

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 87 (1978)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 45 9. November 1978

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
87. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
87e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Kinderfreunde

Der Klub kinderfreundlicher Hotels meldet Wachtübernahme. Nach zweijähriger Amtsperiode hat Präsident Hans Hutter auf eine Wiederwahl verzichtet. An ihrer GV in Disentis diskutierten die Kinderfreunde ihre künftige Marschrichtung. Bewusst will man am bisherigen Miliz-System festhalten, eine weitere Kommerzialisierung der Amicale findet nicht statt. Lesen Sie dazu Interview, Bericht und Kommentar auf den

Seiten 3 und 7

Resignation

Der Incentive-Markt scheint sich zu wandeln: Statt Reisen setzen US-Firmen vermehrt «Merchandise» als Verkaufsprämien aus. An der Incentive Travel and Meetings Exposition in Chicago war dieser Trend klar zu spüren. Mitschuldig daran ist natürlich die Währungssituation. Dass sich in den USA in bezug auf europäische Destinationen Resignation breit macht, schildert unser Gewährsmann auf

Seite 5

Luzerner topf

Nach einem langen Festsommer, der Luzerns 800-jähriger Geschichte ein Leuchten aufsetzte, haben wir uns mit Jubiläumsorganisatoren und Gastwirten unterhalten, um die 800-Jahr-Feier nochmals aus der Sicht des Gastgewerbes zu würdigen. Mit Liebe zum Detail und grossem Arbeitsinsatz wurde die kulinarische Seite des Jubeljahres abgewickelt.

Seite 31

Parahôtellerie

Swiss Chalets - Inter Home, la plus grande organisation de locations d'Europe, vient de clôturer un brillant exercice. Mais elle craint une nouvelle régression des ventes sur les destinations suisses qui caractérisent notamment l'important marché français. En revanche, la situation est florissante pour la compagnie helvétique sur la plupart des autres destinations, comme en témoignent les résultats enregistrés par ses 22 filiales dans 8 pays.

Page 13

Agents de voyages

Pour son cinquantenaire, la Fédération suisse des agences de voyages a tenu ses assises annuelles à Berne. Entre autres sujets de préoccupation, la baisse des tarifs aériens qui, compte tenu des taux de rémunération des agences, contribue à déséquilibrer leurs finances. On note avec satisfaction que notre industrie du voyage, dont l'évolution dépend de ses facultés d'adaptation et de créativité, se déclare solidaire du tourisme suisse et de sa promotion.

Page 21

Die neuen Währungsmassnahmen

Aus der Dollarkrise?

Mit einer geballten Ladung von Währungsmassnahmen haben die Vereinigten Staaten zusammen mit den Notenbanken Europas und Japans nun doch endlich die Zerfallstendenz des Dollars aufhalten können. Weltweit steht nun ein Interventionspotential von 30 Milliarden Dollars zur Verfügung, um die Devisenmärkte zu beeinflussen.

Verglichen mit den 600 Milliarden, die in der Welt herumschwimmen sollen, ist dies zwar nicht übertrieben viel. Man muss aber davon ausgehen, dass nicht alle diese Euro- und Asia-Dollars kurzfristig verfügbar sind, so dass die kurzfristigen Geld- und Kapitalbewegungen in Wirklichkeit doch nur ein Ausmass erreichen, das mit der vorhandenen Manövriermasse wirksam gesteuert werden kann.

Vier Milliarden mehr

Wie zu erwarten war, wurde bei dieser gemeinsamen Operation auch die Schweizerische Nationalbank zur Kasse gebeten. Sie hat dem amerikanischen Notenbanksystem eine zusätzliche Kreditlinie im Gegenwert von vier Milliarden Schweizer Franken eröffnet. Diese Kredite wurden bisher noch nicht beansprucht. Ferner dürfen die Amerikaner wieder Schatzanweisungen in Schweizer Franken ausgeben und plazieren. Dies bedeutet, dass der Schweizer Franken eben doch in einem stärkeren Masse eine internationale Reservewährung geworden ist und auch bleibt, als uns im Grunde genommen lieb sein kann.

Franken so gut wie Gold

Selbstverständlich bleibt unsere Nationalbank am Devisenmarkt präsent. Sie hat ihr Versprechen keineswegs zurückgenommen, dass mit Direktkäufen in unbegrenzter Höhe einzugreifen, falls der Höhenflug des Frankens wieder einsetzen sollte. Das alles hat bisher ausgereicht, um den Spekulantentum der Schweizer Franken weitgehend zu verleiden. Bei Geldmarktzinsen, die nahe bei Null oder für ganz kurzfristige Gelder sogar leicht darunter liegen, lohnt es sich nicht mehr, in den Franken einzusteigen, sondern im Gegenteil Franken zu verkaufen. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass der Schweizer Franken nach wie vor so gut ist wie Gold. Man sieht dies daran, dass der Goldpreis bei uns selbst in der ärgsten Dollarkrise nie über 11 500 Franken pro Kilo gestiegen ist und sich nun bei 11 000 Franken einzupendeln beginnt.

Kein Zinsanstieg

Befürchtungen, dass der Wiederanstieg des Dollars bei uns zinsstreibend wirken könnte, haben sich bisher als unbegründet erwiesen. Zwar ist die Rendite der Schweizer-Franken-Obligationen neueren Datums merklich gesunken, und einzelne Anleger steigen wieder auf Aktien oder

Dollar-Obligationen um. Die Flüssigkeit des Schweizer Kapitalmarktes ist aber so gross, dass jene Zinsen, welche für die Unternehmungen von Bedeutung sind - Kontokorrent- und Hypothekenzinsen - dadurch nicht beeinflusst werden.

D-Mark steigt - wie hoch?

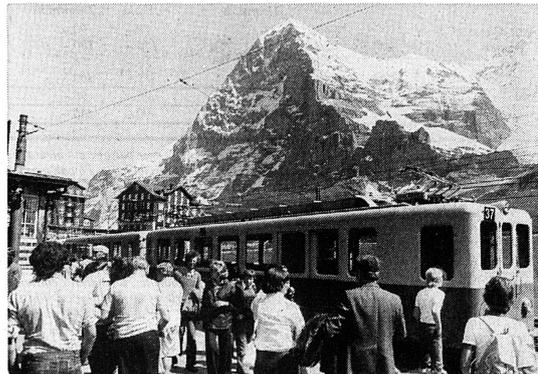
Die Deutsche Mark steigt anhaltend gegenüber dem Schweizer Franken, weniger dagegen die mit ihr verbundenen Schlangenzwänge. Darin liegt ein gewisser Unsicherheitsfaktor für die nächste Zeit. Es ist durchaus möglich, dass die D-Mark gegenüber den schwächeren Währungen wie dem holländischen Gulden und dem belgischen Franc nochmals aufgewertet werden muss. Falls die Deutsche Bundesbank dem durch vermehrte Stüt-

Fortsetzung auf Seite 5

Der Schweizerische Reisebüro-Verband (SRV) tagte in Bern Der Lizenzierung näher gekommen?

Der SRV feierte am vergangenen Freitag im Berner Rathaus mit einer Jubiläums-Generalversammlung und im Hotel Bellevue-Palace mit einem Jubiläums-Ball sein 50-jähriges Bestehen. SRV-Präsident Rudolf Hintermann betonte in seiner Präsidentsprache, dass die Ergebnisse dieses Jahres in der Reisebranche nicht mehr so spektakulär ausfallen dürften wie 1977. Vor allem die Erträge geben bei der herrschenden Währungssituation zu Bedenken Anlass. Gleichwohl gab er der Hoffnung Ausdruck, dass trotz langsamem Wiederaufschwung der Wirtschaft nicht zu pessimistisch in die Zukunft geblickt werden müsse.

Die Aktivmitglieder stimmten an der GV dem bedeutendsten Geschäft, einem Kredit von 25 000 Franken für Vorstudien zur Abklärung der Frage einer Lizenz für Reisebüros, mehrheitlich zu. Branchensolidarität, Berufsethik und Konsumentenschutz standen überhaupt im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung. Wir berichten ausführlich über die SRV-Jubiläumstagung in der Beilage «Touristik-Revue» in dieser Nummer.



Schöner Herbst hilft den Ausflugsbahnen: Im Oktober registrierte die Jungfrauabahn die besten Frequenzen ihres 66-jährigen Daseins. Über 39 000 Personen besuchten die Kleine Scheidegg am Fuss der Eigernordwand. Trotz Oktoberrekord ist man mit den Sommerzahlen des schlechten Wetters wegen im Rückstand. (comet)

L'assemblée IATA à Genève

L'IATA - ou Association du transport aérien international - est le groupement mondial des compagnies aériennes régulières. Ses compagnies affiliées assurent la quasi-totalité des transports aériens réguliers internationaux et intérieurs dans le monde, sous le pavillon de plus de 70 nations. C'est la première fois que Genève, qui abrite l'un des deux sièges de l'Association (l'autre est à Montréal), reçoit les délégués d'une assemblée générale annuelle; celle-ci se tiendra du 13 au 15 novembre prochain.



L'IATA a pour mission principale de veiller à ce que les transports aériens, dans leur ensemble, soient partout assurés sans délai et avec un maximum de commodité, d'efficacité et de sécurité. C'est grâce à l'IATA que les compagnies aériennes ont unifié leurs méthodes commerciales et raccordé chacune de leurs lignes, qui s'articulent désormais en un réseau mondial à caractère de service public, malgré les différences que présentent les langues, les monnaies, les législations et les unités de mesure. Plus de 100 compagnies sont intégrées dans ce gigantesque système qui permet, avec un seul billet d'avion, de faire le tour du monde sur de nombreuses compagnies aériennes différentes.

Quelques précisions...

A l'échelon gouvernemental, l'IATA sert d'agent dans la négociation d'accords internationaux sur les tarifs de transport. Sans elle, il serait impossible en pratique de tirer parti des ressources et de l'expérience des compagnies aériennes. Par son action, elle favorise le transport rapide et économique de la poste aérienne internationale et veille à ce que les besoins du

Welcome!

L'Hôtel-Revue souhaite la bienvenue aux délégués de la 34e assemblée générale de l'IATA, qui se tiendra à Genève du 13 au 15 novembre 1978!

Welcome to the delegates of the 34th Annual General Meeting of the IATA, Geneva, November 13-15 1978!

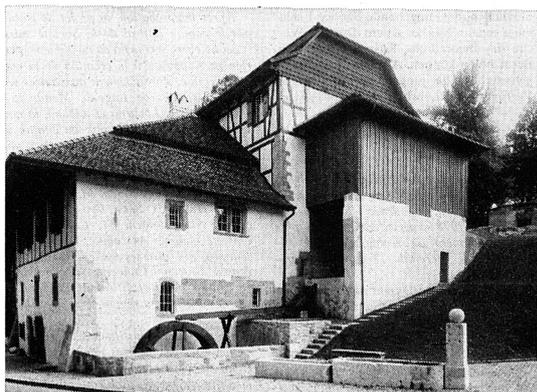
comme, ainsi que la sécurité et la commodité du public soient satisfaites.

A propos du public, précisons que l'IATA lui apporte un ensemble de garanties: qualité constante du service assuré, utilisation de bonnes méthodes commerciales par les compagnies et leurs agents,

(Suite page 21)

Inhalt • Sommaire

SHV/SSH	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13
Suisse/Etranger	14
touristik revue	19-22
Gastromarkt	31
Index	36



Entièrement renové, le Vieux-Moulin de Morat abrite désormais un magnifique musée qui joue un fleuron à l'équipement de la petite cité historique et touristique fribourgeoise. (Photo Buchs)



Taux du salaire en nature AVS pour 1979

Avant tout des salaires bruts!

Sur demande de la commission de l'AVS, le Conseil fédéral a fait passer de 390 à 450 francs le taux du salaire en nature AVS, et ceci à partir du 1er janvier 1979. Plusieurs hôteliers nous ayant posé des questions à ce sujet, nous publions ci-après un commentaire explicatif concernant ce problème.

Les autorités fiscales justifient cette augmentation par le fait que la valeur des prestations en nature perçues à l'hôtel doit être équilibrée avec le montant que doit fournir l'employé qui loge et se nourrit à l'extérieur de l'établissement. Si tel n'était pas le cas,

l'employé logeant à l'hôtel bénéficierait en effet d'un avantage fiscal difficilement justifiable, étant donné qu'il pourrait percevoir le logement et la nourriture, sans imposition fiscale correspondante.

Nouveaux taux AVS à partir du 1er janvier 1979

Nouveaux taux AVS valables à partir du 1er janvier 1979 (ou du début de la saison d'hiver) pour le calcul du salaire en nature

	Par jour		Par mois	
	Avant	Désormais	Avant	Désormais
Petit déjeuner	2.60	3.-	78.-	90.-
Déjeuner	5.20	6.-	156.-	180.-
Dîner	2.60	3.-	78.-	90.-
Nourriture	10.40	12.-	312.-	360.-
Logement	2.60	3.-	78.-	90.-
Nourriture et logement	13.-	15.-	390.-	450.-

Augmentation réduite

A la suite de longues et difficiles négociations avec la commission de l'AVS, nous sommes déjà parvenus à empêcher l'augmentation du taux du salaire en nature qui avait déjà été demandée en 1976. Les autorités fiscales fédérales firent cependant dès lors remarquer que, pour des raisons juridiques et de technique de calcul, elles ne reconnaissent pas les taux en vigueur, et qu'elles demanderaient donc aux autorités fiscales cantonales les directives d'appliquer des taux plus élevés pour les impôts à la source 1976/77, et pour l'établissement de l'impôt 1978/79 concernant les deux années précédentes. Sur notre intervention, les autorités fiscales cantonales acceptèrent alors de réduire de 480 à 450 francs l'augmentation du taux du salaire en nature.

En 1977 et 1978, divers cantons ont suivi les instructions des autorités fiscales fédérales et ont appliqué l'augmentation des taux demandée. De ce fait, on a constaté que les taux AVS et les taux fiscaux différaient dans ces cantons.

C'est sur la base de ces considérations que les taux AVS ont été désormais augmentés de 60 francs. Il est de fait que, depuis 1974, les frais de nourriture et de logement à l'extérieur de l'établissement ont effectivement augmenté: on compte en générale une augmentation de 14,2% pour les repas, et de 19,8% pour les loyers. Lors de la dernière adaptation des taux à 390 francs le 1er janvier 1975, la moyenne des prix du logement et de la nourriture des années 1973 et 1974 avait été prise en considération. Cependant, il ne fut nullement tenu compte de l'argumentation que nous avons soutenue, à savoir que les dépenses de salaires en nature de l'industrie hôtelière n'avaient pas augmenté en de telles proportions, que les prix des prestations hôtelières étaient restés pratiquement stables, et que la charge en impôts directs et indirects avait désormais atteint un niveau considérable.

Il y a donc bien lieu de répondre par l'affirmative en ce qui concerne la question des 450 francs à déduire du salaire, à partir du 1er janvier 1979, pour la nourriture et le logement, dans la mesure bien sûr où ces prestations sont mises à disposition par l'entreprise.

Pas d'obligation compensatoire

Par contre, les hôteliers et les restaurateurs ne sont pas tenus, du point de vue ju-

ridique, à compenser par une augmentation de salaire correspondante l'augmentation de la déduction faite pour la nourriture et le logement, de sorte que l'employé reçoive ainsi le même salaire net qu'auparavant. Conformément à la Convention collective nationale de travail et aux formulaires de contrat de travail publiés par les associations professionnelles, les salaires convenus dans l'hôtellerie et la restauration sont des salaires bruts. S'il se produit des modifications des taux fiscaux, des taux du salaire en nature AVS ou des primes d'assurances, l'augmentation de la déduction opérée sur le salaire brut est supportée partiellement par l'employé pour ce qui concerne les primes d'assurance, et entièrement pour le salaire en nature.

Question de salaires minimaux

La seule exception concerne les taux de salaires minimaux mentionnés dans la Convention collective nationale de travail. Il s'agit ici également de taux de salaire brut qui cependant, lors de l'introduction dans la CCNT du système du salaire brut, ont été expressément fixés en fonction du taux de salaire en nature AVS alors en vigueur, soit 390 francs. Etant donné que ce taux a désormais été augmenté de 60 francs, il y a lieu d'augmenter en conséquence les salaires minimaux. Cette modification de contrat vient d'être décidée par les partenaires sociaux, et a été soumise au Conseil fédéral pour qu'il lui donne force obligatoire générale.

Ni le Conseil fédéral, ni les associations contractantes de la CCNT, ne prescrivent d'augmenter les salaires des employés, pour équilibrer ainsi l'augmentation de la déduction pour le salaire en nature. La seule recommandation qui est faite par la SSH à ses membres, c'est de convenir de salaires bruts. BM

Burdorf

Neuf Fachklasse

Ab Schuljahr 1978/79 wird an der Gewerbeschule Burdorf eine Jahresklasse für Serviceangestellte und Kellner geführt. Im Oberaar und im Emmental befinden sich zahlreiche bestens ausgewiesene Landgasthöfe. In diesen könnten ohne weiteres Lehrkräfte und Lehrlinge ausgebildet werden. Da diese aber bisher im Frühjahr und Herbst, d.h. in den arbeitsintensivsten Monaten, während total 20 Wochen die Schulhotels besuchen mussten, wurde häufig auf eine Ausbildung verzichtet.

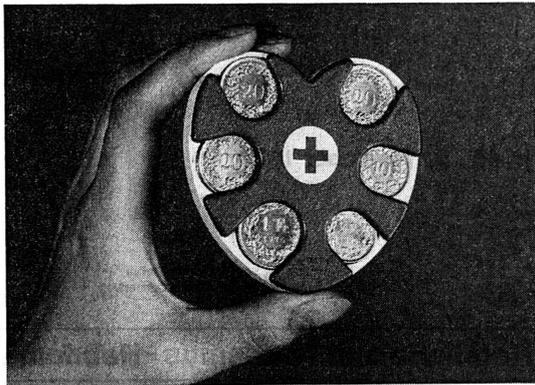
Die Eröffnung einer Jahresklasse an der Gewerbeschule Burdorf sollte ermöglichen, dass angehende Service-Fachleute regelmäßig an einem Tag pro Woche das theoretische Rüstzeug für ihren Beruf holen können. An den übrigen Tagen stehen die jungen Berufslute zur Verfügung der Lehrbetriebe. pd

JOURNÉE USAECH-SUVNEHOFA 1978

Organisée par les Anciens de Belvoir-Zürich qui fêtent le 50ème anniversaire de leur association, la Journée USAECH-SUVNEHOFA 1978 se déroulera à Zurich, plus particulièrement à l'Holiday Inn de Regensdorf, le mercredi 22 novembre prochain.

Au programme, figurent notamment une visite de l'Hôtel et du Centre de congrès «Holiday Inn», un apéritif du jubilé de Belvoir, un dîner de gala aux chandelles, un grand bal, un spectacle de cabaret, etc.

Le bulletin d'inscription, qui est parvenu en même temps que le programme aux membres des associations d'anciens, est à retourner, dûment complété, à M. Roland Liecht, Culmannstr. 37, 8006 Zurich, avant le 12 novembre 1978. r.



Aktion Münzherz

Wer hat sich nicht schon geärgert, weil er kein Kleingeld hatte? Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) lanciert deshalb zum Abschluss des Henry-Dunant-Jahres einen hübschen und handlichen Kleingeldbehälter in Herzform.

Wenn Sie einen oder mehrere Münzspender erwerben, so dienen Sie damit nicht nur dem Roten Kreuz, sondern auch sich selbst. Sie können darin Ihr Kleingeld sortieren und haben die gewünschten Münzen jederzeit zur Hand; bei Parkuhren, Bilet- und Fahrplanautomaten, Gepäckschliessfächern, Telefonkabinen, Briefmarkenautomaten, Kopiermaschinen, Schutzputzapparaten, Toilettenanlagen usw. Das Münzherz dürfte auch von ausländischen Touristen geschätzt werden. In jedem Fall eignet es sich vortrefflich als Geschenk.

Dieses «Zweit-Portemonnaie» kann mit allen Münzwerten vom Zehnrappenstück bis zum Einfränker – zusammen Fr. 7.10 – gefüllt werden und wiegt dann immer noch nur 90 g. Der Münzspender kostet fünf Franken. Davon sind drei Franken für das SRK bestimmt, das den Reinerlös für seine Inlandtätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen verwendet.

Münzherz mit speziellem Aufdruck für die Schweizer Hotellerie und das Gastgewerbe

Das Münzherz des SRK gibt es auch mit einem besonderen Aufdruck: touristische Werbung für das Reiseland Schweiz, ähnlich gestaltet wie die Rückseite des neuen Schweizer Hotelführers.

So bestellen Sie Münzherzen mit der Werberückseite Schweiz, selbstverständlich zum gleichen Preis wie das anderswo erhältliche Münzherz (5 Franken):

- Mit der besonderen, diese Woche an alle SHV-Mitglieder versandten Bestellkarte (die auf der Vorderseite mit dem SHV-Signet abgestempelt ist).
- Indem Sie bei der Bestellung an das SRK deutlich darauf hinweisen: mit SHV-Rückseite.

- Indem Sie die Bestellung aufgeben beim Materialdienst des Schweizer Hotellerievereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon 031/46 18 81. r.

Opérations Cœur d'argent

Qui ne s'est jamais énervé parce qu'il manquait de monnaie? Qui n'a jamais vu le bus partir devant son nez? Qui a toujours pu entrer délibérément dans une cabine téléphonique? Il serait facile d'allonger la liste: le manque de monnaie est un problème quotidien qui nous touche tous.

La Croix-Rouge suisse s'est préoccupée de ce problème et a réalisé un petit distributeur de monnaie en forme de cœur, aussi joli qu'utile et pratique.

En achetant un ou même plusieurs Cœurs d'argent, vous ne faites pas seulement un geste envers la Croix-Rouge suisse, vous vous rendez service à vous-même!

Grâce au Cœur d'argent, vous aurez toujours sous la main les pièces de monnaie nécessaires: pour le parcomètre, le distributeur de billets de tram ou de bus, le casier à bagages, la machine à laver, la cabine téléphonique, le distributeur de timbres-poste ou de boissons, les toilettes publiques, etc. Le Cœur d'argent sera certainement aussi très apprécié des touristes étrangers. Il fera également un très joli article de cadeau.

Ce «second porte-monnaie» peut contenir jusqu'à 7 fr. 10 de pièces de 10 cts, 20 cts, 50 cts et 1 franc. Rempli, il ne pèse que 90 g.; son prix: 5 francs dont 3 francs reviennent à la Croix-Rouge suisse qui utilise le produit net des ventes pour ses activités nationales dans les domaines de la santé et du travail social.

Cœur d'argent avec impression spéciale pour l'industrie suisse de l'hôtellerie et de la restauration

Le Cœur d'argent de la CRS existe aussi avec une impression spéciale, à savoir une publicité touristique pour le pays de vacances qu'est la Suisse. Cette impression est similaire à celle qui figure au dos du nouveau Guide suisse des hôtels.

Il faut procéder de la manière suivante pour commander des Cœurs d'argent avec impression publicitaire sur la Suisse au revers, naturellement au même prix qu'ailleurs (5 francs):

- soit utiliser la carte de commande spéciale adressée cette semaine à tous les membres de la SSH (utiliser la carte sur laquelle figure l'emblème de la SSH),
- soit adresser sa commande à la CRS en n'oubliant pas de mentionner expressément: «avec revers SSH».
- soit adresser sa commande au Service du matériel de la Société suisse des hôteliers, case postale 2657, 3001 Berne, tél. 031/46 18 81. r.

Une nouvelle section au Tessin

Tout récemment, a été constituée à Bellinzona la section «Bellinzona e Alte Valli». C'est en février que M. Celeste Berini, de l'Hôtel Unione, à Bellinzona, avait exprimé cette idée, puis posé la première pierre d'une cinquième section SSH au Tessin, lors d'une réunion d'information.

Après l'approbation du projet de statuts par le comité central de la Société suisse des hôteliers, vers la fin du mois d'août, plus rien ne s'opposait à la création de la nouvelle section. Parallèlement aux autres sections existantes de Lugano, Mendrisio et Baso Ceresio, Locarno et Ascona, la nouvelle section couvre le reste du canton du Tessin, vers Bellinzona, et les vallées plus au nord.

L'assemblée de fondation du 18 septembre a élu comme président M. Osvaldo Beltrami, Hôtel Al Sassi Grossi, Bodio, et comme vice-président M. Celeste Berini. Ont été nommés au comité, comme représentants des diverses vallées, MM. Aldo Biasca, Giovanni Cancelli, Alfredo Carnine, Giulio Forni et Giovanni Pectoni; 23 des 49 hôtels de la région se sont affiliés à la nouvelle section.

Les initiateurs justifient la nécessité de ce nouveau groupement par les problèmes locaux de cette région, différents des autres localités du Tessin, problèmes qu'il devrait être plus facile de résoudre ensemble. Le but de la nouvelle section est l'amélioration de l'image de la branche, la coordination et la concentration de la publicité touristique,

et l'amélioration des relations entre les membres.

M. Corrado Kneschaurek, président de la section cantonale du Tessin et vice-président de la SSH, qui dispose désormais de cinq sections bien organisées, a exprimé sa profonde satisfaction et ses meilleurs vœux de réussite aux responsables de la section «Bellinzona e Alte Valli». La Société suisse des hôteliers y ajoute ses vœux de bonne collaboration. SSH

Bibliothek

Vierhundert Meister der Kochkunst aus aller Welt

sprechen in dem vorliegenden, von Werner Wymann herausgegebenen Band über ihre Küchen- und Kochegeheimnisse und verraten erstmalig 1000 Spezialrezepte.

544 Seiten, Fr. 32.-/DM 38.-, Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.



Cours professionnels pour cuisiniers

Avec plus de 1000 participants, les cours professionnels intercantonaux pour cuisiniers et cuisinières sont bien fréquentés en cet automne 1978. Apprentis et apprentis suivent, au cours de leur formation, trois cours de 8 semaines, à raison d'un cours par année. Ceux-ci se déroulent dans l'Oberland bernois, en Suisse centrale, en Suisse orientale et aux Grisons, ainsi qu'en Suisse romande, plus particulièrement à l'Eurotel Christina, à Crans (83 élèves), à l'Hôtel Vermala, à Montana (39) et au Centre professionnel de Sion (60).

Plus de 150 professeurs des branches de culture générale et des maîtres professionnels assurent l'enseignement fixé. La commission de surveillance et la CPS – appuyés par la commission professionnelle valaisanne pour les hôtels et les restaurants (cours valaisans) – souhaitent aux maîtres et aux participants un bon déroulement des cours de cette année. sp/r.

†

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Herr Oskar Nussbaumer

Hotel Gypsrae, Schwarzsee im Alter von 63 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes, der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch

†

A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Madame Edouard Butticaz

Hôtel Bellevue, Chexbres

décédée le 5 novembre à l'âge de 52 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central: Le président central: P.-A. Tresch

Revisionen

Mietzinskontrollen

Sanierungen

Erfahrungszahlenvergleiche

Übergeben Sie diese Arbeiten dem Spezialisten!

TREUHAND AG des Schweizer Hotelier-Vereins

BUCHHALTUNGS AG des Schweizer Hotelier-Vereins

8037 Zürich Habsburgstr. 9 (01) 44 06 77

3012 Bern Länggassstr. 36 (031) 24 43 33

1820 Montreux 18, rue de la Gare (021) 61 45 45

7000 Chur Hartbertstr. 9 (081) 22 52 21

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Jakob Stähli

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Latre, réd. adj.

Anzeigen und Abonnement: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann 1111 St.-Saphorin-sur-Morges Tel. (021) 1 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Region Zürich

Touristisch inventarisiert

Von den 171 Gemeinden des Kantons Zürich sind etwa 60 touristisch interessiert. Sie bildeten vor zwei Jahren eine Arbeitsgruppe «Gemeinschaftswerbung im Kanton Zürich», die unter dem Vorsitz des Zürcher Verkehrsdirektors Erich Gerber den Auftrag erhielt, vermehrt touristische Informationen zu verbreiten, auf die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs hinzuweisen und die Voraussetzungen für eine Gemeinschaftswerbung zu schaffen. Als Grundlage dafür wurde vorerst ein umfassendes touristisches Inventar erstellt.

Dieses konnte nun kürzlich in Bülach den Vertretern der Verkehrsverbände, Verkehrsvereine und politischen Gemeinden und der Presse vorgestellt werden. Diskutiert wurde dabei auch über die Finanzierung einer Spezialkarte 1:50 000, mit der das touristische Inventar einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Konzentrationen vermeiden

Das vom Geographen Hans-Rudolf Vokart in enger Zusammenarbeit mit allen 171 zürcherischen Gemeinden erstellte Inventar ist nicht bloss eine Bestandsaufnahme, es will das Naherholungsverhalten vorab der städtischen Bevölkerung beeinflussen, indem es neue Anregungen vermittelt und aufzeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten für den Wochenendtourismus im Kanton Zürich sind. Andererseits will es aber auch mithelfen, unerwünschte Konzentrationserscheinungen zu vermeiden. In diesem Sinne blieb es den einzelnen Gemeinden anheimgestellt, welche ihrer touristischen Einrichtungen sie in das Inventar aufgenommen wissen wollten. Sie haben dadurch die Möglichkeit, die künftige Entwicklung je nach Neigung ein bisschen zu steuern, indem sie beispielsweise Ausflugsziele oder Parkplätze angeben oder verschweigen.

Skiunfälle

Vom Forum Davos, dem interdisziplinären wissenschaftlichen Studienzentrum, sind in der Reihe seiner Publikationen soeben die Ergebnisse von Untersuchungen, unter dem Titel «Ski-Ausrüstungs- und Unfall-Studie Davos 1967-77» erschienen. Diese Studie wurde von Dr. med. Pater Matter, Chefarzt am Spital Davos, und Dr. phil. nat. W. Ziegler, Institut für medizinische Statistik Basel, sowie weiteren Mitarbeitern durchgeführt, und vom Internationalen Arbeitskreis für Sicherheit beim Skifahren (IAS) und von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) finanziell unterstützt. pd

Das touristische Inventar des Kantons Zürich wird in Karteiform nach Gemeinden geordnet sämtlichen Gemeinden, Verkehrsvereinen und Verkehrsverbänden als administratives Arbeitsinstrument zur Verfügung gestellt und soll darüber hinaus als Grundlage für die Werbung und für gezielte Aktionen dienen. Es wird mittels Fragebogen an die Gemeinden jährlich nachgeführt, wodurch auch die Möglichkeit besteht, dass die Gemeinden allfällige «Fehlentscheide» korrigieren können. Beispiel einer gezielten Aktion auf der Grundlage des Inventars waren die vom Verkehrsverein Zürich bereits im laufenden Jahr mit grossem Erfolg durchgeführten Burgenfahrten mit drei verschiedenen Programmen im Oberland, im

Weinland und in der Umgebung von Winterthur.

Es ist geplant, die gesammelten Informationen des Inventars in eine eigentliche Tourismus-Karte im Massstab 1:50 000 umzumünzen. Als Grundlage möchte man dafür die von Orell Füssli geschaffene und ohnehin neu aufzuliegende Wanderkarte des Kantons Zürich benützen. Neben den Wanderwegen könnten darin mit Symbolen die touristisch interessanten Einrichtungen (Finnenbahnen, Bäder, Bootsvermietungen, Campingplätze, Rastplätze, Parkplätze, Skipisten, Ausflugsbahnen, Ausflugsrestaurants, aber auch Kulturobjekte, Burgen, Ortsmuseen usw.) eingezeichnet werden. In der lebhaften Diskussion wurde das Projekt allgemein gutgeheissen, auch wenn von verschiedenen Seiten Bedenken gegen eine allzu starke Überladung geäussert wurden. Mehr zu reden gab die vorläufig noch nicht gelöste Frage der Finanzierung. Eine solche Karte dürfe höchstens 15 Franken kosten, während allein die Gebühren der Landes-topographie auf Fr. 7.65 zu stehen kommen. Es soll nun versucht werden, den Kanton als Träger zu gewinnen, um so die Herausgabe dieser zweifellos nützlichen Tourismus-Karte zu ermöglichen. ke

Unteregadin will Wintersicherheit

Die Assoziazion Engiadina bassa/Val Müstair, eine Vereinigung, die sich mit der Regionalplanung befasst und das regionale Entwicklungskonzept für das Unteregadin und das Müstertal erarbeitete, hat sich erneut mit der Frage einer wintersicheren Verkehrsverbindung nach dem Norden auseinandergesetzt. Eine solche wird als die entscheidende Grundlage für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in den beiden Tätschaften angesehen.

Das von allen Gemeinden der Region praktisch ohne Gegenstimme gutgeheissene Entwicklungskonzept hält denn auch fest, dass in Richtung Prättigau eine leistungsfähige, wintersichere Verkehrsverbindung zu erstellen ist, wobei die Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels klar formuliert worden sind.

Zuerst Flüela sanieren

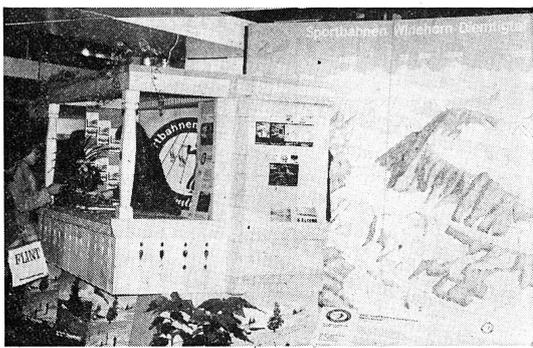
Die beste Lösung wird im Durchstich des Vereina-Eisenbahntunnels Lavin-Klosters und im Betrieb einer rollenden Strasse gesehen. Als Sofortmassnahme sind jedoch die wichtigsten Schutzbauten für die Flüelastrasse zu erstellen. Die Schneeräumungsarbeiten am Flüela sind mindestens im bisherigen Ausmass weiterzuführen, wobei deren Kosten wieder vom Kanton übernommen werden sollten. Sofern die Projektierung des Vereina-Tunnels nicht spätestens 1979 an die

Hand genommen wird, sind alle Anstrengungen auf den möglichst wintersicheren Ausbau der Flüelastrasse zu verlegen. Allfällige fehlende gesetzliche Voraussetzungen für diese Massnahme wären ohne Verzug zu schaffen.

Vereina-Tunnel projektieren

Wie die Assoziazion Engiadina bassa/Val Müstair in einer Verlaubarung festhält, hat sie sich, zusammen mit den Behördenmitgliedern der Region, die Aufgabe gestellt, gemeinsam mit den zahlreichen Freunden ausserhalb der beiden Tätschaften die gesteckten Ziele für diese Generation und die Zukunft zu erreichen. Sie vertritt die Auffassung, dass erst die Projektierung des Vereina-Tunnels die echte Vergleichsbasis zur Alternativlösung eines wintersicheren Flüela-Ausbaus zu schaffen vermag.

Die Regierung des Kantons Graubün-



Die Sportbahnen Wiriern Dientigal profitieren mit ihrem Stand an der «Snow 78» in Basel von der bescheidenen Konkurrenz touristischer Anbieter. Zudem betrachten sie die Region Basel als ideales Besucherpotential für das Dientigal.

den gewährte der Rhätischen Bahn ein Darlehen von 3 Millionen Franken, um die Detailprojektierung des Vereina-Tunnel-Projekts voranzutreiben. An der kürzlich in Seoul abgehaltenen Landtagung der Pro Rätia hatte der anwesende Bundespräsident Willi Ritschard den Unteregadinern und Müstertalern versichert, dass sich der Bundesrat ihren Wünschen nicht verschliessen und sich für eine wintersichere Verkehrsverbindung einsetzen werde. sda

Snow-how

Sie ist eine eigenartige Sache, diese Snow 78. Erschlagen vom Rummel der gleichzeitig stattfindenden Basler Herbstmesse, dem zweitwichtigsten Lokalereignis nebst der Fasnacht, fristet sie ein undefinierbares Dasein. Verwirrung stiftet bereits die Veranstalterin, die Schweizer Muttermesse, nennt sie ihr Produkt doch gleichzeitig Spezialmesse, Freizeitmesse und Schau für Sport, Winter und Erholung.

D'Snow, wie sie im unverfälschten Baslerdialekt heisst, ist durch ihre räumliche und zeitliche Verbindung mit der Herbstmesse eine eindeutige Publikumsmesse und erfreut sich durch ihre Platzierung inmitten der Warenmesse zwangsläufig guter Frequenzen. Die wengigen touristischen Aussteller sind denn auch gleichermassen zufrieden mit dem Publikumszufluss - wenn auch dieses Jahr etwas weniger Franzosen und Deutsche registriert werden - wie über den Mangel an Konkurrenten.

Unter den touristischen Anbietern waren Crans-Montana, plaziert zwischen einem Raddeckel-Hersteller und einem Sprudelbad-Verkäufer, auszumachen, ferner in der Umgebung eines Saunastandes und einer Visitenkarten-Druckerei der schmucke Stand des Ski- und Ferienzentrums Wiriern Dientigal, während sich die Jungfrauregion gegenüber der informativen Ausstellung der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung präsentierte.

Die Snowshow ist, was die rein touristischen Anbieter betrifft, zweifellos nicht - oder immer noch nicht - das geworden, was man sich von ihr bei ihrer Erstaufgabe versprochen hat. Weniger wäre auch hier eindeutig mehr. Man beschränke sich auf Snow und die eindeutigen Assoziationen, die sich zu diesem Begriff ergeben.

An einer von der allgemeinen Warenmesse klar abgegrenzten Snow alles zu finden, was sich mit diesem und nur diesem Begriff verbindet und zwar in einer repräsentativen Auswahl, das wäre ein Grund, auch als Nicht-Heimwehbasler im Herbst in die Chemiestadt zu reisen. Der Snowshow könnte mit etwas Snow-how allenfalls noch geholfen werden, eine bedeutende Veranstaltung für den schweizerischen Wintertourismus und Wintersport zu werden. Das wäre wahres Snowbusiness... fwp

Verkehrsvereine

Emmental 79

Demnächst geben Volkswirtschaftskammer und Verkehrsverband Emmental gemeinsam wieder ein Ferienwohnungsverzeichnis - Ausgabe 1979 - heraus. Es wird unter anderem in 50 Stationen der EBT/VHB/SMB, in rund 40 Auskunfts- und Reisebüros der SBB und in mehr als 50 offiziellen Verkehrsbüros der Schweiz und bei gut einem halben hundert Reiseagenturen der SBB zur kostenlosen Abgabe an Interessenten aufgelegt. Eine statliche Anzahl gelangt an die Agenturen der Schweizerischen Verkehrszentrale in Amsterdam, Bruxelles, Frankfurt, London, Paris und Wien. Mehr als 2000 Exemplare verteilt der Verkehrsverband Emmental direkt an Interessenten.

Das Interview

Herr Hutter, Sie sind Initiat und Gründer des Klubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels. Sie haben nach zwei Jahren das Präsidium in andere Hände gelegt. Warum?



Heute mit Hans Hutter, ehemaliger Präsident des Klubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Wengen

Mein Rücktritt als Präsident entspricht den Statuten unseres Klubs, die eine zweijährige Amtszeit vorsehen. Ich habe eine Wiederwahl ausgeschlagen, weil dieses Präsidium enorm Zeit verfrachtet, die ich im Moment nicht aufbringen kann. Zudem erhoffte ich mir von einem neuen Präsidenten auch neue Ideen und frischen Aufwind für den Klub. Unser Haus bleibt aber selbstverständlich Mitglied.

Haben Sie in dieser doch relativ kurzen Zeit Ihre gesteckten Ziele schon erreicht?

Ich glaube, dass wir dem damals gesteckten Ziel schon ziemlich nahe sind. Das heisst natürlich nicht, dass wir uns jetzt ausruhen dürfen. Wir müssen im Gegenteil das Erreichte sowohl qualitativ wie quantitativ festigen. In letzter Zeit sind viele neue Angebote unter dem Deckmantel «kinderfreundlich» auf den Markt geworfen worden. Es gilt nun für unseren Klub, sich gegen diese zu behaupten.

An der kürzlich in Disentis abgehaltenen Generalversammlung des Klubs sind Bestrebungen nach einer «Professionalisierung des Verkaufs» (Anschluss an eine Sales-Organisation, Anstellung eines Verkaufsrepräsentanten usw.) abgelehnt worden. Man nannte als Gründe zu hohe Kosten und Unvereinbarkeit mit den Zielsetzungen des Klubs. Läuft der Klub unter diesen Umständen nicht Gefahr, zu einer blossen «Amicale» zu werden?

In dieser Hinsicht sehe ich keine Gefährdung des Klubs, da nach wie vor die Basiswerbung durch den Präsidenten gemacht wird. Auf dieser breiten Basis kann nun jedes Mitglied seine eigene Werbung viel günstiger und wirkungsvoller aufbauen.

Der Klub verzichtet auf Kollektiv-Inserate und auf Verkaufsförderung, er wird sich auch nicht an der Ausstellung

lienzschrift eine Meinungsfrage durch. Diese zwang uns dann bei einigen wenigen Mitgliedern zu Kontrollen, worauf an der letzten Versammlung leider ein Betrieb aus dem Klub ausgeschlossen werden musste. In Zukunft werden vermehrt Kontrollen durchgeführt, um nicht durch die Nachlässigkeit eines einzelnen den Ruf des ganzen Klubs zu gefährden.

Haben sich die Minimalanforderungen, die an die Hotels gestellt werden, bewährt? Was würde man heute anders machen?

Nach dem ersten Jahr mussten wir ein paar Formulierungen ändern; fürs nächste Jahr wird alles so bleiben wie jetzt. Demzufolge kann ich nur sagen: sie haben sich bewährt. Und die sehr vielen positiven Kritiken der vorher erwähnten Umfrage bestätigen uns dies.

Es gibt sehr viele Hotels, welche Kindern vieles bieten, dem Klub aber nicht angeschlossen sind. Welche Schlüsse ziehen Sie aus dieser Tatsache?

Die Anforderungen und Leistungen unseres Klubs sind bewusst sehr hoch gehalten, um uns erstens die Pressezusammenarbeit zu sichern und zweitens wirklich etwas Besonderes bieten zu können. Natürlich gibt es ganz bestimmt noch viele andere, ebenfalls kinderfreundliche Hotels, die aber sicher nicht gleich viel wie wir bieten. Denn auch wir können ja nur soviel bieten, weil wir dafür die billige Werbung unseres Klubs haben.

Wie sieht der Klub seine maximale Größe und regionale Verteilung? Wie ist die Werbung neuer Mitglieder organisiert?

Wir werden unseren Klub diesen Herbst nach Möglichkeit auf rund 20 Mitglieder erweitern. Ich sehe im Endausbau in einigen Jahren eine Mitgliederzahl von etwa 50 Hotels. Diese müssen dann aber sehr gut verteilt in sämtlichen Ferienregionen der Schweiz liegen, also keinesfalls zwei Betriebe im gleichen Ort, damit keine zu grosse Konkurrenz entsteht. Neue Mitglieder

wurden bisher in erster Linie durch Aufrufe in der Hotel-Revue und durch persönliche Kontakte gefunden.

Wie hoch sind die heutigen Mitgliederbeiträge, und wie setzen sie sich zusammen?

Unsere Mitgliederbeiträge sind sehr klein. Sie betragen für Einsaisonbetriebe Fr. 3.- pro Bett/Jahr, für Zweisaison- und Jahresbetriebe Fr. 5.- pro Bett/Jahr. Gegenwärtig wird etwa die Hälfte des Jahreseinkommens für Prospekte und Couverts gebraucht, die andere Hälfte für Porti, Telefone, Spesen für Pressebearbeitung usw.

Der Klub hat heute 17 Mitglieder. In Presseberichten ist dazu etwas boshafterweise bemerkt worden, dass in allen anderen Hotels in der Schweiz offenbar Kinder nicht willkommen seien. Kann man Ihrer Ansicht nach solche negativen Ansichten glaubhaft widerlegen?

Meines Wissens wurde dieser Vorwurf erst einmal so direkt erhoben (in einem Leserbrief an die Hotel-Revue). Mit der gleichen Begründung könnte man sich fragen, ob der Gast nur einem «Welcome-Hotel» (jetzt «Welcome-Chic-Hotel») willkommen sei! Wir stehen hier einfach vor einem Dilemma. Einerseits muss der Name unseres Klubs möglichst aussagekräftig sein, andererseits können wir den Journalisten, die über den Klub berichten, nicht Vorschriften machen, dass sie dann schreiben müssen, es gäbe natürlich auch noch andere, kinderfreundliche Hotels...

Sie sprechen mit dem Klub (Zwei- bis Fünfsterhäuser) eine sehr gemischte Kundschaft an, bewegen sich doch die Halbpensionspreise zwischen 35 und 125 Franken. Besteht das Bedürfnis für diese speziellen Dienstleistungen bei Gästen aller Einkommensschichten?

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass es sich tatsächlich so verhält, evtl. mit einem leichten Schwerpunkt auf Dreisterhotels. Natürlich spielt immer die persönliche Werbung des Mitgliedes und der Bekanntheitsgrad des Fremdenortes eine grosse Rolle.

Ziemlich nahe am Ziel

«KID 79» beteiligen. Über welche Kanäle laufen dann Werbung und Verkauf? Wie sieht das diesbezügliche Konzept aus?

Unser Konzept beinhaltet eine sehr enge, gegenseitige Zusammenarbeit mit der Presse. Die Basiswerbung wird uns von befreundeten Journalisten und Familienzeitschriften «geschenkt», d.h., diese veröffentlichten Berichte, Empfehlungen, Reportagen über unsern Klub, und wir geben diese (für uns sehr bedeutende) Werbeeinsparung in Form von speziellen Kinderermässigungen, Einrichtungen, Dienstleistungen usw. an ihre Leser bzw. unsere Gäste zurück. Der Verkauf wird nicht durch den Klub getätigt, aber über die Klubadresse ist unser gemeinsamer Prospekt mit Preisliste erhältlich. Danach wendet sich der Gast direkt an das betreffende Hotel.

Eine Kette ist bloss so stark wie ihr schwächstes Glied. Wie wird sichergestellt, dass alle Hotels den Mindestanforderungen genügen? Finden periodische Kontrollen statt? Können Häuser allenfalls ausgeschlossen werden?

Im ersten Jahr geschah dies auf reiner Vertrauensbasis. Vergangenen Sommer führten wir bei unseren Gästen in Zusammenarbeit mit einer Fami-

25 Regionen

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat die Entwicklungskonzepte der Regionen Nidwalden/Engelberg, Unteregadin-Münstertal, Oberrimental-Saanenland und Thal (SO) genehmigt.

Damit verfügen nun insgesamt 25 Bergregionen über ein genehmigtes Konzept, das als Basis zur Ausrichtung von zinsgünstigen Darlehen gemäss dem Bundesgesetz über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) dient. sda

apollotto

für alle
**Serviertöchter,
Kellner, Barmaids,
Barman:**

**Bernhard Russi schenkt
Ihnen 4 x ein Auto
und 4 x Fr. 2'000.-
für das Buffetpersonal!**

Bernhard Russi

Achten Sie ab sofort auf die aufgedruckte Zahl 0-9 auf der Innenseite aller Apollo-Kronendeckel. Dann versuchen Sie, mit 4 Deckel die folgende Gewinnzahl zusammenzustellen:

**Apollotto-Gewinnzahl für die
1. Ziehung vom 30.11.78**

So können Sie das erste Auto gewinnen.

1. Stecken Sie die 4 Deckel mit der Gewinnzahl 4, 9, 2, 1 in den vorgedruckten Briefumschlag, den Sie in jedem Apollo-Harassli finden.
2. Briefumschlag ausfüllen, mit 40 Rp. frankieren, ... und weg die Post.
3. Die Briefumschläge mit den genauen Lotto-Bestimmungen können Sie kostenlos bei Ihrem Getränkelieferanten verlangen oder direkt bei der THURELLA AG, 9220 Bischofszell-Nord.

Organisation: Ted Blattner, 8050 Zürich

2. Internationale automaten- schau

Züsphalle 7
Zürich-Oerlikon
16.-20. Nov. 1978
Tägl. 12-21 Uhr
So.+Mo. 12-19 Uhr

**Musik
Flipper
Geldspiel
Vending**

Spielen Sie auf den neusten Automaten!
Täglich Autogramme-Stunde
bekannter Künstler.
Zutritt ab 18 Jahren.

Prüfen und wählen Sie
die allerneusten
Unterhaltungsautomaten
für Ihre Gäste!

zufriedene Gäste

auch in
Betten von
gestern!

**Lattoflex-
Impact**

Ob Ihre Gäste gut oder schlecht gelaunt sind, hängt ganz wesentlich vom Liege- und Schlafkomfort ab, den Ihr Hotel bietet. Die immer wiederkehrende Frage: «Haben Sie auch gut geschlafen?», sollte eigentlich mehr sein als nur ein Zeichen der Höflichkeit. Denn, wer in Ihrem Haus tatsächlich gut und entspannt schläft, kommt wieder und empfiehlt Sie erst noch weiter. Deshalb dürfte Sie Lattoflex-Impact ganz besonders interessieren!

Mit Lattoflex-Impact wird in älteren und durchhängenden Hotelbetten jene Zone gezielt und wirksam gestützt, die für den Rücken und damit für das Wohlbefinden Ihrer Gäste sehr wichtig ist. Lattoflex-Impact besteht aus einer gepolsterten Hülle mit 15 Quer- und 2 Längsstäben sowie 12 Original-Lattoflex-Federlatten und wiegt knapp 2 kg. Lattoflex-Impact wird einfach ausgerollt und zwischen Unterfederung und Obermatratze eingeschoben.

Lattoflex-Impact kostet Fr. 136.- (je nach Stückzahl interessanter Mengenrabatt). Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne die entsprechenden Unterlagen unverbindlich zukommen.

latoflex

Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen
Telefon 061-910311, Telex 64840

Noch nie konnten Hotels und Spitäler mit dem Telefon soviel Zeit und Geld sparen wie heute.

Hasler hat aus dem Telefon ein perfektes Hauskommunikationssystem gemacht, das ebenso vielseitig wie wirtschaftlich ist. Wenn Sie als grosser oder mittlerer Betrieb eine Hasler SKW Haustelesystem besitzen, können Sie jederzeit von den neuen Sparmöglichkeiten profitieren.



- Beispiel 1: Die elektronische Gesprächsdatenerfassung**
Alle gewünschten Daten wie Zimmernummer, gewählte Telefonnummer, Taxe und Zeit werden automatisch registriert und auf spezielle Tickets ausgedruckt. Der Gast oder Patient erhält mit der Rechnung für jedes Gespräch einen schriftlichen Beleg; auf Wunsch mit Zuschlagsrechnung.
- Beispiel 2: Die automatische Weckanlage**
Jeder Gast hat die Möglichkeit, sich über das Zimmertelefon rund um die Uhr wecken zu lassen. Antwortet ein Gast nicht oder legt den Hörer sofort wieder auf, wird das dem Concierge angezeigt. Selbst grosse Reisegruppen können in der gleichen Viertelstunde sicher geweckt werden.
- Beispiel 3: Die Musik- und Alarmanlage**
Mehrere Radioprogramme und hausinterne Mitteilungen können in jedes Zimmer mit Telefonschluss übertragen werden. Es braucht keine zusätzlichen Leitungen, sondern nur einen zentralen Sender und für jedes Zimmer einen Empfänger. In Notfällen können die Gäste im ganzen Haus oder auf einem bestimmten Stockwerk gleichzeitig alarmiert werden. Auch wenn sie den Radio nicht eingeschaltet haben.
- Beispiel 4: Die Einzifferwahl**
Mit der Wahl einer einzigen Ziffer kann der Gast mit der Reception, mit dem Zimmerkellner, mit der Bar, mit dem Coiffeur usw. in Verbindung treten. Oder der Patient ruft auf diese Weise die Nachtschwester.
- Beispiel 5: Die Telefonnummer entspricht der Zimmernummer**
Die Gesprächsvermittlung geht schneller, und es passieren kaum noch Fehler.
- Beispiel 6: Der Serviceapparat**
Auf dem Serviceapparat leuchtet sofort die Zimmernummer des anrufenden Gastes oder Patienten auf.

Hasler AG, Abt. Information
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
Telefon 031 652111
Telex 32413 hawc ch

● Ich möchte gern mehr
● über das Hauskommunikationssystem von Hasler erfahren. Bitte senden
● Sie mir den Prospekt.

Firma _____ z.Hd. von _____ Tel. _____
Adresse _____ PLZ/Ort _____

PS: Sie können auch Ihre Kreistelefonleitung fragen (Tel. 13 bzw. 113).

Hasler

Flughafen Bern-Belp

Die Entscheidung naht

Noch vor Ablauf dieses Jahres wird die Alpar AG als Konzessionsnehmerin für den Flugplatz im Belposmo dem Regierungsrat des Kantons und dem Gemeinderat der Stadt Bern ihre Projektstudie über den weiteren Betrieb des Flugplatzes einreichen...

Zurzeit wird nur noch die Linie Bern-London durch die englische Fluggesellschaft Dan-Air befliegen. Sie brachte letztes Jahr 15 500 Passagiere in die Region Bern.

Stadt und Kanton liegt vor allem im Betrieb der einzigen verbliebenen Linie Bern-London begründet, weil der Flugplatz damit dem öffentlichen Interesse dient.

Bodensevereine

Schweizer Orte stagnierten

Im Bodenseegebiet ist in der vergangenen Sommersaison auf deutscher und österreichischer Seite eine leichte Zunahme der Übernachtungen von Touristen festgestellt worden...

Am deutschen Bodenseeufer wurden in den Regionen, die dem Internationalen Bodenseeverkehrsverein (IBV) zugeordnet sind, Steigerungen von 2 bis 2,5 Prozent erzielt.

Handicap

Regierungsrat Müller glaubt, dass diese Haltung zu einem «Bumerang» werden könnte. Bei einem Wegfall des Linienverkehrs wäre die gesetzliche Grundlage für die Unterstützung durch Kanton und Stadt Bern (jährlich je 310 000 Franken) nicht mehr gegeben.

Linienverkehr relativ gering

Der Flughafen Bern-Belp verzeichnete letztes Jahr 85 600 Flugbewegungen. Auf den Linienverkehr Bern-London entfielen davon nur etwa 600 mit 15 500 Passagieren.

Aus der Dollarkrise?

Fortsetzung von Seite 1

zungskäufe entgegenwirken sollte, könnte der Kursanstieg der Mark gegenüber dem Franken zu früh zum Stillstand kommen.

SNB-Angebot kommt

Die schweizerische Wirtschaft und insbesondere der Fremdenverkehr können nun wieder mit etwas mehr Gewissheit in die Zukunft schauen.

Benzin wird teurer

Die Geldmenge in der Schweiz ist nun innerhalb eines Jahres um rund 25 Prozent vergrößert worden. Das ist der Preis der Wechselkursstabilisierung.

In einzelnen Ufergemeinden wurden sehr starke Schwankungen festgestellt, deren Ursachen unklar sind. So wies auf Schweizer Seite Heiden ein Minus von 10 Prozent, Romanshorn dagegen eine Zunahme von 22 Prozent auf.

nächst aus dem Verkehr ziehen und durch kleine oder mittlere Düsenflugzeuge ersetzen. Belp kann sie mit solchen nur anfliegen, wenn die Piste verlängert wird.

Es sei nicht so sehr unstritten, ob die Konzession für den Flugplatz Belposmo erneuert wird, als vielmehr in welcher Form dies geschehe, stellte Direktor Zahnd weiter fest.

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK / Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC

Sales Report USA

Waren statt Reisen...

Wie bereits berichtet, fand vom 16. bis 19. Oktober 1978 in Chicago zum siebtenmal die «Incentive Travel & Meetings Exposition» statt.

Von den 18 ASK-Orten traten sieben Orte direkt am Stand auf; die anderen liessen sich Käufer und Verkäufer, die am Marketing-Instrument «incentives» interessiert sind.

Abkehr von travel incentive?

Wie fiel «it & me 78» gegenüber den Vorjahren aus? Die Schweizer Delegierten standen unter dem Eindruck, dass weniger Besucher zum Schweizerstand und überhaupt in die «travel sections» kamen.

Die Interessenten der Schweiz sind also doppelt beehrt: verlorene Kunden für die nahe, aber auch für die weitere Zukunft; denn Kunden, die auf Waren-Incentives umstellen; zurückgewinnen, wird nicht einfach sein.

Regelmässige Präsenz nötig

Eine kurze Manöverkritik der Schweizer Delegation am Ende der Ausstellung ergab verschiedene nützliche Vorschläge für die zukünftigen Aktionen des Dreier-Teams ASK/Swissair/SVZ.

zent - einige Ausfälle während der Hochsaison ausgingen. Damit war in Vorarlberg das Bodenseegebiet neben dem Zolli-ausschlussgebiet Kleinwalsertal die einzige Region des Landes mit Nüchtingen-gewinnen.

Kultur-Prospekt geplant

Der Internationale Bodenseeverkehrsverein erwägt, mit einem vorhandenen Kassennüchterschein als dringend notwendig erachteten Prospekt über die Kultur-türstärken der Bodenseeregion zu finanzieren.

schen Stimmen im Verhältnis 53,3 gegenüber 46,7 Prozent. Die Umfrage war im Anschluss an die direkt von der Jungfrau ausgestrahlte Sendung der Reihe «Heute abend in...» gestartet worden.

Zweismen: Grosse Pläne

Im Jahre 1973 wurde die «AG für touristische Anlagen» Zweismen gegründet. Seither befasste sich diese Gesellschaft mit Erstellung und Betrieb der Tennisanlage Zweismen, dem Kunststoffensplatz und dem Langlauf-Zentrum Sparenmoos.

Nun steht diese Interessengemeinschaft für das Fremdenverkehrsangebot in Zweismen vor einem weiteren grossen Schritt. Von einer der Erbhengemeinschaft konnte die «Obere Schönmatten» (eine Parzelle von 25 000 m²) zu einem Preis von 170 000 Franken erworben werden.

Im Vordergrund steht die Errichtung eines Tenniszentrums in Zusammenarbeit mit dem lokalen Tennisclub. Weitere in Zweismen noch fehlende touristische Anlagen sowie eine geeignete Unterkunftsmöglichkeiten verwendet werden.

Basel

Basler September

Im September hatte der Basler Fremdenverkehr im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Rückschlag in Kauf zu nehmen, obwohl drei Fachmessen (im Vorjahr zwei) durchgeführt worden sind.

Als Zwischenresultat der ersten neun Monate des laufenden Jahres ergibt sich eine Zunahme der Übernachtungen um 0,8 Prozent auf 513 473, wobei bei den Inlandgästen eine Abnahme um 3,2 Prozent hinzunehmen war.

Basler Dybli

An der Basler Herbstmesse fand schon zum fünfmaligen eine Wymäss statt. Diese Weinmesse, von Hans-Rudolf Tanner gegen starke Widerstände und trotz mangelndem Interesse seinerzeit mit kleiner Beteiligung ins Leben gerufen und von der Muttermesse organisiert, hat eine wichtige Funktion bekommen.

ten wurde, an anderen Ständen jedoch zu Preisen zwischen 7,90 und 9,80 (und dort erst noch in besserer Qualität), ist diese Vergleichsmöglichkeit recht interessant.

Einen aktuellen Basler Stadtführer, in dem auch Restaurants gebührend genannt werden, hat es seit Jahren nicht mehr gegeben. Nun ist im Zürcher Pendo-Verlag einer erschienen, der nicht nur ein Kompendium von Basels Wissenswerten und Sehenswerten ist, sondern auch noch eine Übersicht über hundert Restaurants enthält.

berner oberland

August-Verlust

Die Hotels, Pensionen und Kurbetriebe des Berner Oberlandes verzeichneten im Monat August 1978 insgesamt 484 038 Logiernächte, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 8,4 Prozent entspricht.

Mit 10,8 Prozent LN weniger fiel der Rückgang der ausländischen Gäste im Monat August wesentlich höher aus als derjenige der Schweizer Gäste (minus 2,8 Prozent).

Gstaader Depesche

«Gstaad und das weisse Hochland grüssen Neuenburg»... und das im Rahmen einer Winterausstellung im Modemuseum PKZ in Neuenburg.

Die Vereinigung der Bergbahnen von Gstaad und Umgebung hat sich in die permanente «Fernsch-Werbung» in der neu erstellten Autobahn-Raststätte Pratteln-Basel eingeschaltet.

Schanze wächst

Ein Drittel der Arbeiten an der Sprungschanzanlage im Schwandholz bei Kandersteg ist vollendet. Etwa 20 000 Kubikmeter Erdmassen und Steine wurden bisher verschoben.

Knapp gegen Kristall

An einer Umfrage des Schweizer Fernsehens zum Bau eines modernen «Kristall»-Restaurants auf dem Jungfrauoch beteiligt sich 88 900 Zuschauer.

125 JAHRE WMF HOTEL-PORZELLAN
Rosenthal und Thomas
 formschön, funktionell
 bruchfest, stapelbar
 WMF Zürich AG · Bernstrasse 82 · 8953 Dietikon · Tel. 01/730 42 42



Möbel-Ferrari

das Einrichtungscenter für das Gastgewerbe

Lassen Sie Ihr Hotel, Restaurant, Café usw. durch den Spezialisten einrichten - wir lösen jedes Problem. Restaurationsbestuhlung, Bodenbelagsarbeiten, Vorhänge, gesamte Möblierung. Grosse Auswahl, vernünftige Preise. Zum Beispiel:

Stabelle Mod. 2687

Buche, erstklassig zum Mitnahmepreis

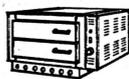
59.-

Möbel-Ferrari Jona

Tel. (055) 27 71 21 - Filialen in Winterthur, St. Gallen, Brunnen, Hunzenschwil. P 19-23

PIZZA - Ein gutes Geschäft!

MB-Kadett kostet wenig, und ist die wirtschaftliche Lösung für die betriebseigene PIZZERIA! Einführung ins PIZZA-Backen gratis!



Der neue MLB-Kadett - eine geringe Investition, die sich rasch bezahlt macht. Diverse Modelle, auch für Einbau.

Schreiben Sie Ihre Adresse auf den Zeitungsrand - Sie erhalten sofort kostenlos Unterlagen
MB Bertschinger Handels-AG
 5600 Lenzburg 1 Tel. 064 51 37 12

Hotel-Formulare

Mitteilung/Message
 Zimmerbestellung
 Weckliste
 Individuelle Nota- und Notizblocks
 Neutrale Menukarten A4 und A5
 Réserve-Tischreiter
 sind ab Lager sofort lieferbar.

Speisekarten

Wir lassen Ihren Satz bis zu einem halben Jahr kostenlos stehen, damit Sie ohne neue Satzkosten Karten nachdrucken lassen können.



R. MEYER-KREUTLER BUCHDRUCK
 Telefon 01 32 48 60
 8032 Zürich Minervastrasse 28



Eines der Geheimnisse des erfolgreichen Hotels oder Restaurants ist die Unternehmer-Fähigkeit, zur richtigen Zeit richtige Entscheide zu treffen. Hierzu sind rasche Informationsunterlagen unerlässlich.

Wenn mit der Abrechnung die gleichzeitige Orientierung über Warenverbrauch und Vorratsergänzung ebenso wichtig ist wie der Tagesumsatz selbst.

Die NCR 250 liefert viel Information. In jedem Fall wesentlich mehr und schneller als Sie sich denken. Wir überzeugen Sie gerne. Bitte senden Sie uns den Coupon ein.

NCR

NCR (Schweiz)
 Postfach 579
 8301 Glättzentrum (Zürich)
 Telefon 01/832 11 11
 (Niederlassungen in
 Basel, Bern, Chur, Freiburg,
 Gené, Lausanne, Lugano, Luzern, Sitten,
 St. Gallen)

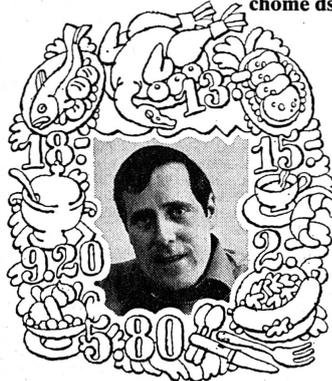


Mich interessiert, mehr über die NCR 250 zu erfahren:

Coupon

Name, Adresse:

Das isch eine vo üsne Manne, wo luegt, dass alles klappet. (Die andere Manne stöh hindena und chöme ds nächst mal dra.)



KURT MEYER

«Är luegt, dass Dihr uf d Rächng chömet. We s Euch im Chopf tubetänzig wird, will eifach zweni useluegt oder we Dihr no nid wüsst, was ds neue Mönü sött choschte, de chöit Dihr üsne Chöch aalüte oder schrybe. Die berächnen Eues Mönü ufe Rappe gnau.»

Giger

Hans Giger AG, Grosskonsumenten-Service, Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern, Telefon 031 25 27 35, Telex 32 266

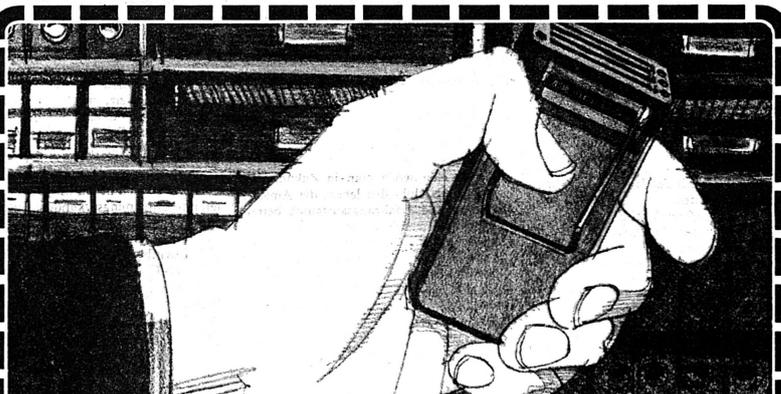


Am Anfang jeder starken Werbung



steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.



Wenn man heute einem Mitarbeiter auch optisch klarmachen kann, weshalb er gesucht wird, dann hat man die Lösung bei Autophon gefunden. Verlangen Sie nähere Informationen.

Darauf haben wir lange gewartet. Endlich gibt es eine Möglichkeit, mit der man Mitarbeiter im Betrieb nicht nur akustisch findet, sondern ihnen mit optischen Signalen auch mitteilen kann, weshalb Sie gesucht werden oder was sie zu tun haben. Senden Sie uns genaue Unterlagen über die neue Personensuchanlage «PS 80» mit digitaler Info-Anzeige.

Name: _____ in Firma: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
 in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
 Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

Kinderfreunde tagten in Disentis

Ihr Mitglieder kommet...

Ein neuer Präsident, kompromissloses Vorgehen gegen nicht klubkonformes Verhalten von Mitgliedern, kein Anschluss an eine professionelle Verkaufsorganisation, das sind die wichtigsten Beschlüsse der dritten Halbjahresversammlung des Klubs der kinderfreundlichen Schweizer Hotels. Die kritischen ersten zwei Jahre haben die Kinderfreunde hinter sich, den Ausbau der geografischen Abdeckung der Schweiz durch Erhöhung der Mitgliederzahl vor sich. Eine entscheidende Phase für das Weiterbestehen des Klubs also, durch die der neu gewählte Präsident seine Mitglieder bis zur Konsolidierung führen muss.

Etwas enttäuscht über die Zahl der anwesenden Klubmitglieder (neun von sieben) gab sich Präsident Hans Hutter, Wengen bei der Eröffnung der Tagung,

Befragte Gäste

In Zusammenarbeit mit der Redaktion der Zeitschrift «wir Eltern» wurden diesen Sommer 50 Familien, die in Mitgliederhotels ihre Ferien verbrachten, mittels 40 punktierten Fragebogen um ihre Meinung gebeten. Eine Verlosung von fünf Ferienpreisen in Klubhotels sollte den Anreiz liefern, die Fragen auszufüllen und einzusenden.

Die Fragen umfassten die bisherigen Feriengewohnheiten, die gebotenen Leistungen im Hotel in bezug auf kinderfreundliche Einrichtungen und - Service und die zukünftigen Ferienabsichten und -pläne der Gäste. Der Rücklauf der verteilten Bogen fiel von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich (10 bis 50 Prozent) aus.

Hotels, von denen gar keine Fragebogen zurückkamen, wurden vom Klubpräsidenten unangemeldet besucht, um wenigstens so ihr kinderfreundliches Angebot zu testen. Die Auswertung der Bogen ergab, so Hutter, im grossen und ganzen ein befriedigendes Bild.

Die wenigen konkreten Beanstandungen wurden, soweit die betreffenden Häuser vertreten waren, in aller Offenheit diskutiert.

Kurzer Weg

Mit der Gründung des Klubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels ist eine sympathische Idee verwirklicht worden. Die Mitgliederhotels verfügen über kindgerechte Einrichtungen und Dienstleistungen, das Angebot ist im Preis familienfreundlich gehalten. Ein Anliegen vieler Familien, einem Bedürfnis des Marktes also, ist entsprochen worden.

17 Kinderfreunde sind es heute, zwei Jahre nach der Gründung, die dem Klub beigetreten sind. Weit mehr Hotels verfügen über ein kinder- und familiengerechtes Angebot und sind dem Klub nicht beigetreten. Warum? Wäre es für das Reiseland Schweiz nicht wünschenswert, wenn mehr Hotels sich zur Kinderfreundlichkeit bekennen würden? Damit tun sich offenbar viele Hoteller schwer. Sind die kleinen Gäste zu angriffswillig? Ist es die Angst, durch ein kinderfreundliches Image andere Gäste zu verlieren? Oder ist der Klub in seiner heutigen Form und mit seinen Zielsetzungen nicht attraktiv genug, um alle wirklichen Kinderfreunde zu vereinen?

Der Gast würde es bestimmt begrüßen, wenn Hotels ihr Zielpublikum bereits in der Werbung eindeutig ansprechen würden. Auch ein Abraten vom Besuch eines Hotels, das durch seine Lage, seine Gäste oder Preise nicht familienfreundlich sein kann, wäre eine wertvolle Information für den Gast, die auch von der Familie positiv aufgefassen würde.

Die ersten zwei kritischen Jahre hat der Klub der kinderfreundlichen Hotels überstanden. Ein neuer Präsident soll nun die Mitgliederzahl erhöhen helfen, um so einen zahlenmässig wie auch von der geografischen Abdeckung her repräsentativeren Klub zu verwirklichen.

Mit einer einfachen Basiswerbung, möglichst ohne jegliches professionelle und finanzielle Engagement will man dieses Ziel erreichen. Erfahrungsaustausch, freundschaftliches Beisammensein sollen als wesentliche Bestandteile der halbjährlichen Klubtreffen aufgewertet werden. Die Amicale, und nicht grosse Werbedaktionen, verbunden mit hohen Mitgliederbeiträgen, möchten Anreiz genug sein, Klubmitglied zu werden und zu bleiben.

Von der Abkehr vom grossen Budget und jeglichem damit verbundenen Risiko bis hin zum amateurhaften Diätetismus, vom freundschaftlichen Erfahrungsaustausch bis zum Abrutschen ins reine Plabla ist ein kurzer Weg. Die Tatsache, dass der Klub in seiner heutigen Form nicht überaus attraktiv und von seiner heutigen Mitgliederzahl her nicht repräsentativ genug ist, könnten die Kinderfreunde trotz ihrer sympathischen Ziele leicht und rasch ins Absseits geraten lassen.

Die nötige Umsicht und Weisheit, um die Gruppierung mittels massvollem Engagement, ausgeglichtem Erfahrungsaustausch und auch Geelligkeit zu einem wirkungsvolleren Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels führen zu können, wünschen wir dem neuen Präsidenten und den Gründungsmitgliedern. Jakob Stähli

kuriert; die Verbesserungen dürften nicht auf sich warten lassen.

Unworbene Presse

Ende Februar 1979 sollen die Umfrageergebnisse in «wir Eltern» veröffentlicht und auch der übrigen Presse zugänglich gemacht werden. Die Schweizer Illustrierte wird ebenfalls einige Klubhotels besuchen und über das Resultat der Besuchsreisen und den Klub im Allgemeinen berichten.

Mit den Vorstößen beim Schweizer Fernsehen hatte man bisher wenig Erfolg. Bei den Sendungen «Karussell» und «El Balcon tort» soll nun noch ein weiterer Versuch unternommen werden.

Mit den Zeitungen, so wurde postuliert, soll das gute Einvernehmen aufrecht erhalten werden. In den Pressebulletins soll vermehrt auf den Problembereich von Kinder, Ehe und Familie hingewiesen werden.

Aktivere Werbung?

Diskutiert wurde der Anschluss an eine bestehende Reservations- oder Salesorganisation und die Tätigkeiten im Rahmen von Anlässen und mit Institutionen, die von der Zielsetzung her mit der Idee der kinderfreundlichen Hotels in Verbindung gebracht werden können.

Zum Thema Sales- oder Reservationsanschluss resultierte ein einstimmiges Nein. Zu hohe Kosten, zu kleine Mitgliederzahl und Unvereinbarkeit mit den Klubzielen wurden als Gründe zur Ablehnung ins Feld geführt.

Zu den diversen möglichen Aktivitäten im Rahmen etwa der Ausstellung «Kid 79» oder in Zusammenarbeit mit «Vereinigung Schule und Elternhaus», Kleinkinderausstattungsheimen oder mittels Kollektivinseraten äusserte man sich mit den gleichen Argumenten ebenfalls mehrheitlich negativ.

Viel eher wollte man in Zukunft bewusst der Klub-Idee leben, die Amicale pflegen und Erfahrungsaustausch betreiben. Kommerzielle Engagements, die über den bestehenden gemeinsamen Klubprospekt, ein Signet und sonstiges einfaches Werbematerial hinausgehen, seien zu meiden.

Numerus clausus?

Bereits sind zwei der 17 Mitglieder abtrünnig geworden. Wegen Verkauf und Aufgabe des Geschäfts im einen, wegen Nichteinhaltens der Minimalanforderungen in bezug auf kinderfreundliche Einrichtungen und -Service im anderen Fall. Man ist im Klub entschlossen, Mitglieder, die sich nicht an die postulierten Mindestleistungen halten, auszuschliessen.

Die Frage nach dem Ersatz für diese beiden Betriebe warf automatisch auch die Grundatzfrage nach der Beschränkung der Zahl der Mitglieder auf. Angeregt war die Diskussion, schwach jedoch der Beschlusswille. So wurden schliesslich folgende Richtlinien erarbeitet, nicht aber beschlossen:

- um die Schweiz geografisch besser abzudecken und bestehende Ballungen auszugleichen, sind neue Mitglieder aufzunehmen

Hotelgruppen

Bern im Mittelpunkt der Inter-Hotels

Nur wenige Wochen nachdem die Inter-Hotels Schweiz in eine neue Aktivitätsphase getreten sind - siehe Bericht in der «Hotel-Revue», Nr. 40, vom 5. Oktober - konnten sie einen wichtigen Erfolg buchen. Ihre junge Geschäftsstelle in Bern wurde zum europäischen Hauptstz der Inter-Hotels Europe ernannt.



Mit dieser stolzen News konnte Geschäftsführer Martin Bühler einen Info-Apero im Mitglied-Hotel Savoy in Bern wärzen. Zu diesem Anlass hatte die Inter-Hotels Schweiz Reisebüro- und Presseleute eingeladen, um sich erstmals der Öffentlichkeit vorzustellen. Obwohl die Kette schon seit Jahren bestche, habe sie sich bisher nicht lautstark an die Marktfront vorgedrängt, weil ihre Aktivität unter dem Motto «Leistung vor Werbung» stand. Diese Satzung habe sowohl für den Gast wie für neue Mitglieder Gültigkeit gehabt, sagte Präsident Edgar Fassbind, Lugano. Durch Leistung überlagert, sollen Gäste und Mitglieder den Inter-Hotels die Treue halten.

Die Strategie des ruhigen Aufbaus habe sich gelohnt. Die Kette könne nun gut gerüstet in die zweite, nach aussen gekehrte Phase treten. Sie habe mit den In-

- die zwei ausgetretenen Häuser und zukünftig austretende Betriebe sollen wenn möglich gleichnots ersetzt werden
- die Mitgliederzahl soll auf 20 bis 30 beschränkt werden
- bei Neueintritten sollen alle Mitglieder informiert, jedoch nur den nächstgelegenen Betrieben ein Einspruchrecht eingeräumt werden.

Neuer Präsident der Kinderfreunde

Hans Hutter, Gründer und bisheriger Präsident schlägt schliesslich der Versammlung vor, einen Nachfolger zu wählen. Die kritischen zwei ersten Jahre seien jetzt ja gut überstanden. Das gänzliche Abstreifen der Kinderschuhe und Konsolidieren des Klubs sei nun auch unter der Führung eines anderen Präsidenten möglich.

Mit Duri Bardola, Inhaber der Atlas Hotel AG Zürich, hat der Klub einstimmig einen neuen Präsidenten gewählt. Mit den Erfahrungen aus seiner Hotelbetriebsgesellschaft und einem Rucksack aus dem Reisebürogewerbe bringt der neue Präsident eine gute Mischung von Know-how und internationalen Beziehungen mit, die er, da nicht an einen Betrieb gebunden, bestimmt optimal für den Klub einsetzen wird. JST

Chaîne des Rôtisseurs

Abschied im Bellevue

Kürzlich lud das Ehepaar Margrit und Jost Schmid, Officier Maitre Rôtisseur und Commandeur, Hotel Bellevue Palace, Bern, zu ihrem Déjeuner d'adieu.

Wie stets in den vielen Jahren ihres glücklichen Wirkens erstrahlte die Säle in herrlicher Blumenpracht. Der Bailli der Chaîne von Bern, Franz Kesslering, würdigte in kurzen herzlichen Worten das unermüdliche «ests Dazusein» der Familie Schmid zum Wohle der Confrérie. Er begrüsste speziell den Vertreter des Schweizer Komitees, Argentinier Nicolas Conrad, Pully, den Bailli Délégué Honoraire der Schweiz, Alois von Tschanner, Bern, Werner Ellenberger, Chancelier Honoraire der Schweiz sowie das Parlamentarier-Ehepaar Käthi und Hans-Ueli Hug.

Die folgenden neuen Mitglieder erhielten ihre Ernennungsurkunden: Fritz Maeder, der neue Direktor des Hotel Bellevue-Palace, Bern, als Maitre Rôtisseur, Beat Luginbühl, Bern und Walter Haab, Köniz als Chevaliers. Die Inthronisationsurkunden übergab der Bailli Vernon de Weck, Därligen, als Vice-Chancelier-Argentinier, Ruf Rufer, Hotel Simenthalerhof Thun, als Officier Maitre Rôtisseur, Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hoteliervereins und Willy Fries als Chevalier.

Der Gastgeber kommentierte alsdann das nach alter französischer Kochkunst aus der Zeit Napoleons kreierte Festmenü. Hans Reiss oblag, zum letztmalen für Jost Schmid das kulinarische Gedicht zu kritisieren, wie es Vorschrift ist. Er lobte das Dargebotene aufs höchste, wie es nicht anders sein konnte und dankte den Gastgebern wie auch der ganzen Brigade aus Küche und Service herzlich. Werner Wymann, der erste Pair der Schweizer Chaîne schloss sich diesem Lobe an.

Der Anlass zeigte von neuem, wo für die Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs entsteht und sich verpflichtet, - die Hochhaltung der gepflegten Gastronomie. TG

ter-Hotels Europe einen Partner, der heute als grösste unabhängige Hotelgruppierung in Europa mit demselben Namen auftreten kann.

Um für die vielfältige Nachfrage ein optisches Angebot gestalten zu können, trachten die Inter-Hotels Schweiz ihre Mitgliederzahl auf 30-40 Betriebe zu erhöhen. Bevorzugt sind persönlich geführte Häuser der Drei-Sterne-Kategorie.

In halb Europa

Die Referate des Präsidenten der Inter-Hotels Britain und Ireland, Derek J. Hartley-Brown, und des Direktors von Tourism Inc., Brian Bluffield, unterstrichen die Internationalität der Inter-Hotels und überzeugten die anwesenden Reisebüroleute, dass sie über die Verkaufs- und Reservierungszentrale an der Aarberggasse 28 zumindest in halb Europa Betzen finden. Dass ihre Kunden in diesen Betzen zufriedene Gäste sein werden, dafür wollen die Inter-Hotels bürgen. MK



HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

Im Zeichen der Wachtablösung

Mit bereits über 180 Mitgliedern hat sich das Swiss Chapter der Hotel Sales Management Association durch seine Aktivitäten als Berufsverband in kurzer Zeit eine beachtliche Stellung innerhalb der Branche verschafft. An der jüngsten Generalversammlung in Zürich konnten deshalb die «Lokomotiven» der letzten Jahre beruhigt ins zweite Glied zurücktreten und die Last der Verantwortung auf andere Schultern übertragen.

Nach einem mehrstündigen hochinteressanten Podiumsgespräch mit hochinteressanter Plenumsdiskussion versammelten sich am vergangenen Samstagmorgen über 50 HSMA-Mitglieder im Hotel International, Zürich, um eine kurze Rückschau auf das lebhafteste Verbandsjahr 1978 zu halten und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Bekannt und anerkannt

In seinem Jahresbericht zeichnete Präsident Jean-Philippe Jaussi die wichtigsten Stationen im Verbandsleben der letzten 12 Monate nochmals auf. Kooperations-Workshop in Arosa, Erfa-Tagung «kreativer Verkauf» in Lenzerheide, verschiedene Stämme in Zürich, Basel, Bern, Luzern und in der Westschweiz. Er stellte mit Genugtuung fest, dass die Beteiligung an diesen Anlässen mehrheitlich erfreulich gross gewesen ist. Diese Tatsache und die rasch steigende Mitgliederzahl weisen nach seiner Überzeugung darauf hin, dass die Vereinigung in touristischen Kreisen einen relativ hohen Bekanntheitsgrad und Anerkennung für seine Tätigkeit gefunden hat.

In weiteren Berichten erfuhren die Anwesenden durch Sekretär Elmar Greif und Kassier Franz Meier, dass englische Bulletins der HSMA International auf Deutsch übersetzt worden sind (Broschüre zum Preis von 25 Franken erhältlich) und dass sich das Verbandsvermögen bei Ausgaben von rund 22 300 und Einnahmen von knapp 17 500 Franken per Ende Oktober 1978 auf etwa 11 500 Franken belief.

Als Hauptattraktionen

standen Wahlen, Vorschau 1979 und HSMA European Conference 1980 auf dem Programm. Nach vierjähriger Leitung räumte Jean-Philippe Jaussi den Präsidentensessel seinem bisherigen Vize Dietmar Beerfeldt, dem von der Generalversammlung das einstimmige Vertrauen ausgesprochen wurde. Der zukünftige Marketing- und Verkaufsleiter der Prohotels dankte dem Ex-Präsidenten für seinen beispielhaften Pioniersatz, stellte sich mit einem Lebenslauf kurz vor und versprach, auf dem bereits gelegten Geleisen die schweizerische HSMA-Sektion kontinuierlich in die Zukunft zu führen.

Anstelle von E. Greif wurde anschliessend Paul Tribolet (Mövenpick-Hotels) zum neuen Sekretär gewählt. Als neuer Vizepräsident für die Deutschschweiz nahm Hansueli Strässle (Schweizerhof, Zürich) Einsitz im HSMA-Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Neues Aktionsprogramm

Das Jahr 1979 kündigt sich mit einem reichbefahrenen Programm an. Jan: HSMA European Conference in Amsterdam; Febr.: Stamm in Zürich; März/ April: Seminar in Gstaad; Juni: Stamm in Lausanne; Sept.: Stamm in Bern; Nov.: Generalversammlung in Montreux; Dez.: Plausch-Weekend in Davos. Daneben laufen bereits die Vorarbeiten für die European Conference 1980 an, die nach Zürich vergeben worden ist. Und schliesslich wird eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe das vor der GV aufgetragene Problem «Koordination der touristischen Verkaufsförderung» weiterverfolgen. TH

Schweizer Verkauf besser koordinieren

Am Morgen vor der Generalversammlung hatte der HSMA-Vorstand eine Diskussion zum Thema «Koordination der Verkaufsförderung für die touristische Schweiz» organisiert. Nach einem einleitenden Referat von Toni Häusler legte ein Podiumsgespräch mit den Herren Bruno Gerber, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte und Ansprechpartner von Davos, Dr. Peter Kühler, Geschäftsführer Ambassador Service Hotels, Erich Gerber, Verkehrsreferent von Zürich, Toni Häusler (Verkaufsbeauftragter von ASH) und Walter Hagmann (cand. oec. HSG) die Basis für eine Plenumsdiskussion.

Unter der Leitung des Schreibenden wurde vorerst der Stellenwert der Sales Promotion in Beziehung zur klassischen Image-Werbung beleuchtet. Dabei war unbestritten, dass eine verstärkte Verkaufstätigkeit für die Leistungsträger Schlüssel zum kommerziellen Erfolg bildet, dass sie aber auf einer guten Image-Plattform aufbauen muss, wie sie die SVZ gelegt hat.

Koordination und Konkurrenz

Relativ viel Zeit in Anspruch nahm die Frage des Diskussionsleiters, ob eine bessere Koordination der touristischen Verkaufsförderung angesichts der unterschiedlichen Strukturen und Ziele der Verkaufenden überhaupt möglich sei. Anhand von Beispielen war ersichtlich, dass die Probleme der Koordination bereits auf lokaler Ebene beginnen und nach oben nicht leichter, sondern komplexer werden. Als gutes Exempel wurde einmal mehr das unter SVZ-Mitwirkung erfolgte Auftreten der Schweiz am RDA-Workshop in Baden bei Wien erwähnt. Angesichts der komplizierten Struktur der Anbieter sei ein klares Konzept nötig. Einige Votanten plädierten dafür, vor lauter Koordination die notwendige und unausweichliche Konkurrenz nicht zu vergessen oder gar zu behindern.

Eindeutig SVZ

Die Antwort auf die dritte Frage, wer die Koordinationsaufgabe übernehmen kann und soll, war recht eindeutig: Auf Grund ihrer Leistungen und ihres Apparates kommt dafür nur die Schweizerische Verkehrszentrale in Frage und nicht etwa eine neu zu kreierende Organisation. Die SVZ, so wurde gesagt, könne eine intensivere Koordination in der Verkaufsförderung (nicht Direktverkauf!) insbesondere übernehmen, weil eine solche vom Statut her gedeckt sei und weil sie in den USA

bereits in der erwünschten Art tätig sei. Es gelte, die in den USA getroffene Lösung auch auf andere Märkte (etwa Japan) zu übertragen und die Bestrebungen von Zürich aus straff zu leiten.

Massnahmen

Der letzte Teil des Podiumsgesprächs drehte sich um konkrete Massnahmen zum Zweck einer besseren Koordination der Schweiz-Verkäufe. Hier wurden vor allem eine verbesserte Information der Leistungsträger angeregt, sodann die Zusammenfassung der Schweizer Anbieter an Messen unter einem einheitlichen «Schweizer Dach», wie dies teilweise bereits geschieht.

Die Plenumsdebatte vermochte den auf dem Podium erarbeiteten Erkenntnissen kaum weitere beizufügen. Die Gesamtheit der Ideen soll nun durch eine Arbeitsgruppe des HSMA weiter geschickt, geklärt und in die Form eines Arbeitspapiers gegossen werden, welches man mit den zuständigen Stellen diskutieren will.

Die Diskussion war insofern von Nutzen, dass sie die komplexen Verhältnisse, die sich aus dem intensivierten Verkauf der touristischen Schweiz durch unterschiedlichste Stellen ergeben, etwas zu entwirren vermochte und wohl manchem Zuhörer die Optik etwas korrigierte. Allgemein bedauert wurde, dass direkt beteiligte Kreise wie die SVZ am Tisch nicht vertreten waren. GFK

Restauration

Erstes Tertine in Zürich

Die Marktgasse in Bern eröffnete am 31. Oktober 1978 in Zürich bei der Sihlporte ihr zweites Restaurant in der grössten Schweizer Stadt. Nach dem erfolgreichen «Café Merkur Restaurants» an der Urstrasse kommt hier nun das zweite Restaurantkonzept der Merkur AG zum Zuge. Das «Tertine Merkur Café-Snack» ist ein alkoholfreies Restaurant mit den Verkaufsschwerpunkten Kaffee-, Tee- und Milchgetränken, sehr gut ausgebaute Glacé- und Gebäckauswahl sowie ein Angebot von Snacks auf der Basis der modernen Ernährungslehre. Daneben wird auch ein Tagesmenü angeboten. Das ehemalige «Café Belair» wurde vom hauseigenen Baubüro neu gestaltet und rustikal eingerichtet. pd

Wenn Gross- und Kleinbetriebe des Gastgewerbes immer mehr auf frifri umstellen, muss das seinen Grund haben

30 JAHRE ERFAHRUNG



Mehr sagt Ihnen der frifri Aussendienstmitarbeiter
Verlangen Sie seinen Besuch und eine Dokumentation

frifri aro sa La Neuveville

Fabrikation und Verkauf von Apparaten für Hotels, Restaurants und Haushaltungen

Telefon : 038 / 51 20 91 - 94 Telex 35 415 friag ch

Ausstellung an der Herbstmesse,
Halle 11, Stand 268

Kassen-Rechnungen

Garnituren und Einzelformulare
(Ein- und mehrfarbig, gerillt, gestanzt usw.)

Briefbogen + Couverts-Druck

Wir haben uns
auf diese Arbeiten spezialisiert!

Garantiert bis

25% Rabatt

auf Lieferantenpreise!

Druckerei Kopp

Offset und Buchdruck
Fotosatz und Reparatier
Telefon 030 / 228 28

3770 Zweisimmen



VOLLAUTOMATISCHE SCHIEBETÜREN record®
mit INtegralem Dichtungs-SYSTEM INDISY®

25 Jahre Erfahrung - Neuester Stand der Technik

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen: **AG für TÜRAutomation**
CH-8600 DÜBENDORF

Oberdorfstrasse 64, Telefon 01-8201285, Telex 55631 agta ch

Wenn Ihre Küche nicht rentiert, sollten Sie nicht einfach die Preise erhöhen... sondern die Planung überprüfen.

Es gibt Hoteliers und Gastwirte, die sagen: heutzutage kann die Küche nicht mehr rentieren. Die Einkaufskosten sind zu hoch. Die Einrichtungen zu teuer. Und das Personal kostet zu viel. Haben Sie Unrecht?

Telefonieren Sie uns, wenn es darum geht, eine neue Küche einzurichten. Oder die bestehende umzubauen. Oder ganz einfach, wenn Sie von uns einen Vorschlag möchten, wie Sie Ihre Küche rentabel gestalten können. Wir haben während

15 Jahren in unzähligen Betrieben Erfahrung gesammelt. Und diese Erfahrung sollten Sie nutzen.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Wer nicht planen kann, muss fühlen!

Baege-Trockner

modern, sauber, sparsam. Baege-Trockner trocknen angenehm, schnell und gründlich. 4 Düsen sorgen für intensiven Warmluftstrom. Einfache Bedienung. Thermoschutz (kein Überhitzen möglich). Robustes Stahlgehäuse. Geringe Betriebskosten. Kleiner Preis, SEV-geprüft, platzsparend.

Baege-Händetrockner

in jeden fortschrittlichen Betrieb: Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Sanatorien, Warenhäuser, Kinos, Theater, Tankstellen usw.

Baege-Händetrockner Modell Progress 2000 Watt, 220 Volt mit Fuss-Schalter Fr. 540.-

mit eingebautem elektronischem Zeitschalter Fr. 650.-



Baege-Haartrockner

in Sportstätten, Bädern, Schwimmbädern, Douchen-Anlagen usw.

Baege-Haartrockner, Modell Progress, 1200 Watt, 220 Volt Fr. 480.-

mit eingebautem elektronischem Zeitschalter Fr. 650.-

Verlangen Sie Prospekt bei der Generalvertretung

W. Baumann

4053 Basel Thiersteinerallee 29
Telefon 061 - 34 18 11



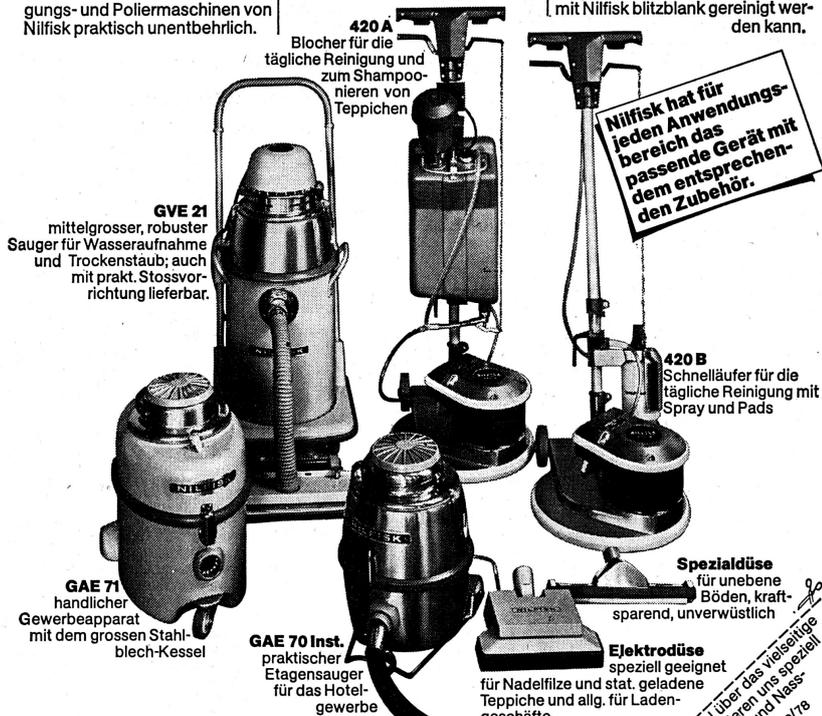
Die Saubermacher von Nilfisk.

Wirtschaftlich. Rationell. Gründlich.

Wo es auf gründliche Sauberkeit ganz besonders ankommt - also etwa im Gastgewerbe, in Hotels oder in Verwaltungsgebäuden - sind die robusten Bodenreinigungs- und Poliermaschinen von Nilfisk praktisch unentbehrlich.

Optimale Technik, längere Lebensdauer dank besserer Qualität, einfache und bequeme Bedienung, stromsparend und wirtschaftlich - das sind Vorteile,

die ins Gewicht fallen! Ein breites, allen Anforderungen entsprechendes Sortiment an Geräten und passendem Zubehör ist die Garantie dafür, dass auch bei Ihnen mit Nilfisk blitzblank gereinigt werden kann.



Nilfisk hat für jeden Anwendungsbereich das passende Gerät mit dem entsprechenden Zubehör.

GAE 71 handlicher Gewerbeapparat mit dem grossen Stahlblech-Kessel

GAE 70 Inst. praktischer Etagensauger für das Hotelgewerbe

Spezialdüse für unebene Böden, kraftsparend, unverwüstlich

Elektrodüse speziell geeignet für Nadelfilze und stat. geladene Teppiche und allg. für Ladengeschäfte

NILFISK

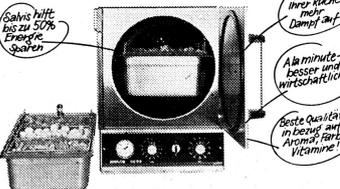
Hohe Qualität und grosse Leistung, für eine wirtschaftliche Betriebsreinigung.

NILFISK AG, 8902 Urdorf-Zürich, Industrie-Nord, Tel. 01/734 5111

Senden Sie uns Ihr Prospektmaterial über das vielseitige Nilfisk-Lieferprogramm. Wir interessieren uns speziell für Industrie- und Hotelbetriebe, für Industrie- und Hotelbetriebe, für Industrie- und Hotelbetriebe.
Adresse: NILFISK AG, 8902 Urdorf-Zürich, Industrie-Nord

salvis Jet Cooker

Druckkochapparat für minutenschnelles Garen mit Trockendampf!



SALVIS AG CH-6015 Reussbühl-Luzern
Telefon 041-50 66 55, Telex ch 78577

Verkaufsbüros: 8005 Zürich, 1033 Cheseaux s. Lausanne,
Telefon 01-447372, Telefon 021-91 31 15



Ein deutscher Reiseveranstalter sagte, das Feriendorf Seeleitz erfüllt «die Ansprüche von morgen, in Häusern von gestern für Menschen von heute».

Ein musterhaftes Feriendorf

Am 7. Oktober 1978 wurde am Faaker See in Kärnten ein ganz besonderes Feriendorf eröffnet. 24 zum Teil Hunderte von Jahren alte österreichische Bauernhäuser wurden von den Kärntner Unternehmern Rogner und Mayr aufgekauft, abgetragen und am Faaker See neu aufgebaut, nicht als Museum sondern als idyllische Feriensiedlung.



Dörfliche Ambiance bis ins Detail eines Martels.

Die vorhandenen Ferienhäuser sind grösstenteils in je vier Appartements gegliedert, wobei die historischen Requisiten - wie bemalte Bauernbetten, Butzenscheiben, Schindeldächer, Kachelofen, Ofenbank - durch moderne technische Einheiten - wie Badezimmer, Eiskästen, modernste Küchen - ergänzt wurden. Total stehen 72 Appartements zur Verfügung.

Das Feriendorf Seeleitz liegt direkt am Faaker See. Die Villacher Alpe und die Gerlitze, beide Berge auch als Skizentren bekannt, sind 10 bis 20 km entfernt. In unmittelbarer Nähe des Dorfes befindet sich der Seestrand beziehungsweise eine Badewiese.

Attraktives Angebot

Die 24 Bauernhäuser wurden auf einer 20 000 m² grossen Fläche aufgebaut. An Zusatzeinrichtungen stehen den Gästen

ein Restaurant, Tennisplatz, Minigolfplatz, eine Bocciabahn, Sauna und ein geheiztes Freischwimmbassin zur Verfügung. Die Bewohner des Feriendorfes können zwischen Zimmer mit Frühstück, mit Halb- oder Vollpension wählen. Ausserdem besteht eine grosse Anzahl von Vergnügungsmöglichkeiten im Dorf und Hobby-Kurse; Sportmöglichkeiten sind zahlreich vorhanden.

Alle 14 Tage wird ein eigener Gästebürgermeister gewählt.

Förderungsstoss

Mit der Errichtung des Feriendorfes hofft man vor allem in einer Gegend, in der bisher maximal 80 bis 90 vollbelastete Ferientage pro Jahr registriert werden konnten, die Saison zu verlängern und auch Gäste für den Winter zu gewinnen. Laut Mitteilung sind die Monate Dezember und Januar schon jetzt ausgebucht, und wie bei der Eröffnung mitgeteilt wurde, ist das Feriendorf 1979 für 9 bis 10 Monate ausverkauft. In diesem Jahr schloss das neue Feriendorf seinen ersten Sommer, der am 8. Juli begonnen hatte, mit 21 000 Logiernächten ab. Ausserdem soll im kommenden Winter das erste österreichische Eis- und Langlaufzentrum entstehen, da am zugeflossenen Faaker See Schnelllaufbahnen, Eisstockplätze usw. sowie zusätzlich verschiedene Skilopen geplant sind.

Es liegen Exportangebote für die alten Bauernhäuser aus aller Welt vor; Rogner aber verkauft nicht. Seeleitz ist für ihn erst der Anfang. Als nächstes ist ein Reiterdorf mit 400 Betten in Oberreichwald für etwa 60 Millionen Schilling geplant. Seeleitz hat 40 Millionen gekostet. Weiter ist ein «Skidorf aus der Retorte» für 400 Millionen Schilling im Nassfeld vorgesehen; mit etwa 1500 Betten, einem eigenen Postamt, einer eigenen Bank usw.

Nach Verwendung aller 250 Holzhäuser will Rogner über 5000 bis 6000 Betten verfügen. Dies würde einer Kapazität von einer Million Nächtigungen entsprechen. 1800 Menschen sollen im Rahmen dieser Projekte ganzjährige und sichere Arbeitsplätze finden, stellt sich Rogner vor.

GG/apa

Handschriftlich

In Zukunft werden Hotelgäste einheitlich in der ganzen Bundesrepublik handschriftlich ihre Meldezettel ausfüllen müssen. Bisher war dies unterschiedlich in den einzelnen Ländern geregelt. Die Bestimmung kann jetzt in Kraft treten, nachdem der Bundestag den Einspruch des Bundesrates gegen die Vorlage zurückgewiesen hatte. Die Länderkammer wollte weitergehende Regelungen, u.a. eine Verpflichtung zur Identitätsüberprüfung durch Hoteliers und Vermieter, durchsetzen.

USA

Enormer Zustrom

Der U. S. Travel Service berichtet, dass in den ersten 6 Monaten 1978 fast 8,6 Millionen ausländische Besucher, d. h. 7 Prozent mehr als in der selben Zeitspanne 1977, die Vereinigten Staaten besuchten. 10 Prozent der Besucher kamen aus Mexiko, 0,8 Prozent aus Kanada und 23 Prozent aus den übrigen Ländern. Letztere gliedern sich folgendermassen gegenüber dem Vorjahr: 29 Prozent mehr aus Europa, 24 Prozent mehr aus Südamerika und 19 Prozent mehr aus Asien. Der Travel Service schreibt den grossen Zuzug aus Europa den Werbekampagnen zu, die Amerika als ein billiges und preiswertes Feriendland bezeichnen.

Eine Besucherzahl von 20 Millionen Ausländern wird für das ganze Jahr vorausgesagt, das wären 7,7 Prozent mehr als im vorhergehenden Jahr.

Leichtes Bettenwachstum

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es zurzeit knapp zwei Millionen Gästebetten. Das sind rund zwei Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Von der gesamten Bettenzahl entfielen fast 1,4 Millionen (plus drei Prozent) auf Bettenbergungsbetriebe. 565 800 Betten (plus ein Prozent) waren in Privatquartieren ausserhalb von Grossstädten verfügbar. 24 Prozent der Betten standen in Heilbädern, 18 Prozent in Erholungsorten, 17 Prozent in Luftkurorten, 16 Prozent in sogenannten «sonstigen Berichtsgemeinden», 14 Prozent in Seebädern und zehn Prozent in Grossstädten.

Umfassender Versicherungsschutz für Touristen kommt

Die Probleme mit dem Versicherungsschutz im Ausland werden in Europa vielleicht bald der Vergangenheit angehören, nachdem die internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Zusammenarbeit mit dem Europarat den Entwurf eines europäischen Übereinkommens über die medizinische Betreuung im Rahmen der sozialen Sicherheit von Personen, die sich vorübergehend im Ausland aufhalten, ausgearbeitet hat.

Das geplante alleuropäische Übereinkommen würde die ärztliche Betreuung im Rahmen der sozialen Sicherheit von Personen gewährleisten, die sich kurzfristig im Ausland aufhalten, und würde von den ratifizierenden Staaten auf Gegenseitigkeit durchgeführt werden. Das Übereinkommen würde Besuchern aus dem Ausland die gleichen Leistungen gewährleisten, auf die Inländer im Rahmen der staatlichen Sozialversicherungssysteme Anspruch haben, und damit eine breite Palette ärztlicher Leistungen von der ambulanten Behandlung leichter Erkrankungen bis zu Krankenhausaufenthalten, einschliesslich Entbindungen und Intensivbehandlungen, umfassen.

Der Vertragsentwurf, der alle Versicherten und ihre Familienangehörigen bei Reisen in Europa schützen würde, sieht ferner die Rückführung Kranker und Verletzter vor. Darüber hinaus würden verlorengegangene oder beschädigte Kör-

«Interalpin» behauptet sich

Die Fachausstellung für Winterdienst-Technik «Interalpin 78», die vor kurzem im Kongresshaus Innsbruck durchgeführt wurde, hat in ihrem Erfolg die Erwartungen der Aussteller übertroffen. Sie wurde allgemein als die wichtigste und durchschlagendste Veranstaltung dieser Art in Europa bezeichnet.

Unter den 84 Ausstellern (1977/70) waren einige, bei denen die Produktion mit dem «Ansturm» der Aufträge für den kommenden Winter nicht mehr Schritt halten kann. Besonders gefragt waren: Pistensplegegeräte, komplette Skilift-Anlagen, Computer-Skiapp-Systeme die es ermöglichen, die Tagesabrechnung der sich immer mehr zusammenschliessenden Skigebiete blitzschnell zu überblicken. In dieser Sparte waren 6 Anbieter aus dem In- und Ausland vertreten. Auch die Hersteller von Schnee-Erzeugungsmaschinen («Schneekanonen») waren heiss umlagert, boten sich doch durch mangelnden Schneefall gerade im letzten Winter viele Probleme, auch für die höher gelegenen Skizentren. Sicherheitsnetze, Funksysteme, Geländefahrzeuge jeder Art und viele andere Branchen konnten gute Aufträge verzeichnen. Die neu vorgestellten Fusswärmer-Automaten werden schon im kommenden Winter in zahlreichen Skigebieten aufgestellt sein. Der heuer neu hinzugekommene Ausstellungsbereich «Tourenskilaufer» konnte

grosses Interesse verzeichnen und soll künftig unter Mitarbeit des Alpenvereins weiter ausgebaut werden.

Internationales Interesse

Unter den über 2000 Fachbesuchern (1977:1500) war laut Aussage der Aussteller «Alles was in der Fachwelt Rang und Namen hat», so zum Beispiel das Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele 1984 von Sarajewo. Das Hauptkontingent der Fachbesucher kam aus Österreich, dicht gefolgt von Deutschland. An dritter Stelle der Besucherzahlen steht Italien, dann die Schweiz. Zahlreiche Delegationen kamen auch aus Schweden, Norwegen, Finnland, Jugoslawien, UdSSR, Bulgarien, Australien, USA, Kanada, Spanien, Grossbritannien und Frankreich.

Der Termin für die nächste «Interalpin», die gemeinsam mit dem «Schipistenkongress» künftig alle zwei Jahre im Kongresshaus Innsbruck stattfinden wird, ist bereits fixiert: 7. bis 10. Oktober 1980.

pd

OECD nimmt sich der touristischen Umwelt an

Seit einiger Zeit befasst sich die Kommission für Tourismus der OECD auch mit Fragen des touristischen Umweltschutzes. Sie hat dazu eigens ein neues Experten-Komitee gebildet. Dieses «Umwelt- und Tourismus-Komitee» führte nun vom 17. bis 20. Oktober erstmalig eine Arbeitstagung im Ausland durch. Auf Einladung der österreichischen Regierung trat es in drei Unter-Ausschüssen mit insgesamt rund 100 Delegierten im Kongresshaus Salzburg zusammen.

Vertreten waren die Länder: Kanada, Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich, Griechenland, Irland, Italien, Niederlande, Schweden, die Schweiz, Jugoslawien, die Türkei, Neuseeland, Japan und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Leitung der Verhandlungen lag in den Händen des stellvertretenden Generalsekretärs der OECD, Gérard Eldin. Für Spezialreferate hatte man einige Referenten hinzugezogen, so Prof. Dr. Jost Krippendorf (Bern) und Dr. Koch (Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr an der Universität München). Das für Fremdenverkehr zuständige österreichische Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie vertrat Ministerialrat Dr. Anton Wuerz (Wien), der sich wiederholt in die Diskussion einschaltete.

Die Schuldigen erfassen

Für die aus der «Branche» kommenden Fachleute konnte naturgemäss eine Tagung auf der hier gegebenen relativ breiten Basis mit dem Thema «Einwirkungen des Fremdenverkehrs auf die Umwelt und deren Folgen» kaum neue Gesichtspunkte bringen, doch erregte naturgemäss die Absicht der OECD, über die blossen Feststellungen hinaus auch auf hoher Ebene ernsthaft Möglichkeiten und Massnahmen zur Verhinderung bzw. Beseitigung von Umweltschäden durch touristische «Schuld» in Gang zu bringen, starke Aufmerksamkeit. Die sehr lebhaft geführten Diskussionen liessen auch auf ernsthaftes Interesse schliessen, und es wurden mancherlei schon öfter gehörte Vorschläge gemacht. Man wandte sich in Salzburg allerdings in besonders aufmerksamer Weise der Auffassung zu, wo-

nach die für Landschaftsschäden schuldigen Dienststellen, Firmen, beziehungsweise Persönlichkeiten, zu bezeichnen und ihre kostenpflichtige Haftbarmachung festzulegen wären.

Genug geredet

Einmütig war man der Meinung, dass die Zeit des Redens über die Nöte des Umweltschutzes zu Ende sei und nunmehr unbedingt echte Massnahmen zur Schadenverhütung im Einklang mit besserer Aufklärung der Touristiker und der Touristen selbst so schnell wie möglich in allen Fremdenverkehrsländern in Gang gesetzt werden sollten. Freilich war man sich auch klar darüber, dass die praktischen Voraussetzungen sowohl für die gesetzgeberischen Grundlagen und insbesondere für Form und Umfang der Finanzierung in fast allen betroffenen Ländern unterschiedlich sind. Schwierigkeiten wurden allgemein für gleiche rechtlichen Grundlagen festgestellt, woraus sich, ähnlich wie schon bei der WTO und der «Internationalen Akademie für Fremdenverkehr», die Forderung nach einer «Welt-Charta für Tourismus» ergibt. Mit überzeugender Klarheit hoben mehrere Redner die Tatsache hervor, dass in der «touristischen Rechtsprechung» bei Schadensfällen verschiedener Art, wozu auch die auf dem Gebiet der Umweltschädigung gehören, schon die einfachsten Definitionsfragen oft nicht zu beantworten sind. Der grosse Unbekannte sei in der Tat noch immer der Tourist selber, weil eine zureichende moderne Definition für die Begriffe «Tourist» und «Tourismus» nach wie vor fehle.

Ergebnis: Empfehlungen

Die Salzburger OECD-Tagung für Umweltschutz nahm zum Schluss die Zusammenfassung der von den drei Arbeitsgruppen zusammengestellten Kriterien und Vorschläge einstimmig an und beschloss, diese Empfehlungen dem Umweltschutz- und Tourismus-Komitee der OECD zur endgültigen Formulierung und weiteren Behandlung zuzuleiten. Kernstücke sind darin die beiden Empfehlungen, dass in der Fremdenverkehrspolitik der Mitgliedsländer in Zukunft dem Umweltschutz bevorzugte Aufmerksamkeit gewidmet und von internationalen wirtschaftlichen Grundsätzen ausgehend entsprechende Gesetze und Verordnungen für Schutz und Erhaltung der gesunden touristischen Umwelt erlassen und in der Anwendung mit besonderer Sorgsamkeit behandelt werden sollten.

ffs.

Ober 250 Lampen-Modelle zeigen wir Ihnen in unserer Fabrik ausstellung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verlangen Sie für Ihre Hotel-Inneneinrichtung

OPTELMA-LEUCHTEN
OPTELMA AG, Leuchtenfabrik
4536 Attiswil BE, Tel. 065/77 11 33

Wir liefern schnell und zuverlässig

BUHECKER AG
LUZERN
Alpenquai 28-32 ☎ 041 44 42 44

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



**Hotel Seerose
Meisterschwanden
am Hallwilersee**

Für unser rustikales Erstklasshaus, direkt am See, suchen wir folgende Mitarbeiter:

Saucier

in mittlere Brigade,
nach Übereinkunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Unterlagen
erwarten wir gerne an

Hotel Seerose
Kurt Imhof, Dir.,
5516 Meisterschwanden
Telefon (057) 7 22 66/46 OFA 107.358.071

Für unser gut frequentiertes Restaurant in der
Stadt Zürich suchen wir per 1. Dezember
oder nach Übereinkunft einsatzfreudige(n),
im Gastgewerbe erfahrene(n)

Aide du patron

Ihr Aufgabenbereich:

Überwachen und Mithilfe im Service sowie
Buffet
Vertretung des Patrons (Bürokenntnisse erwünscht)

Wir bieten Ihnen ein gutes Salär, gutes Betriebsklima sowie geregelte Arbeitszeit.

Ihre ausführliche, schriftliche Offerte ist erbeten an

Restaurant Du Nord
Herrn Franz Ilmer 8356
Bahnhofplatz 2, 8023 Zürich



Restaurant Bachmühle
3087 Niedermuhleern

Gesucht per 1. Dezember oder nach Übereinkunft versierter

Alleinkoch

welcher an selbständiges Arbeiten in A-la-carte-Küche gewohnt ist. Wir bieten Ihnen gutbezahlte Jahresstelle, Zimmer im Hause, geregelte Freizeit sowie die üblichen Leistungen.

Offerten an

Restaurant Bachmühle
3087 Niedermuhleern/Bern
oder telefonieren Sie uns (Tel. 031/54 02 04)
und verlangen Sie Herrn Wiedmer 8475

MÖVENPICK

Wir brauchen Kader-Nachwuchs!

Die Devise «Nachwuchs aus den eigenen Reihen» ist ein wichtiger und erstgemachter Grundsatz der Mövenpick-Personalpolitik. Unser dreissigjähriges Unternehmen ist jedoch weiterhin in Expansion begriffen – sowohl in der Schweiz als auch im Ausland. Um dieses Wachstum sicherzustellen, brauchen wir deshalb zusätzliche Nachwuchs-Kader.

Wir suchen heute

**zwei bis drei
Vollblut-Restaurateurs**

die wir nach einem massgeschneiderten Programm einführen und ausbilden möchten, um sie dann in einem unserer Betriebe zuerst als zweiten Mann, dann als Geschäftsführer einsetzen zu können.

Je nach Ihrer beruflichen Vorbildung und Erfahrung, werden wir Sie zur Einführung in einem oder mehreren Mövenpick-Betrieben in verschiedenen Chargen einsetzen. Wir werden Sie mit den neuesten Techniken, Rezepten und Überlegungen zur Nouvelle Cuisine vertraut machen, Ihnen die nötigen Weinkenntnisse in unseren Caves Mövenpick beibringen, Sie in allen Fragen des technischen Unterhaltes, der Buchhaltung, des Einkaufes, der Personaladministration und der Schulung instruieren.

Was müssen Sie mitbringen? Unsere Idealvorstellung wäre, dass Sie Koch gelernt, später eine Hotelfachschule absolviert haben und bereits etwas Ausländerfahrung mitbringen.

Ihre Berufskennntnisse sind uns wichtig. Als ebenso wichtig erachten wir aber Ihre positive Geisteshaltung, Ihre Liebe mit Menschen umzugehen – mit Mitarbeitern und Gästen – und Ihre Fähigkeit, ein wirkliches Team zu schmieden.

Wenn Sie all dies können, dann ist Ihnen eine langfristige Karriere mit sehr guten finanziellen und beruflichen Aussichten sicher. Gute Sozialleistungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit. Ein Einsatz wäre sowohl in der Schweiz als auch in der BRD, eventuell auch im übrigen Ausland, möglich.

Sind Sie interessiert? Dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die ich absolut vertraulich behandeln werde. Ich werde Sie dann zu einem persönlichen Gespräch einladen, anlässlich welchem sich alles weitere besprechen lässt.

Urs Imhof
Personaldirektor der Mövenpick-Unternehmungen
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil P 44-61

Eine nicht alltägliche Chance!

Die langjährigen Stelleninhaber machen sich selbständig.

Das Restaurant Radi Bern (City West), ein lebhafter, vielseitiger Grossbetrieb (180 Sitzplätze) mit guter Infrastruktur, sucht auf Februar 1979 oder nach Übereinkunft initiative, aufgeschlossene und kontaktfreudige Persönlichkeiten als

**Geschäftsführer-
Ehepaar**

Wir erwarten:
Umfassende, solide Branchenkenntnisse mit Fähigkeitsausweis A.

Sie erwartet:
Eine der Leistung und Funktion angemessene Salarierung mit Erfolgsbeteiligung.

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre handschriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Fotos, Zeugniskopien, Referenzangaben) an die



Genossenschaft RADI
Gastgewerbliche Unternehmen
Zentralverwaltung
Habsburgerstrasse 22
6003 Luzern 131

HOTEL PARK AROSA

Telefon: 081 31 01 65 Telex: 74258



200 Betten, Erstklasshotel, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, rustikale Bar

Wir suchen für die kommende Wintersaison zum baldmöglichsten Eintritt infolge kurzfristiger Absage

Chef pâtissier

Telefonische Anfragen
Direktion Hotel Park, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 01 65 8545

Mittelgrosser Restaurationsbetrieb in Zürich
sucht auf Frühling 1979 qualifizierten

**Geschäftsführer-
Assistenten**

Bewerber mit Erfahrung in Administration, Einkauf und Serviceleitung senden ihre vollständigen Unterlagen mit Lebenslauf unter Chiffre 44-71844 an Publicitas, Zürich.

Wir bieten 5-Tage-Woche und angemessenes Salär.

**Wir suchen
zur Ergänzung
unseres Teams:**

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Wir bieten eine gute Entlohnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Der Eintritt kann per sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.



Bewerbungen sind zu richten an:
Charles + Dr. René Sidler
Restaurants Méditerranée, Le Cochon
d'Or und Le Bistrot
Blumenrain 12, 4051 Basel
Tel. 061/25 30 44

**Anmeldeformular für
Stellensuchende**

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

**Formulaire d'inscription
pour les personnes
à la recherche
d'un emploi**

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Lenguages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

In unser gepflegtes Speiserestaurant in Chur suchen wir einen tüchtigen, kreativ mitarbeitenden

Küchenchef oder Sous-chef

der auf den Gebieten Menügestaltung sowie -berechnung, Lehrlingsausbildung und selbständiges Einkufen ausreichende Erfahrung und Geschick mitbringt.

Wir bieten einen angemessenen Lohn sowie geregelte Freizeit.

Interessenten melden sich unter Chiffre 13-5397 an Publicitas, 7001 Chur.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Panorama-Grill: Chef de rang

Panorama-Bar: Barkellner

Snack-Restaurant: Serviertochter/Kellner

(Schicht 6 bis 15 oder 15 bis 24 Uhr)

Küche: Chef entremetier Chef de partie

Lingerie: Näherin/Cucitrice

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche, 45 Stunden), gute Entlohnung, Self-Service-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalthäuser.

Unser Personalchef, Herr Willi Gloor, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

am Marktplatz 8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41

Hotel Walliserhof Zermatt

sucht auf Übereinkunft

1 Chef de partie

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt 8511
Telefon (028) 67 11 74

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in renommierten Landgasthof (1/2 Stunden ab Luzern)

Koch oder Köchin

guter Lohn und familiäre Behandlung zugesichert.

Interessenten melden sich bitte an
A. Schmidlin
Hotel Kreuz, 6125 Menzberg (LU)
Telefon (041) 74 12 31 P 19-24086

Wir haben eine sehr interessante und ausbaufähige Position neu zu besetzen!

Réceptions-Sekretär(in)

Wir: 300 Betten, NCR 42, kleines Team, geregelte Freizeit, 5-Tage-Woche, guter Lohn, volle Verantwortung, Jahresstelle.

Sie: Erfahrung im Beruf, gute bis sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, Daktulo, freundliches Auftreten, dynamische Persönlichkeit.
Eintritt 2. 1. 1979.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn Bodo Schöps, oder senden Sie Ihre Offerte. Wir werden Ihre Bewerbung mit der nötigen Diskretion behandeln.

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung gutausgewiesener

Koch

Sehr guter Verdienst.
Hotel Landgasthof Schlüssel
Allschwil bei Basel
Fam. A. Wyss
Tel. (061) 63 00 40 P 03-111942

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionist(in)

(5-Tage-Woche) 7499

Economy-class
130 Zimmer-200 Betten
Geheiztes Schwimmbad
Tel. 061-267777
Telex 63444
Rosentalstr. 5
Mustermesse

Bar Disco Dancing Tenne

3705 Faulensee-Spiez (am Thunersee)

Wir suchen per 1. Dezember 1978

Barmaid

(auch Anfängerin)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Fam. Habegger jun.
Tel. (033) 54 23 21 8469

Am Gallusplatz

Restaurant gastronomique
Gallusstrasse 24, 9000 St. Gallen
Inh. H. J. Sisteck, 071/23 33 30

Eine Dauerstelle im Service für

Kellner

Idealalter 20 bis 25 Jahre (jedoch nicht Bedingung)
Überdurchschnittlicher Lohn und Garantie

Es kommen nur Anwärter in Frage, die Freude am Beruf haben
OFA 126.183.966

Restaurant Obsee 6078 Lungern OW

sucht auf 5. Dezember 1978 nette, freundliche (auch Anfängerin)

Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit und 5-Tage-Woche, Kost und Logis.

Anfragen bitte an Familie Bürgi
Tel. (041) 69 14 63 oder
Tel. (0 Si) 69 14 93 P 25-163830

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Wir suchen in unser gut eingearbeitetes Team jungen, gut ausgewiesenen

Koch

Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche.

Nähere Auskunft erteilt Frl. Bernhard, Leiterin
SV-SERVICE
Mensa-Polyterrasse
ETH-Zentrum
8032 Zürich
Tel. (01) 32 64 20
(Leitung: SV-SERVICE Schweizer Verband Volksdienst) P 44-855

Zunftthaus zur Saffran Limmatquai 54 8022 Zürich

Telefon (01) 47 67 22

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter, mit Eintritt nach Übereinkunft:

Küchenchef

Wir bieten Ihnen eine sehr interessante Tätigkeit im Zunftthaus, mit 3 Restaurants und vielen Banketten.

Weiter

Chef de partie Commis de cuisine

Guter Verdienst, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.

Schicken Sie Ihre Offerte an:
K. Hardmeier, Zunftwirt P 44-1075

Basel-Stadt

Kantonsspital Basel Ökonomen

Im Kantonsspital Basel ist infolge Pensionierung die Stelle des

Chef-Pâtisseries

neu zu besetzen.

Wir suchen einen jüngeren, gut qualifizierten Pâtissier mit Hotelpraxis zur Herstellung von Süssspeisen und Pâtisseries für Patienten und Personal.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit sowie vorzügliche Sozialleistungen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an das

Kantonsspital Basel
Ökonomen und Einkauf
Hebelstrasse 15, 4031 Basel
P 03-2237
Personalamt Basel-Stadt

Hostellerie Kreuz 3775 Lenk

Wir suchen für Wintersaison oder Jahresstelle versierte(n)

Serviertochter oder Kellner

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Herrn Walter Tritten. 8506



Das Hotel und Restaurant bei Tschier's Laret zwischen Klosters und Davos sucht auf 1., eventuell 15. Dezember 1978,

2. Réceptionist(in)

die bereit ist und der es Spass macht, im gepflegten Service mitzuhelfen. Tochter von besonders zuvorkommender, unkomplizierter und aufrichtiger Weisensart
schreibe an
Frau Elfie Casty
Tschier's Landhaus
7299 Laret-Davos 8480

Hotel Schweizerhof 3818 Grindelwald

sucht zur Betreuung seiner langjährigen Stammkundschaft tüchtige, sprachkundige, jüngere Dame als

Chef de service

in kleine Brigade eine im Hotelfach versierte, jüngere Dame als

Stütze der Hausfrau

für die Aufgabenbereiche: Zimmendienst, Lingerie, Réception, Service.

Angebote mit den üblichen Unterlagen an
Fam. Otto Hauser. 8372

BASEL HILTON

Möchen Sie gerne ein Mitglied einer weltweit bekannten Hotelkette werden?

Das Basel Hilton ist ein Erstklasshotel, grosszügig und modern, mitten in der einmaligen Stadt Basel.

Sichern Sie sich frühzeitig eine interessante Stelle, die wir per sofort oder nach Übereinkunft zu vergeben haben.

Concièrge Night Auditor Chef de rang Commis de rang Lüftungs- Heizungs-Monteur

(mit B- oder C-Bewilligungen)

Wir erwarten:

- dass Sie grosse Freude an Ihrer Arbeit haben
- tüchtige Berufsleute sind
- interessiert sind, für eine internationale Hotelkette zu arbeiten

Wir bieten:

- gute Sozialleistungen
 - geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche
 - festes Salär
 - freie Arbeitskleidung
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
- Alles in allem ein idealer Job.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Kurt E. Schmid, senden, oder rufen Sie unverbindlich unsere Personalabteilung an. 8502

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055



Für die Zubereitung der Mittagessen in unserem Personalrestaurant suchen wir

Koch oder Köchin

sowie

Hilfsköchin

Arbeitszeit: Montag-Freitag, zirka 9-15 Uhr.

Die Stelle des Kochs wäre besonders geeignet für einen älteren Koch oder Wirt, auch für eine ehemalige Köchin oder Wirtin, die gerne wieder etwas auf ihrem Beruf arbeiten würde. Die Stelle der Hilfsköchin erfordert einfach einige berufliche Kochkenntnisse. Eintritt nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt der Personalchef.

GROB + CO. AG
Stockerstrasse 27
8810 Horgen
Telefon 725 24 22
Intern 248
Herr E. Schmid
OFA 194.224.378



CARLTON HOTEL

A. Moritz

sucht für Wintersaison 1978/79

Economat-/ Officegouvernante

ab 22. November 1978

Chef de service

für A-la-carte-Restaurant ab 15. Dezember 1978

Serviceangestellte

für die selbständige Führung eines kleinen, rustikalen Restaurants, mit Bar- und Kochkenntnissen.
Ab 15. Dezember 1978.

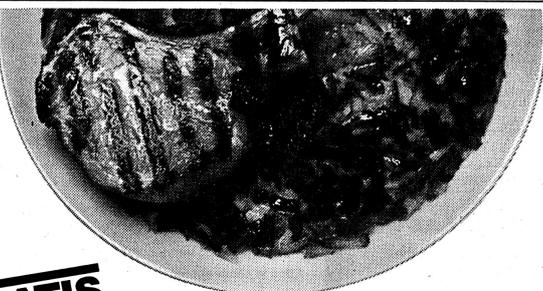
Offerten mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.
Telefon (082) 2 11 41 8513

neue von SAIS

Besser, goldiger
bräunen, braten, anbraten
oder grillieren...

Goldflex

Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls!)



GRATIS Goldflex SPRITZFLASCHE
praktische Nachfüllflasche für sparsame, leichte Dosierung.

GOLDFLEX gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung - und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)

GOLDFLEX ist hoch erhitzbar, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.

GOLDFLEX ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SAIS-Berater auf! Oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
Tel. 01 / 44 44 71 (intern 246)

saiss catering

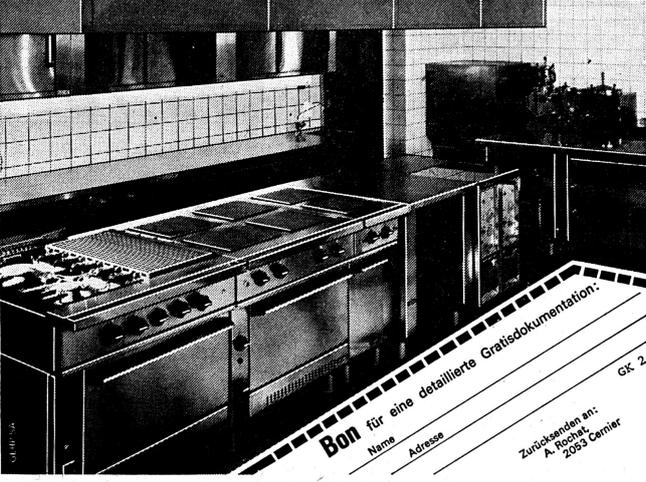
Limba GF - 78

Sparen Sie, indem Sie Ihre Grossküche mit Rochat - Standard- und Modularelementen ausrüsten!

Mit dem Rochat Standard und Modularprogramm können Sie bei der Modernisierung oder Neuerrichtung Ihrer Grossküche beträchtliche Kosten einsparen.
Die nach dem Baukastensystem konstruierten Rochat Grossküchenapparate und Möbel werden allen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht. Sie sind einfach, günstig im Preis, praktisch und von guter Qualität.
Von der Projektierung bis zur Einrichtung und anschließenden sorgfältigen und regelmässigen Wartung Ihrer Anlage steht das Rochat Team auf Anfrage jederzeit zu Ihrer Verfügung.

ROCHAT

A. Rochat - 2053 Cernier - 038 533 533
Ausstellung in Zürich, Zehnder & Stuppen AG, Hildstr. 6



Bon für eine detaillierte Gratisdokumentation:
Name _____ Adresse _____
Zurücksenden an:
A. Rochat, 2053 Cernier

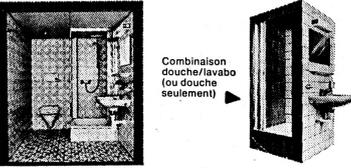
GK 2

Gut gibt's die grafische Industrie.

Aktion CHEF-SCHÜRZEN Art. Nr. 1-55
Baumwolle, Körper, roh, Länge 55 cm mit Bändel.
Nur solange Vorrat. **Fr. 5.90**
Preis per Stück nur
Telefonieren Sie bitte gleich. Tel. (041) 22 55 85.
Abegglen-Pfister AG Luzern

Chambres d'hôtel avec le confort
Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées avec carreaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesure selon vos indications, en fonction de la place disponible. Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, conviennent à votre installation. De plus, notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)

▲ Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.
Salles de bain préfabriquées REX - une idée pour la Suisse.

BON Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

Nom: _____
Nom de l'établissement: _____
No postal/Lieu: _____
Rue: _____ No _____
Téléphone: _____
A envoyer à: Rex-Électric - Bernstrasse 85 - 8953 Dietlikon, Tel. 01/730 67 66

Inserieren bringt Erfolg!

Gründliche Einführung in die Hotel- und Restaurant-Branche

1000fach bewährter Fernkurs. Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern, die Ihnen in jeder Weise raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss (wenn Sie wollen) eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Hochinteressantes Kursprogramm:
(Änderungen vorbehalten)

- Nahrungsmittel und Spezialitäten - Getreidearten und Getreideprodukte - Milch und Milchprodukte - Gemüse - Früchte - Fleisch und Geflügel - Fische - Getränke - Menükunde - Der Landgasthof - Speisekarte - Menükarte - Menüaufbau - Kalorientafel - Rezepte - Verschiedene Küchen - Kücheneinrichtung - Kontrolle der Ware - Grundzubereitung der Speisen - Vorbereitung der Hauptmahlzeiten - Tischformen, Tafelformen, Tafeldekorationen - Serviertechnik - Getränke-Service - Tranchieren - Flamblieren - Kaltes und warmes Buffet - Verhalten gegenüber dem Gast - Verhalten bei Reklamationen - Die verschiedenen Bar-Systeme - Der Weg zum Barman - Getränke-Kalkulation - Zubereitung der Bargetränke - Kleine Grillkunde - Handelsrecht - Maschinenschreiben - Buchhaltung - Betriebswirtschaftslehre - Englisch (oder andere Fremdsprache) - Allgemeine Werbelehre - Werbetechnik - Korrespondenz - Spezielle Werbelehre - Planung und Organisation der Werbung - Einkaufs- und Lagerwesen - Fremdenverkehrs- und Hotelbetriebslehre - Recht: Grundlagen im Schweiz. Gastgewerbe - Psychologie/Sociologie - Vorgesetzten-Schulung - Werbung der Dienstleistungsbetriebe - Rechnen - Kalkulation - (Dies ist nur ein Auszug aus dem umfangreichen Kursprogramm)

Tun Sie etwas für den Erfolg im Bar.
Wenn Sie uns den nachstehenden Coupon senden, dann informieren wir Sie gratis und unverbindlich über Ihre beruflichen Chancen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

INSTITUT MÖSSINGER AG
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Telefon (01) 35 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über den neuen Hoteltalkurs.
Name: _____
Alter: _____
Strasse: _____ 2648
Ort: _____

Little School of English and Commerce
Claydon House, 107-109, Marine Parade
Worthing, Sussex, England

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

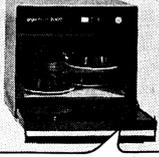
Kursbeginn: 8. Januar und 9. April 1979.
Dauer: je 12 Wochen.
Preis: £ 600.76 inkl. Schulgeld/Halbpension/Vollpension am Wochenende (Familienunterkunft).

Kleine Klassen. Vorbereitung auf alle anerkannten Englischprüfungen. Schule direkt am Meer. Charterflug bei frühzeitiger Anmeldung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentation bei:
Mme G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier (VD)

P 18-2860

In der Klasse mit 2000 W Kochleistung ist dies der beste Mikrowellenapparat, den es je gab:
Gigatherm 2000 (Schweizer Produkt)



- 2000 W echte Kochleistung
- 2 Mikrowellengeneratoren
- 4 Normal-Teller / 2 Gastronorm-Teller
- Stufenlose Zeiteinstellung mit Intervall-Effekt
- Aufbau-Automatik
- Leerlauf- und Metall-unempfindlich
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kostenlose Kochdemonstrationen im Werk
- Eigenes, lückenloses Servicenetz in der ganzen Schweiz
- Ersatzteil-Fixpreise
- Lückenloses Programm von 1000 bis 3000 W
- Schweizer Fabrikation

Fabrikation - Verkauf - Eintauch - Leasing
gigatherm -
Europas grösster Mikrowellenapparate-Hersteller

Gigatherm Mikrowellen AG
CH-9410 Heiden
Tel. 071/91 37 37

Swiss Chalets-Inter Home

«Boum» sur les locations de vacances... mais pas en Suisse!

Swiss Chalets-Inter Home, la plus importante organisation de locations de vacances en Europe avec 22 filiales dans 8 pays, a clôturé avec succès son 14e exercice le 30 septembre 1978. Le chiffre d'affaires global de l'entreprise a augmenté de 34% et atteint un total de 75 millions de francs suisses. Le cash-flow est satisfaisant.

Pour ce dernier exercice, le groupe a enregistré un total de 3 175 204 nuitées, ce qui correspond à une augmentation des ventes de 30% par rapport à l'année précédente; 81% du chiffre d'affaires global a été réalisé dans les pays suivants: Hollande (+34%), Allemagne (+18%), France (+24%) et Belgique (+41%). En Suisse, on note un accroissement de 23% sur les ventes par rapport à l'année précédente.

Le tiercé gagnant

Le nombre des nuitées enregistrées pour les différents pays de destination s'est accru d'une manière satisfaisante, à savoir: +34% pour l'Autriche, +27% pour la Suisse, +59% pour l'Espagne, +50% pour la France et +15% pour l'Italie. L'ensemble total des nuitées enregistrées par l'ensemble de l'organisation se répartit, en grande partie, dans les pays touristiques suivants: Suisse 34,3%, France 31,8%, Espagne 14,8%.

Multipoint-Network et Swiss Chalets-Inter Home

La réservation électronique entre dans la parahôtellerie

Les réservations faites à l'aide d'ordinateurs dotés de mémoire à grande capacité n'ont rien de nouveau; les lignes aériennes utilisent cette possibilité depuis des années. A vrai dire, il n'est pas nécessaire d'en informer le public, de même qu'il est sans importance pour le client de savoir comment les réservations sont faites par l'entreprise. Pour lui, seul le résultat importe. Swiss Chalets-Inter Home (SCIH) estime cependant que certains points importants méritent d'être soulignés.

En 1974, on décida, au siège central, de prendre ce projet en mains. Dans le cadre du traitement de l'information des données par le système TBS («Tedis») IBM développa une solution-clé pour SCIH. En 1976, le premier pas a été fait: le siège central de SCIH à Zurich a été rattaché au modèle IBM 370-155 qui se trouve au centre de calcul IBM à Bâle. D'autres changements de programmes et d'ajustements ont permis en outre de rattacher Francfort à partir du 1er octobre 1978, et ce sera le tour de Genève et Bruxelles dès le 1er décembre prochain.

Le système Multipoint-Network

Multipoint-Network désigne une ligne téléphonique (4 canaux, 4800 BPS) qui passe par diverses stations. Dans le cas de SCIH, elle relie Zurich, Francfort, Bruxelles, Amsterdam et Londres. Les avantages essentiels résident dans les économies réalisées. Au lieu de rattachier en étoile chaque bureau à un ordinateur, on peut, grâce à Multipoint-Network, ramener le nombre des connexions à l'ordinateur à une seule. Cela est possible grâce à la prise en considération des amplificateurs. L'épargne réalisée - et c'est toujours le grand problème - est importante. Les lignes coûtent par mois et par connexion 6500 francs. La somme versée aux PTT représente à elle seule environ 76 000 francs par an. Ce qui signifie, pour SCIH quand l'installation des 8 bureaux sera terminée, une dépense annuelle d'environ 460 000 francs; sans l'aide des lignes Multipoint, les frais s'élevaient à 700 000 francs.

De quelques avantages de l'ordinateur

Grâce à un poste terminal (écran cathodique avec imprimante), chaque bureau est en mesure de procéder à des réservations, confirmations, offres d'alternatives, etc. Si le système n'est pas nouveau, Swiss Chalets-Inter Home est la première organisation utilisant en Europe ce moyen révolutionnaire pour son produit exclusif: les appartements de vacances.

Les faits sont là: par le seul moyen du numéro de référence (numéro du logement), le client peut recevoir la confirmation de sa réservation et le montant exact de la location. Le bureau attend la remise de la facture et du bon, puis le propriétaire



Au siège social de Swiss Chalets-Inter Home à Zurich, on se déclare très satisfait de ces résultats. Mais on craint une baisse des ventes sur les destinations suisses pour le premier semestre de l'exercice actuel, puisque l'on a déjà enregistré pour le mois de septembre une baisse de 34%!

● En France par exemple, la diminution des ventes sur la Suisse se chiffre à 68%. Malgré cela, les résultats enregistrés jusqu'à ce jour sur les séjours d'hiver accusent une augmentation de 2% par rapport à ceux de l'année précédente et l'on s'attend à ce que les ventes sur la France et l'Autriche compensent les pertes sur la Suisse.

Swiss Chalets-Inter Home veut poursuivre son expansion et espère réaliser un accroissement de 18% pour l'exercice actuel. On prévoit l'ouverture d'autres filiales, surtout en France. Le «boum» sur les locations de vacances continue! sp

re reçoit la carte d'arrivée et le décompte. De cette manière, chaque client peut aujourd'hui demander - dans n'importe quelle agence de voyage en Suisse et, en principe dans toute l'Europe - des renseignements détaillés sur plus de 10 500 unités, réserver et partir en vacances.

Ainsi, Swiss Chalets-Inter Home a la possibilité d'offrir un seul et même logement en même temps dans toute l'Europe, sans courir le risque d'une double réservation. Il convient aussi de mentionner encore une meilleure répartition due aux différences de dates dans le calendrier des vacances scolaires. Ainsi, pour les vacanciers d'hiver, les Allemands réservent leur appartement en mars, les Français, les Autrichiens et les Suisses en février, les Anglais en janvier. sp/r.

Guides touristiques suisses Des distinctions internationales

M. Bernard Solier, président du Comité national suisse du Grand Prix des guides touristiques, nous informe que plusieurs guides suisses viennent d'obtenir une consécration internationale. Le Grand Prix mondial 1978 des guides touristiques est en effet décerné à la Suisse pour l'ouvrage «En train à travers la Suisse», de Willy Zeller et Walter Trüb, édité par Ringier, préfacé par M. Willy Ritschard, conseiller fédéral, et complété par une notice intitulée «Les plus beaux voyages en train» et rédigée par les CFF.

Le Prix de la gastronomie touristique revient au livre de Jacques Montandon «La cuisine au fil du Rhône», publié par Roth & Sauter, à Denges-Lausanne.

Le Prix des cartes internationales inter-nationales est attribué à Hallwag pour sa carte d'Europe au 1:3 000 000, tandis qu'une mention spéciale est accordée au Centre d'arts graphiques de Neuchâtel pour les «Trésors de nos Musées», recueils par Jean-Pierre Jelmini.

Parmi les autres distinctions internationales du tourisme, le Prix des Vins Nicolas est attribué à Berlitz pour les livrets Mexico, Amsterdam et Crète.

La cérémonie de remise du Grand Prix mondial 1978 se déroulera, sous la houlette de M. André-Robert Jeanneret, président du comité international, au début décembre dans le chais Nicolas, les plus grandes caves du monde, à Charanton-le-Pont.

Fédération suisse de ski

Aux nombreuses prestations de service que la Fédération suisse de ski (FSS) propose à ses quelque 120 000 membres, deux nouvelles offres très intéressantes viennent s'ajouter: un rabais spécial de 10%, avec Helwiss SA et Air-Glaciers SA, pour vols circulaires, vols-taxis, vols-ski, ainsi que pour l'approvisionnement des cabanes par hélicoptère d'une part, et d'autre part des réductions (jusqu'à 20 francs par personne et par jour) dans 79 hôtels suisses jusqu'à maintenant.

Vaud

A Noël, des Allemands à Lausanne

Il y a un an, grâce aux efforts déployés par M. N. Grollmund, chef des ventes de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne, un bon nombre de touristes allemands s'étaient déplacés dans la capitale vaudoise afin d'y passer les fêtes de fin d'année.

Cette action difficile à réaliser et qui avait comblé une petite partie du trou hôtelier que Lausanne subit traditionnellement en hiver, sera reprise cette année en tenant compte des expériences de l'an dernier.

Il faut d'ailleurs croire que ces expériences furent bonnes, puisque de 500, le nombre des inscriptions a passé à 700 cette année. Ces hôtes séjourneront à Lausanne du 24 décembre au 3 janvier. Ils arriveront dans la capitale vaudoise en autobus ou par les chemins de fer allemands, venant de Hambourg, Essen, Nürnberg, Stuttgart, Lonsheim et même, pour la première fois, d'Autriche.

Bien entendu, un programme spécial leur a été préparé, avec dîner de gala, excursion à Evian, repas typique vaudois, tour de ville avec dégustation de vin dans un carnotzet, soirée dans un cabaret, et pour le Réveillon, une soirée particulièrement soignée avec repas spécial, bal, etc. S'ils le désirent, les hôtes de Lausanne pourront également participer à des excursions à Genève, aux Rochers de Naye, à Montreux-Chillon, à Gruyères et dans la région du Lac de Neuchâtel. Précisons encore que le choix de ces touristes allemands représente, pour l'hôtellerie lausannoise, plus de 3300 nuitées.

Une région vouée à l'enseignement

Qu'il parait lointain, le temps où certaines stations vaudoises, spécialement connues comme centres internationaux d'éducation, voyaient défiler dans leur rue, toujours sévèrement chaperonnées, de délicieuses jeunes filles de toutes mœurs venues de tous les continents.

C'était le temps des jeunes filles de pensionnat et des instituteurs privés pour jeunes gens, le temps où il était de bon ton, pour les familles étrangères huppées, d'envoyer leurs enfants apprendre le français et les bonnes manières dans l'un des établissements qui foisonnaient sur les bords du Léman, parfois dans les stations alpines. Souvent il était nécessaire de s'inscrire des mois, voire des années à l'avance pour être certain de trouver place.

Bien fini que tout cela! diront les nostalgiques. Eh non! rétorqueront les réalistes, les mœurs ont peut-être changé, mais pas la tradition de qualité de l'enseignement privé dispensé dans la région. Les établissements d'instruction et d'éducation privés du canton de Vaud (instituts et pensionnats pour jeunes filles et jeunes gens, écoles-externats spécialisés, homes d'enfants, écoles de langues pour adultes) s'emploient encore à maintenir cette tradition qui leur permet d'obtenir des résultats remarquables.

L'éventail des programmes scolaires des diverses écoles privées est très vaste: il va de l'école enfantine aux examens de maturité fédérale ou de baccalauréat, à la formation linguistique ou de secrétariat de commerce.

La Région du Léman réunit plus de cent écoles privées, ce qui prouve que sa réputation de région d'éducation n'est nullement usurpée. Les écoles privées sont groupées en une Association dont le siège est à Lausanne, 10, avenue de la Gare, au siège de l'Office du tourisme du canton de Vaud.

Les transports publics exposent

«Mécanique orange», exposition sur les transports publics de la région lausannoise organisée par la Ville de Lausanne, avec le concours des CFF, des TL, du LO, du LEB et de la CGN, a lieu au forum de l'Hotel de Ville du 7 novembre au 6 décembre.

Elle se propose de faire découvrir à la population tous les aspects des transports publics urbains, par la présentation de documents techniques et d'information, de vestiges du passé, de photographies anciennes et de projets d'avenir. L'exposition est animée par un spectacle audiovisuel; un écran de télévision transmet un montage de séquences du trafic urbain, filmées depuis la centrale de la police municipale à diverses heures de la journée et aux différents jours de la semaine.

Un agent en uniforme, de l'une ou l'autre entreprise de transport, est à la disposition du public. C.L.P.

Trimestre d'été: -5% des nuitées

De juin à août 1978, le nombre des nuitées hôtelières a sensiblement reculé. Selon les relevés du Bureau fédéral de statistique, l'hôtellerie a enregistré au cours du trimestre d'été environ 10,9 millions de nuitées, soit 5% ou 600 000 de moins que pendant les trois mois d'été de l'année 1977.

Alors que le nombre des nuitées des hôtes indigènes ne s'est réduit que de 1%, celui des touristes étrangers a baissé de 8% par rapport à l'année précédente. Ceci est dû avant tout au cours élevé du franc suisse ainsi qu'aux conditions atmosphériques plutôt défavorables pour la saison.

Le retour des Anglais

Une diminution du nombre des touristes étrangers au cours du trimestre considéré a été relevée surtout en ce qui concerne les hôtes du Canada (-36%), des USA (-21%), de France (-8%) et de la République fédérale d'Allemagne (-6%). L'apport touristique des Scandinaves (-18%), des Ita-

liens, des Autrichiens (-15% resp.) et des Belges (-2%) a été également inférieur à celui de l'année d'avant. Une forte reprise a cependant été enregistrée par la demande britannique (+19%) et par celle en provenance des Pays-Bas (+11%), d'Israël (+6%) et du Japon (+4%), qui ont été plus marquées qu'au cours du trimestre correspondant de l'année passée.

Dans la plupart des régions du pays, une régression du nombre des nuitées a été signalée particulièrement dans les contrées urbaines. Parmi les régions caractérisées par une forte affluence touristique, seul le Tessin a compté davantage de séjours hôteliers que l'année précédente. bfs

Une enquête du Vorort

Le fléchissement conjoncturel

La dernière enquête du Vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie sur la situation économique fournit des indications très significatives sur le ralentissement des affaires, qui s'est accentué nettement, à quelques exceptions près, dans toutes les branches.

Au cours du deuxième trimestre de 1978, les chiffres d'affaires tendaient encore à s'élever quantitativement dans nombre de branches, contrairement à l'évolution constatée pendant le premier trimestre. Exprimés en valeur toutefois, ils ne parvenaient pas à suivre cette tendance à la hausse, les prix de vente avant continué à subir les conséquences des vagues successives de revalorisation du franc suisse en hiver 1977/78, qui obligeaient les entreprises à baisser fréquemment leurs prix.

La surévaluation du franc

Les rendements sont ainsi en général restés très limités et on a constaté un peu partout un ralentissement dans l'entrée de commandes ainsi qu'une réduction des réserves de travail. C'est dans cette situation que l'économie suisse se trouvait lorsque les perturbations des cours de change ont repris de plus belle à la fin de l'été 1978, où le franc suisse a grimpé à un taux que les conditions économiques ne justifient plus, non seulement par rapport au dollar américain, mais tout autant à l'égard du mark allemand.

Les symptômes négatifs, qui étaient déjà apparus au cours du deuxième trimestre, se sont encore accentués depuis lors. A l'exception de l'industrie de la construction, où s'était amorcé un léger redressement, d'un niveau à vrai dire peu élevé, pratiquement toutes les branches participant à l'enquête ont annoncé une régression dans les ventes, l'entrée de commandes, les réserves de travail et le rendement, encore qu'on puisse relever des différences souvent assez sensibles entre les entreprises d'une même branche.

De sombres prévisions

L'inquiétude règne en ce qui concerne les perspectives d'avenir; les branches es-

sentiellement tournées vers le marché intérieur se mettent elles aussi à faire de plus en plus de prévisions nettement défavorables, eu égard à la position du franc suisse, aux annulations de commandes et à la concurrence accrue des produits importés. L'industrie d'exportation s'attend à un recul plus marqué encore des ventes si les conditions actuelles restent les mêmes sur le marché des devises; dans maints secteurs, on signale plus fréquemment des conséquences négatives pour le marché de l'emploi, c'est-à-dire des réductions de la durée du travail et des licenciements de personnel. sp

Animation

Apprendre l'italien à Lugano

A Lugano, il existe aussi maintenant la possibilité d'apprendre l'italien pendant l'hiver, grâce à l'initiative de l'Ecole de langues Reist. Les cours intensifs suivants ont été programmés: du 6 au 25 novembre et du 28 novembre au 15 décembre. L'année prochaine, ils auront lieu tout au long des mois de janvier, février, mars et avril, à raison d'une dizaine de jours par cours.

Le prix du cours varie entre 315 et 475 francs par personne, selon la durée et le nombre de participants. Il est également possible d'obtenir des leçons particulières pour 25 francs l'heure. Moyennant participation aux frais, l'école organise en outre diverses excursions, visites de lieux historiques et artistiques dans les environs, et entrées aux concerts. L'Office du tourisme de Lugano se charge de loger les participants à ces cours pour un prix forfaitaire de 140 francs par semaine, en hôtel, chambre et petit-déjeuner, avec libre parcours sur différents moyens de transport. sp



A Sion, s'est ouvert un nouveau cyclo-centre du Touring Club Suisse; il s'agit du 10ème équipement de ce genre dans notre pays. Ses 383 kilomètres portent à 4000 km la longueur du réseau de chemins cyclables en Suisse. (ASL)

Les surprises du trafic frontalier

Les consommateurs suisses demeurant dans des zones frontalières (particulièrement dans les trois plus grandes villes du pays que sont Zurich, Bâle et Genève) sont-ils de mauvais citoyens dès l'instant où, profitant de la hausse du franc, ils vont s'approvisionner dans les pays voisins, délaissant le commerce et l'artisanat locaux?

La réponse est ambiguë. C'est oui et non à la fois. Les données du problème, qui ne sont pas limitées au niveau des cours du change, ne sont pas toutes parfaitement transparentes.

Un manque de solidarité?

Ainsi, ceux qui tentent de profiter de la hausse du franc ne manifestent pas une solidarité particulière à l'égard des commerçants et artisans helvétiques, dont ils ont pourtant constamment besoin. D'un autre côté, leur attitude correspond à une exportation de capitaux qui équivaut très précisément à ce que souhaitent nos autorités, l'industrie d'exportation, et la Banque nationale: ces «transferts» contribuent à freiner la hausse du franc suisse!

VALAIS

Le Musée d'Octodure

Prochainement, s'inaugurera à Martigny le Musée d'Octodure, fondation Pierre Gianada créée à la mémoire de ce grand ami de l'histoire. C'est un peu du passé glorieux de la ville qui fut une place forte romaine, et dont on a retrouvé de nombreux vestiges, que l'on veut présenter au public.

La fondation a d'ailleurs pour but d'assurer la conservation et la mise en valeur des vestiges du temple gallo-romain, de mettre à la disposition des musées cantonaux et locaux pour l'exposition d'objets romains découverts à Martigny, d'utiliser à des fins culturelles les salles d'exposition et de contribuer d'une manière générale à l'essor culturel de Martigny.

Nul doute que ce musée sera un atout de plus dans le jeu touristique déjà intéressant de la cité!

Dans le Haut-Valais

L'Association des intérêts touristiques du Haut-Valais (VOV) a tenu son assemblée générale sous la présidence de M. Innocenz Lehner. Elle a insisté sur la nécessité de défendre les intérêts touristiques de la région et plus spécialement sur l'urgence des aménagements de la route conduisant au tunnel ferroviaire du Loetschberg.

Le comité a été réélu pour une période de quatre ans. L'Association comprend 35 sociétés de développement, 22 entreprises de transports, chemins de fer et téléphériques, 65 communes, 82 maisons commerciales et 32 représentants des autorités.

Les 30 ans de l'Ordre de la Channe

L'Ordre de la Channe fêtera, samedi prochain, à Sierre, ses 30 ans d'existence au cours d'un chapitre solennel rehaussé par la présence de nombreuses personnalités dont les ambassadeurs de France et de Belgique.

Au cours de cette manifestation, les Chanteurs de l'Ordre se produiront et un cortège défilera dans les rues de la ville, emmené par l'Harmonie Municipale.

Le prix de l'Ordre sera attribué à l'ouvrage «Vins du Valais», aux éditions Veuve Art et Cité, portant la signature de plusieurs écrivains valaisans et richement illustré de nombreux documents. L'anniversaire sera très certainement fêté avec faste aussi bien par le Conseil, présidé par le procureur, M. Albert Rouvinet, que par les Chevaliers et les délégations des confréries amies.

Les brisolées de l'automne

Dès l'arrivée de l'automne, les brisolées sont à la mode dans le canton, reminiscences des repas que prenaient les bergers dans la campagne.

Il s'agit, en effet, de châtaignes nouvelles, grillées à la poêle à trous, de fromage récemment descendu de l'alpage, de vin nouveau plus ou moins fermenté et de quelques fruits, raisins, poires ou pommes.

Ces brisolées s'organisaient tout d'abord dans les régions où se trouvent encore de châtaigneraies, Fully, Martigny, le Bas-Valais. Puis, petit à petit, elles ont remonté le Rhône et on en trouve jusqu'à Sierre et cette coutume prend chaque année plus d'ampleur. Cly

Lisez et faites lire

l'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

pitent hors de nos frontières apprendront souvent à leurs dépens que les produits, même de marque, ne sont pas comparables, que les qualités varient considérablement, et que les habitudes de consommation de nos voisins peuvent révéler des surprises!

Une nouvelle attraction touristique Le Musée de Morat

Deux ans après le début des travaux, le nouveau Musée de Morat a été inauguré solennellement samedi. Le musée est situé dans le vieux moulin de la ville de Morat, en contrebas du château. La restauration du bâtiment était dévisée à 1,5 million et le Conseil général avait accordé un crédit de construction complet de 2 millions qui n'a pas été dépassé. Les collections exposées dans ce musée régional comprennent notamment des armes anciennes et, à côté d'œuvres artistiques, on y trouve aussi de nombreux objets utilitaires.

La restauration du bâtiment a été possible aussi par l'aide qu'ont apporté des tiers, tels que l'Association suisse des fabricants de tuiles qui, pour son 100e anniversaire, a offert les tuiles pour couvrir le bâtiment... Les communes voisines de Morat et le groupement industriel de la région ont offert les deux roues à eau qui garnissent le côté de la maison; de telles roues à eau étaient encore en service il y a à peine 40 ans.

Le président de la commission fédérale pour la protection des monuments, M. Alfred A. Schmid, a déclaré dans son allocution que le vieux moulin de Morat, maintenant restauré, revêt une double importance pour la ville: d'une part, sa situation au pied de la colline du château l'expose à la vue, mais, d'autre part, il s'agit aussi d'un des plus anciens bâtiments de la ville. La première mention du moulin date de 1393.

En hiver, le Musée de Morat est ouvert tous les jours sauf le lundi de 14 h à 17 h, ainsi que le samedi de 9 h à 11 h et le dimanche de 9 h. 30 à 11 h. 30.

Le tourisme français à un carrefour historique?

France: un directeur du tourisme

Le Ministre de la jeunesse, des sports et des loisirs du gouvernement Barre vient de procéder à une restructuration de son administration centrale du tourisme. Un «directeur du tourisme» réunit tous les pouvoirs administratifs et doit orienter vers une gestion libérale tous les secteurs de la grande industrie touristique, y compris le secteur hôtelier. M. J.-P. Soisson suivra sans doute les directives économiques, monétaires et financières établies par le président de la République et le Premier ministre, afin d'accélérer et de consolider l'intégration de la France dans une Europe modernisée et prospère, en un mot «organisée».

Le curriculum vitae du nouveau directeur du tourisme, M. Alain Sérieyx, démontre que le ministre a l'intention de confier le domaine du tourisme non seulement à un homme ayant fait ses preuves en tant qu'économiste, notamment comme fonctionnaire de la «Cour des comptes», mais également à un administrateur chevronné ayant assumé, pendant plus de 3 ans, les lourdes tâches de directeur de cabinet des secrétaires d'Etat aux transports, aux PTT et même aux armées.

Définition de la stratégie

M. Soisson a précisé la nouvelle politique ministérielle en déclarant: «Le monde du tourisme est trop complexe et trop divers pour qu'il soit simplement régi par l'administration qui, en quelque sorte, le tiendrait sous tutelle. Mon choix est celui d'une liaison plus grande avec tous ceux qui concourent au développement du tourisme.» Et il ajouta simplement une des grandes vérités fondamentales: «Le tourisme comprend des activités économiques, essentielles à l'équilibre de nos échanges extérieurs.»

Evidemment, il faut attendre quelques mois et surtout l'évolution de la saison hivernale française pour savoir si les trois sous-directions créées par M. Sérieyx (professions et tourisme social, promotion touristique et études et recherches) pourront atteindre leurs buts.

Un développement harmonieux

La planification pragmatique et la structure administrative du secteur des loisirs permettront sans doute d'éviter les frictions qui se sont notamment produites depuis les élections du mois de mars et la formation du nouveau gouvernement, dans le domaine aussi compliqué que délicat de la libéralisation des prix hôteliers. L'hôtellerie française - évidence à répétition - doit et peut se développer sans contraintes, dans une atmosphère de concurrence nationale et internationale, mais sans les subventions et subsides d'un «welfare-state» (Red: ou Etat-providence-tout oreiller de paresse!) qui, heureusement, semble maintenant appartenir au passé.

Il sera particulièrement intéressant de suivre les efforts du nouveau directeur du tourisme et de ses adjoints qui cherchent à élargir les bases des coûts hôteliers «par une promotion des expériences d'étalement des vacances et une modernisation

des méthodes de gestion». Et, last but not least, il importe d'atteindre une mentalité économique renonçant sciemment à toute psychose d'inflation permanente et inéluctable, tout en revenant, après 40 ans de tergiversations erronées, à une vraie élasticité des prix hôteliers.

Le ministre n'a d'ailleurs pas maché ses mots, en exprimant, à l'occasion de l'ouverture du salon Equip'Hotel International, ses opinions au sujet de cet éternel problème de la liberté des prix (cf. Hôtel-Revue no 44 du 2. 11. 78).

Les bienfaits de la concurrence

La prise de position du ministre ne fait que confirmer les directives nationales d'un retour progressif et prudent à une économie de marché, grâce à laquelle les hôtels de toute catégorie et leurs syndicats, qu'ils soient libéraux ou conservateurs, arriveront sans aucun doute à une meilleure compétitivité inter-européenne.

Les autorités de tutelle les considèrent non seulement comme des «adultes», au sens le plus élogieux du terme, mais aussi comme étant dorénavant assujettis, sans ambiguïté, à mêmes droits et aux mêmes devoirs que toutes les industries qui doivent se battre dans une atmosphère de concurrence loyale, créée par le maintien d'une juste relation entre les prix et la qualité.

Que les pseudo-avantages octroyés par l'Etat appartiennent désormais au passé est peut-être dur à accepter; on peut l'approuver ou le contester. Mais les dés sont jetés: dans le tourisme national et international tel que le nouveau directeur du tourisme entend l'organiser pour la France, tout le monde doit jouer le même jeu...

Un budget pourtant insuffisant

Cependant, il semble que le budget dont dispose le Ministère pour 1979 soit insuffisant: les 3,2 milliards de francs qui lui sont attribués ne constituent que le 7% du budget total de 459 milliards. De plus, le tourisme, qu'il soit social ou normal, ne pourra prétendre qu'à environ 143 millions (4,5% des moyens financiers accordés au Ministère dans son entier); on doit donc constater la flagrante disproportion entre les dépenses imposées aux contribuables pour encourager le tourisme et le potentiel énorme des 52% de Français (sur 52 millions) qui partent en vacances et qui ont acheté, en été 1978, en France ou à l'étranger, 710 millions de jours (ou de nuitées) de vacances! Walter Bing



HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

L'HSMA sort ses griffes

Particulièrement marquante a été l'assemblée générale du Chapitre suisse de l'HSMA (Hotels Sales Management Assoc.) qui s'est tenue le 3 novembre à l'Hôtel International de Zurich. Cette réunion annuelle était en effet d'une importance capitale et à trois titres au moins: d'abord parce que la progression des effectifs, aujourd'hui 183 membres, dont 78 nouveaux au cours des douze derniers mois, témoigne du rôle essentiel que joue un directeur des ventes dans l'hôtellerie, et il aura fallu la récession dans cette branche pour qu'on lui reconnaisse enfin une place de choix dans la hiérarchie; ensuite parce que le 3 novembre 1978 marquait la fin du mandat de 4 ans du président Jean-Philippe Jaussi, un président doté de qualités exceptionnelles et à qui l'HSMA suisse est intégralement redevable de sa rapide expansion et de son rayonnement actuel; enfin, parce que le thème choisi pour les débats portait sur la nécessité de mieux coordonner les actions à l'étranger en vue de la «vente» de la Suisse touristique et qu'il fut traité sans épargner personne, c'est le moins qu'on puisse dire!

Publicité-image et promotion-vente

Lors de l'ouverture des travaux, 81 membres étaient présents, soit 72 Allemands, 3 Tessois et 6 Romands seulement.

M. G. F. Künzi, rédacteur en chef de l'édition allemande de l'Hôtel-Revue, n'avait pas hésité à assumer la tâche complexe délicate en l'occurrence de meneur de jeu. Il donna la parole à M. Toni Häusler, membre du comité directeur de l'HSMA et représentant d'Ambassador Service Hotels mais parlant en son nom personnel comme le fit observer M. P. Köhler. M. Häusler réclama d'emblée une amélioration de la politique de «vente» de la Suisse par l'ONST et une meilleure coordination, citant l'Allemagne, l'Autriche et la France comme exemples de ce qu'il y aurait lieu de faire chez nous.

M. Erich Gerber, directeur de l'Office du tourisme de Zurich, après avoir convenu que le «sales promotion» était une fonction exceptionnellement importante en cette période difficile, fit remarquer que le système fédéral et l'autonomie des cantons rendaient une politique de coordination moins aisée que dans des pays centralisés comme la France. Il souligna ensuite que l'ONST était également active sur le plan de la promotion, ainsi qu'en témoigne la présence d'un directeur ad hoc aux Etats-Unis et la nomination possible d'un autre spécialiste pour le Japon;

et il conclut en laissant entendre qu'une partie des nouveaux crédits votés par le Parlement serait certainement utilisée dans cette voie et que de nouvelles orientations étaient à attendre de la part de l'ONST. On se mit tout de même d'accord sur la nécessité d'une coordination plus étroite, d'une information meilleure et d'une politique globale plus «agressive».

De la Convention mondiale... à la Romandie

Le président Jaussi fit un brillant exposé sur les activités du Chapitre suisse de l'HSMA en 1978: séminaires à Arosa, Zurich, Bâle, Valbella, Lucerne et Berne, et déplacement à Dublin pour la 4e convention européenne de l'HSMA. Il évoqua ensuite les projets de réunions pour 1979: Zurich, Gstaad, Lausanne, Montreux (assemblée générale) et Davos, à quoi il convient d'ajouter la 5e convention européenne à Amsterdam le 26 janvier 1979 et la Convention mondiale à Toronto en novembre 1979. Et le président Jaussi termina son allocution en informant l'assistance que la Convention européenne 1980 de l'HSMA aurait lieu à Zurich en mars.

Jacques Souvairan, vice-président et délégué pour la Romandie, lui succéda au micro et salua d'emblée l'œuvre remarquable accomplie par Jean-Philippe Jaussi. Constatant un certain manque d'assiduité de la part des membres romands, il prôna une décentralisation plus large au sein de l'HSMA - comme cela est le cas en France notamment - et la création d'un comité romand chargé d'organiser réunions et déjeuners de travail style Rotary dans les cantons francophones.

Nouveau président

Le mandat de J. P. Jaussi n'étant plus renouvelable, c'est le vice-président Dieter Beerfeldt - seul candidat - qui lui succéda. M. Beerfeldt, berlinois d'origine, était jusqu'à présent directeur des ventes de l'International de Zurich et sera, à partir du 1er janvier prochain, «Marketing and Sales Director» de Prohotel AG. Le président Jaussi reste «Territorial Director», vis-à-vis du président à New York et s'occupera tout particulièrement de coordonner les actions en vue du succès de la Convention européenne à Zurich en 1980. Pour remplacer l'ex-vice-président Beerfeldt et sortants, sont respectivement élus MM. Hansueli Strässle, directeur Hôtel Schweizerhof Zurich, et Paul Tribolet, directeur des ventes de Movenpick Hotels, Zurich. Jacques Souvairan



Le départ de la première course transatlantique française en solitaire a été donné dimanche à Saint-Malo. Destination: Pointe-à-Pitre (Guadeloupe). Voici notre ambassadeur «Disque d'Or», barré par Pierre Fehlmann, sur la Route du Rhum. (ASL)

**Les Résidences
Kandahar
3967 Aminona**
près Montana-Crans

engagent pour saison hiver 1978/79

**un garçon de salle
et une fille de salle
un commis de cuisine**

Faire offre écrite avec curriculum vitae et références.
Renseignement téléphone (027) 41 37 96.

8452



Restaurant Bar Grand P
2501 Biel-Bienne
Aarbergstrasse 29/rue d'Aarberg

cherche pour tout de suite ou entrée à convenir

un chef de rang (homme ou dame)
pour notre restaurant

concierge de nuit

Suisses ou étrangers avec permis B ou C.

Faire offre ou se présenter à la direction
Téléphone (032) 22 32 55

8216



**Hôtel Mirabeau
Montana (Valais)**

cherche pour la saison d'hiver

**barmaid
une réceptionniste
chef de partie
portier de nuit**

Offres avec certificats à la direction.

8449

Nous cherchons

chef saucier

de 1ère force, aimant son métier, ouvert aux idées nouvelles, sachant faire preuve d'initiative et d'imagination et désireux de collaborer dans une brigade de 16 cuisiniers et apprentis.

Semaine de 5 jours.
Possibilité d'entrer dans notre caisse de pension.

Faire offres à

Lucien Gétaz
Buffet de la gare CFF
2002 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 48 53

8326



Nous cherchons à l'année

**chef de partie
tournant**

Date d'entrée: dès que possible.
Permis A (saisonnier) exclus.

Kurhotel Valmont
1823 Glion-Montreux
Téléphone (021) 61 38 02

8317



**Hôtel Penta Genève
cherche**

**Secrétaire front office
Assistante gouvernante**

Suisses ou permis valable
Téléphones ou adressez vos offres au:
Bureau du Personnel
Hôtel Penta Genève Case Postale 159
1216 COINTRIN-GENÈVE
Tél.: (022) 98 47 00

**Hôtel Beau-Site
(50 lits)
3963 Crans (VS)**

Engage pour longue saison d'hiver

**une fille de salle
une aide de bureau/
réception
une fille d'office**

Langue allemande, connaissance du français.
Débutantes acceptées.

Faire offre à
Fam. Prosper Bonvin
Hôtel Beau-Site, 3963 Crans (VS)
Tél. (027) 41 33 12

8445

Verbier

Petit hôtel-restaurant cherche un

jeune cuisinier

travaillant seul, pour la saison d'hiver.

Tél. (026) 7 51 47

8493

**Lloyd's Baia Hotel
de Vietri-Salerne**

1ère cat. ouvert toute l'année

cherche

**une secrétaire-
correspondant**

- capable et avec initiative.
Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailler curriculum, références à:

Italo Zanini
directeur de l'hôtel.

7905

Cherchons de suite

**jeune cuisinier
ou cuisinière**

pour 4 à 6 mois.

Nourri et logé.

Faire offre à
M. L. Schechinger
chef de cuisine dipl.
Rest. Café Le Central
1008 Prilly-Lausanne
Tél. (021) 24 80 11

8373



LE spécialiste des places saisonnières:
toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94



Pour nos deux restaurants,
Le Grill et Le Français, nous cherchons

saucier sous-chef

dans la trentaine, habitué à un service à la carte soigné.
Poste à l'année, brigade de 8/10 cuisiniers. Entrée en service à convenir.

Faire offres avec certificats et photo à la direction des restaurants.

8029

Signal de Grandvaux

On cherche
serveur ou serveuse
sachant les 2 services.

Nourri(e), logé(e). Entrée tout de suite.

Restaurant du
Signal de Grandvaux
1603 Grandvaux
Tél. (021) 99 11 66

P 22-6267

**Hôtel du Rhône
1950 Sion**

Nous cherchons

**sous-directeur/
assistant de direction**

Faire offre avec curriculum vitae, références et prétentions de salaire à la direction.
8451

**Le restaurant
La Camargue à Verbier**
cherche pour la saison d'hiver

un commis de cuisine
ayant terminé l'apprentissage, avec un an de pratique.
Ainsi qu'

une serveuse
sachant les deux services.
Tél. (026) 7 61 53 P 36-30915

**Monte-Carlo
Hôtel quatre étoiles.
Beach Plaza
Monaco**

Restaurant, Café, Shop-bar
320 chambres

cherche

**chef pâtissier
chef steward
maitre d'hôtel**

Salaire intéressant.
Place à l'année.

Contacter

J. Keck
Directeur de la restauration
Hôtel Beach Plaza Monaco
Tél. (93) 30 98 80

8521

**Genève
Hôtel California******

cherche

**un secrétaire
de réception/tournant
portier de nuit**

Faire offre à la direction,
1, rue Gevray, avec curriculum vitae, photo et copies de certificats.

8457



**Hotel
National**

1820 Montreux

cherche pour le 1er octobre
ou date à convenir

**secrétaire
de réception**

Connaissance des langues et NCR exigées.

Place stable à l'année.

Faire offres complètes à la direction

Tél. (021) 62 25 11

8522



**GRAND
HOTEL
SUISSE
MAJESTIC**

engage à partir du 20 décembre 1978

stagiaire de réception

Faire offres manuscrites avec curriculum vitae à la direction.

8553

Hotel Monopol



sucht auf 21. November, für lange Wintersaison,

Nachtconciierge

mit Sprachkenntnissen Italienisch, Deutsch, Englisch.

Unterlagen oder Anruf erhalten an

Direktion Hotel Monopol
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 34

8554

Neuchâtel

Restaurant à la carte et sur assiette cherche

chef de cuisine
(petite brigade)

Entrée Immédiate ou date à convenir.

Faire offres sous chiffre 28-900270 avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaire à Publicitas, 5, Terreaux, 2001 Neuchâtel.

**L'Hôtel des Marmettes
Monthey**

cherche pour le 1er décembre ou date à convenir jeune

chef de cuisine

pour petite brigade.
Ayant d'excellentes connaissances professionnelles dans la restauration à la carte.
Bonne place à l'année, bon salaire, logé à l'hôtel.
Notre restaurant est fermé le dimanche.

Prière de faire offre à la direction ou prendre contact avec

Monsieur Walter
Téléphone (025) 4 15 15

8352

Pour hôtel, 100 chambres, en Suisse romande et création d'un self-service nous cherchons un

**sous-
directeur**

jeune, dynamique, ambitieux, ayant connaissances de la gestion moderne, pouvant assumer la responsabilité de l'affaire et devenir rapidement directeur.

Ecrire sous chiffre N 18-332081 à Publicitas, 1211 Genève 3, avec curriculum vitae.

CLINIQUE



CECIL SA

cherche à s'adjoindre la collaboration d'une

**gouvernante générale
de 1re force**

Nous demandons:
formation hôtelière
plusieurs années d'expérience
connaissant si possible italien/espagnol

Nous offrons:
rémunération au-dessus de la moyenne
prestations sociales
poste à responsabilité

Faire offres écrites à la direction
53, avenue Ruchonnet
1003 Lausanne

P 22-1354

Restaurant LA ROMANA
27, avenue de Champel, Genève

Ce restaurant bien fréquenté est situé dans un quartier résidentiel de Genève. Il comporte 65 places assises et sera complètement rénové au mois de janvier 1979.

Pour la gérance de cet établissement nous cherchons pour le 1er janvier 1979 un

**couple de gérants
ou gérant**

disposant d'une formation complète en matière de cuisine et service. Expérience pratique souhaitable dans la gérance d'un établissement à forte fréquentation. Le poste offre beaucoup d'indépendance tout en demandant de l'esprit d'initiative. Le candidat devrait être de préférence de langue maternelle française et disposer de très bonnes notions d'allemand.
Nous offrons des conditions de travail intéressantes avec avantages sociaux modernes et participation aux bénéfices.

Veuillez nous faire parvenir votre offre de service avec curriculum vitae, photo, texte manuscrite et copies de certificats.

Schmidt-Agence AG, Abteilung VB
Postfach, 4002 Basel

P 03-1376



Hotel Victoria Wengen

Führendes, neu renoviertes Erstklasshotel im Zentrum von Wengen mit 120 Betten und Nebenbetriebe, sucht für kommende Winter- und Sommersaison noch folgenden Kaderangestellten

Gardemanger

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an

S. Castelein, Direktor
Hotel Victoria, 3823 Wengen

8546

Victoria Wengen

Hotel Central
3818 Grindelwald

sucht qualifizierte

Sekretärin

für Winter- und Sommersaison

Telefon (036) 53 22 33

8550

ZÜRICH REGENDORF
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN
Partner guter Organisation

Wir fragen die verborgenen Gastwirt(-innen) im Einzugsgebiet Regensdorf und Umgebung:

Möchten Sie als Dorfbeiz-Wirt(in)

zwei- bis dreimal wöchentlich diesen Betriebsteil selbständig führen?

Die vielseitige und abwechslungsreiche Stelle erfordert fundierte Kenntnisse im Service und der Betriebsführung. Wir werden Sie im übrigen gründlich in diese Position einführen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

R. Pfister, Personalchef
Mövenpick Hotel Holiday Inn
8105 Regensdorf

P 44-61

ZÜRICH-REGENDORF
Tel. 01 840 25 20 Telex 53658



Hotel Therme
7132 Bad Vals

Wir suchen für Wintersaison oder Jahresstelle

**Alleinkoch
Koch
Barmaid
Badegehilfin**
(wird angelernt)

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

8542
Hotel Therme, 7132 Vals.

Zermatt
Neues Hotel garni

sucht auf 15. Dezember

Tochter
für Frühstückservice und Personalküche

1 Zimmermädchen

Offerten erbeten an Hotel Allalin
Tel. (028) 67 29 27 (A. Bayart)

8540



Bahnhofbuffet
9001 St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

Wir bieten zeitgemässen Lohn, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten an
Bahnhofbuffet St. Gallen
Hans Kaiser-Schuller
Telefon (071) 22 56 61

8543

Hotel St. Gotthard
Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per Dezember

Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen eine gute Stelle mit geregelter Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.
Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie F. H. Offers, Personalchef.

P 44-1075



Atlantis Sheraton Hotel



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort

**Telefonistin
Hotel-Kassierin (NCR 42)
Chef de rang
Demi-chef de rang
Dancingkellner/
Hostess
Zimmermädchen
Buffettochter
Officeangestellte
Hausmädchen**

Ausländer nur mit Ausweis B oder C.
Modernes Personalhaus vorhanden.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an die Personalabteilung (Th. M. Camenzind verlangen).

Atlantis Sheraton Hotel
Döltschweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00

8115



Hotel Waldesruh Saas Fee

Wir suchen auf 9. Dezember (Saison- oder Jahresstelle) tüchtigen und selbständigen

Koch
(Küchenchef)

Schriftliche Offerten an
Thomas Kalbermatten
Tel. (028) 57 22 95

7757

Rötisserie

MÜHLE RAD

Wir suchen in Jahresstelle, mit Eintritt sofort oder nach Übereinkunft,

Chef de service

- 25-30 Jahre alt
- Schweizer oder Jahresaufenthalter
- fundiertes fachliches Wissen
- freundlich und gewandt
- dynamisch, mit Freude am Verkauf
- Fähigkeit, eine kleine Brigade inkl. Lehrlinge auszubilden

Wir bieten vieles, darüber unterhalten Sie sich mit Herrn Robert Näpflin. Schriftliche Offerten sind zu richten an die Direktion.

8526

Hotel Schützen Stansstad
Telefon 041 - 61 13 55

Wir suchen nach

Splügen

in Skirestaurant Talstation (nur Tagesbetrieb)

Koch oder Köchin

Möglichkeit zum Gratis-Skifahren.

Offerten an
Jules Rüedi
Ski- und Sessellift AG
7431 Splügen
Tel. (081) 62 13 77

8549

ZÜRICH MÖVENPICK HOTELS HOLIDAY INN

Für das Mövenpick-Holiday-Inn-Sales-office an der Zürcher Bahnhofstrasse suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen jungen, dynamischen

Sales-Representative

für die Bearbeitung des deutschen und Schweizer Marktes.

Das Aufgabengebiet kann später bei Eignung auf Gesamteuropa erweitert werden.

Wir erwarten von Ihnen:

- gute Allgemeinbildung
- Kontaktfreudigkeit
- sicheres Auftreten
- Administrationskenntnisse
- Hotelerfahrung

Wir bieten Ihnen:

- gute Entlohnung
- fortschrittliche Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima
- Aufstiegsmöglichkeiten

Interessenten senden ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Handschriftprobe an

A. Meuter (Personalchef)
Mövenpick Hotels Holiday Inn
Walter-Mittelholzer-Strasse, 8152 Glattbrugg
(Tel. 01/810 11 11)

P 44-61

ZÜRICH AIRPORT
Tel. 01 810 11 11

ZÜRICH REGENDORF
Tel. 01 840 25 20

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Unser Chef de service übernimmt einen eigenen Betrieb, weshalb wir einen vorwärtsstrebenden, dynamischen

Chef de service/Aide du patron

in Jahresstelle suchen.
Sind Sie ein junger, einsatzfreudiger Mitarbeiter, der Freude an Service und Verkauf hat?
Wir haben diese vielseitige und anspruchsvolle Kaderfunktion neu zu besetzen.

Auskunft erteilen gerne R. und W. Studer,
Hotel Hecht, Marktplatz, St. Gallen,
Tel. (071) 22 65 02.

8532

Norwegian America Line

M/S Vistafjord
25 000 tons, 700 passengers

Engaged in de-luxe cruises with american and european passengers, requires for the winter season in the Carribean

waiters

between 20 to 35 years

Waiters must be in good command of english and german, with training and experience from leading european hotels and restaurants.

Position will be vacant:
Hamburg December 15th 1978

Free travel to the ship. Sailing program and conditions of employment available upon request.

Please apply in english with curriculum vitae, copies of testimonials, a recent photo and indicate your telephone number.

Global Cruises Ltd.
c/o Norwegian America Line
Jernbanetorget 2
Oslo 1
Norway

8552

Hotel Roseg-Garni Pontresina

sucht für die Wintersaison

Sekretärin-Praktikantin

(für Telefon, Réception, Kassa, Korrespondenz)

Offerten sind erbeten an die Direktion

Hotel Roseg-Garni
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 62 28

8538

Hotel Glacier 3984 Fiesch

Wir suchen

Serviertochter oder Kellner

in Winterkurort für sofort oder nach Übereinkunft.

Telefon (028) 71 13 01

8563

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100m - 2800m

Aparthotel des Alpes

Wir suchen auf Anfang Dezember bis Mitte April

Restaurationsstochter Anfangsbarmaid

eventuell Praktikantin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

Telefon (081) 39 01 01
Aparthotel des Alpes
B. Theus, Direktor

8560

Wichtig
Bitte
Erscheinungsdatum
vorschreiben



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

Wir sind ein modernes Erstklasshotel beim Bahnhof und neuen Rathaus in St. Gallen. Unser langjähriger Chef de service verlässt uns infolge Heirat.

Wir suchen für diesen Posten eine talentierte Restaurationstochter als

Chef de service

Ich möchte mit einer fähigen Person loyal zusammenarbeiten und ihr ein grosses Mass an Verantwortung und Selbständigkeit überlassen.

Eintritt sofort.

Offerten sind erbeten an

E. Leu-Walds
Hotel Waihalla, 9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22

8383

Hotel Alpina 8784 Braunwald

Wintersportplatz, Sommerkurort, Hallenbad, schönes Skigebiet

sucht für lange Saison oder Jahresstelle

Chef de partie Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

Fam. Rolf Schweizer
Hotel Alpina, 8784 Braunwald
Telefon (058) 84 32 84 (Geschäftszeit)

8456



Hotel
Château Gütsch
Luzern

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

Chef entremetier Chef tournant Commis de cuisine

Chef de rang (à-la-carte-kundig)

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

P. Wallimann, Direktor
Hotel Château Gütsch
6003 Luzern
Telefon (041) 23 38 83

8404

Ristorante Roberto

10, rue Pierre Fatio
1204 Genève

Per completare la sua brigata cerca

CUOCO

(chef de partie)

Vacanze: 5 settimane annue.

Chiusura settimanale: Sabato (dalle ore 15) e domenica.

P 18-332542

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

sucht per Ende Dezember 1978 oder nach Übereinkunft junge und tüchtige

Gouvernante

Voraussetzungen:
Entsprechende Ausbildung und Erfahrung auf dem Sektor Hauswirtschaft (Etage, Economat, Lingerie, Personalführung), Tüchtigkeit, Freude am Beruf sowie selbständiges Denken und Arbeiten, Organisationsstalent, Sprachkenntnisse mündlich.

Wir bieten:
Sichere Chefposition in gepflegtem Erstklasshaus, regelmässige Arbeitszeit (7.30 bis 18.00 Uhr), 5-Tage-Woche, zeitgemässe Entlohnung sowie übliche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion, Garten-Hotel Winterthur, Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur

M+S 224

In neu renoviertes Hotel nach

Klosters

gesucht

Koch Köchin Serviertöchter Saaltöchter Buffetöchter

Sehr guter Verdienst. Familiäre Behandlung. Geregelt Freizeit.

Offerten an

Familie U. Altermatt
Sporthotel Kurhaus, 7252 Klosters-Dorf
Tel. (083) 4 11 12 (11-13 und 18-20 Uhr) 8179

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaison 1978/79

Chef de grill

für Nightclub - Dancing LA FERME; nur Abenddienst

Logentourant

Réceptionist

(Anfangssekretär)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

8343

Hotel Restaurant Rössli 3292 Busswil b. Büren

Wir suchen nach Übereinkunft nette, speiseservicekundige

Serviertöchter

sowie

Koch

Hoher Verdienst, geregelte Freizeit, Zimmer im Hause.

Fam. A. Rätz-Kipfer
Tel. (032) 84 23 56 8339

In unsere nette Bar suchen wir zuverlässige, attraktive

Barmaid

nur Abendbetrieb, jeden Sonntag frei.

Hotel Linde, 5400 Baden
Tel. (056) 22 53 85

OFA 111.124.966

Saas-Fee

Gesucht für die Wintersaison in kleineres Hotel mit Restauration

1 Köchin

Guter Lohn, geregelte Freizeit. Eintritt 15. Dezember oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an

Fam. J. Bumann
Sporthotel, 3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 20 44 8490

Hotel Krafft

sucht auf Ende Jahr oder Übereinkunft

sprachgewandte

Service-Angestellte

zur Führung von kleiner Brigade.

Melden bei
Frau Waldmeier
Telefon (061) 26 88 77 7849

Laufend und für Frühjahr 1979 interessante Stellen in

Neuseeland, Südafrika und auf den Bermudas

für Köche, Bäcker/Pâtisseries, qualifiziertes Hotelpersonal mit Lehrabschluss oder Hotelfachschule.

Dringend für Dubai

1 Sous-chef 1 Commis de cuisine



Stellenvermittlungsbüro
EXPRESS
Bundesplatz 10, 6003 Luzern
Telefon (041) 22 65 15

P.25-573



sucht per sofort

1 fach- und sprachkundige

Restaurationstochter oder Kellner

in bestrenommierten Grill-room.

Gerne erwarten wir Ihre Zeugniskopien oder telefonieren Sie uns für eine erste Kontaktnahme.

Tel. (071) 23 35 35, P. Musa, 8374



Hotel
Albano
7500
St. Moritz

Erstklassbetrieb im Zentrum von St. Moritz, ganzjährig geöffnet, sucht noch folgendes Personal

Barmaid

(sprachkundig)
nur Abenddienst

Restaurationstochter oder -kellner Saaltöchter oder -kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Heinrich J. Weinmann
Hotel Albano, 7500 St. Moritz

8342

Hotel-Restaurant Post, 7503 Samedan (Oberengadin)

sucht für 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft:

1 Serviertöchter

für Restaurant

1 Serviertöchter oder Kellner

für Fonduestube

Offerten sind zu richten an

Noldi Stoffel
Hotel Post, 7503 Samedan
Tel. (082) 6 53 54 8453

Gesucht per sofort jüngere, gut präsentierende, nette

Barmaid

für unsere Bar «La Romantica». Arbeitszeit 17 Uhr bis Feierabend. Sehr hohe Verdienstmöglichkeiten. Kost und Logis im Hause.

Offerten an
Restaurant Landhaus
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 29 92 P.09-1020

Gesucht nach

MÜRREN

für lange Wintersaison

Barkellner

auch Anfänger,
sprachkundig

Saaltöchter

Saalkellner

auch Anfänger

Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an

HOTEL EIGER
3825 Mürren
Telefon (036) 55 13 31

8435

Hotel Linde 9494 Schaan Liechtenstein

Wir suchen zu kleiner Brigade

Jungkoch

in neuzeitlichen Betrieb. Jahresstelle.

Anfragen an Fam. Thöny
Tel. (075) 2 17 04 8491

Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Wir suchen mit Eintritt auf 1. Dezember 1978

Serviertöchter

Offerten an

P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51 8378

Rosen und Buchhaltung

Sie lesen richtig! Mein Arbeitsplatz ist gleich neben einem wunderschönen Rosenbeet. Nur ungern verlasse ich ihn. Durch Vermittlung der GUSTAR AG habe ich Gelegenheit, nach Irland zu gehen. Ich suche einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Dies könnte eine ideale Stelle sein für eine

Hotelsekretärin

die Freude hat an Buchhaltungsarbeiten, oder einen Hotelfachschüler mit Abschluss, der sich für das IBM-System 32 interessiert.

Sie dürfen versichert sein, dass ich mir alle Zeit nehme, um Sie sorgfältig in Ihren neuen Aufgabenkreis einzuarbeiten. Die hauptsächlichsten Aufgaben bestehen aus: Vorarbeiten von Lohnzahlungen, Zahlungen sowie kleinere Buchhaltungskorrekturen. Wir haben etliche Betriebe in Übersee und Sie könnten darum Ihr Englisch und Französisch gut gebrauchen.

Nehmen Sie den nächsten Telefonhörer zur Hand und rufen Sie mich an. Ich gebe Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft. Auch über den möglichen Lohn.

U. Schällbaum, GUSTAR AG
Hotellers + Restaurateure
Steinentschstrasse 5
8002 Zürich
Telefon (01) 202 15 88

8444

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

sucht per 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter oder Kellner

mit abgeschlossener Berufslehre sowie Erfahrung im gepflegten A-la-carte-Service.

Was wir uns vorstellen:
Sie sind tüchtig, freundlich und haben Sinn für Zusammenarbeit; Sie beherrschen Ihr Meier und verlieren auch in Sturmzeiten die Nerven nicht; Sie lernen auch gerne noch etwas dazu. Kurz: Sie wollen nicht einfach Platten und Teller umerschleppen, sondern vielmehr den Gästen einen gastronomischen Höhepunkt bieten.

Was Sie bei uns finden:
Einen sicheren - wenn auch oft hektischen - Arbeitsplatz. Gute Entlohnung durch Umsatzbeteiligung (monatlicher Garantielohn, 3 Wochen bezahlte Ferien) sowie übliche Sozialleistungen.

Ihre kurze Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion, Garten-Hotel Winterthur, Stadthausstrasse 4, 8400 Winterthur, oder an Telefon (052) 23 22 31, Frau de Mol verlangen.

M+S 224

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtsloge, direkt bei der Endstation Uetliberg in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Ein initiativer Jungkoch mit Freude am Beruf findet bei uns die Möglichkeit, sich in einer kleineren Brigade voll zu entfalten.

Wir bieten Ihnen sehr gute Verdienstmöglichkeiten, fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Sollten Sie sich für diese Stelle interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Restaurant Gmüetliberg
Herr A. Chierzi, 8138 Uetliberg
Telefon (01) 35 92 60

P 03-1376

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Hotel Schweizerhof ****

sucht für lange Wintersaison 1. Dezember bis 10. April

Anfangs-Barmaid

für Hotelbar

Offerten erbeten an
Rudolf Schmidt
7018 Flims-Waldhaus
Tel. (081) 39 12 12

8420

JUNGFRAU Hotel- und Restaurationsbetriebe
 Buffet Kleine Scheidegg
 Hotel Eigergletscher
 Gletscherrestaurant Jungfrauojoch

Für das Bahnhofbuffet Kleine Scheidegg suchen wir für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle einen

Oberkellner

Sind Sie sprachenkundig, gewandt und haben Sie einen Sinn für Organisation und Zusammenarbeit, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das

Administrationsbüro
 Jungfrau Hotel- und Restaurationsbetriebe
 c/o Hotel Metropole
 3800 Interlaken 8375

Bahnhofbuffet Bern
 sucht für die Brasserie/Taverna und teilweisen Einsatz in anderen Abteilungen

Chef de service
 Auch Anfänger mit entsprechender Ausbildung werden gerne berücksichtigt.

Wir wünschen uns einen sprachgewandten und kontaktfreudigen Mitarbeiter, der auf die Wünsche unserer Gäste einzugehen vermag. Es handelt sich um einen sehr selbständigen Posten. Geregelte Arbeits- und Ferienzeit, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch.

Eintritt Januar 1979 oder nach Vereinbarung.

Fritz Haller, Bahnhofbuffet Bern
 Tel. (031) 22 34 21 8483

ÖSTERREICH

(Renommiertes Hotel & Restaurant der Luxusklasse in Wien)

Unser langjähriger Küchenchef ist in eine höhere Stellung berufen worden. Deshalb suchen wir einen neuen, erstklassigen

Küchenchef

Wir stellen uns einen bestens ausgewiesenen Fachmann vor, nicht älter als 35 Jahre, der unsere Bedingungen erfüllt:

- versiert in der Kalkulation
- ausgezeichnete Ruf und beste Referenzen
- ausgeprägte Führungspersönlichkeit, was sich auf Grund unserer grossen Brigade von selbst verstehen muss
- erfahren im A-la-carte-Service sowie in organisatorischen Belangen bei Grossveranstaltungen. Dies setzt wiederum einige Flexibilität voraus
- zwecks weiterer Fortbildungsmöglichkeit soll auch die Bereitschaft vorhanden sein, in betrieblernen Betrieben im Ausland jährlich zirka 4 Wochen Erfahrung zu sammeln.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Chiffre 8517 an Hotel Revue 3001 Bern.

Hotel Glärnischhof
 Claridenstrasse 30
 8002 Zürich

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sucht in Jahresstelle

Réceptionssekretär

sprachenkundig, NCR- 42-kundig, gewillt Nightauditor abzulösen.
 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Zimmer kann vermittelt werden.
 Eintritt per 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Unterlagen bitte an
 Hotel Glärnischhof
 Claridenstrasse 30, Postfach, 8022 Zürich
 Telefon (01) 202 47 47 (Personalabteilung) 8329

Tessin
 Pizzeria Savana
 Bellinzona
 Via S. Gottardo, Tel. (092) 25 44 46

2 fähige Kellner

Schweizer oder Niederlassung. ASSA 78-229

Wir suchen auf 20. Dezember zwei freundliche, zuverlässige

Mädchen

für Zimmer und Service.
 Familie A. Brack
 Hotel Bellevue
 3873 Amden
 Tel. (068) 46 11 57 P 19-23861



BELVOIR RÜSCHLIKON

An schönster Aussichtslage am Zürichsee eröffnen wir am 8. April 1979 das neue Hotel-Restaurant BELVOIR.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 15.3. 1979 oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Sous-chef/Saucier

In einer modern konzipierten Küche vertreten Sie den Chef und führen gleichzeitig den Saucier-Posten. Ihre Erfahrungen auch auf anderen Posten der Küche kommen Ihnen bei der verantwortungsvollen Aufgabe zu Nutzen.

Maitre d'hôtel

Fachtechnisch sind Sie für den ganzen Servicebereich verantwortlich, betreuen aber hauptsächlich unsere anspruchsvollen Gäste im Säuergrill.

Hostess de service

Unter Ihrer Obhut fühlen sich unsere Gäste in der Rüschtliker-Stube bald heimisch. Sie haben aber auch Freude, selber mitanzupacken, wenn's drauf ankommt.

Betriebsassistent

Ihre Grundausbildung haben Sie vorzugsweise im Service, damit Sie die vielfältigen Aufgaben im Bankettsektor bewältigen können. Aber auch mit vielen administrativen Belangen werden Sie bei Ihrer abwechslungsreichen und interessanten Arbeit in Berührung kommen.

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb, den Leistungen entsprechende Löhne, 5-Tagewoche und ein freundliches Arbeitsklima. Wenn Sie gemeinsam mit uns - und einer Portion Begeisterung - diesen Betrieb aufbauen wollen, dann senden Sie Ihre Unterlagen an 8312

Peter Hürlimann, BELVOIR Rüschtliker
 Säumerstrasse 37, 8803 Rüschtliker, Telefon (01) 724 02 02

Erfolg im Gastgewerbe:

Interessiert Sie

- Das Personal- und Einkaufswesen?**
- Die Organisation und Kontrolle in den Betrieben?**
- Die Führung von Betrieben (auch selbständig)?**
- Die Zentral- und Betriebsadministration?**
- Die Buchhaltung?**
- usw.?**

Dann kommen Sie doch zu uns! Wir führen auf dem Platz Zürich und in der Westschweiz zirka 12 Restaurationsbetriebe und bieten einem jungen (zwischen 26 und 28 Jahren), kontaktfreudigen Mann eine gute Ausbildung bzw. Weiterbildung.

Was wir sonst noch bieten:

- bei ausserordentlichem Einsatz bezahlte Wirtfachschule
- eventuell Übernahme einer unserer Betriebe
- der Position entsprechende Entlohnung

Was wir von Ihnen erwarten:

- gelernter Koch mit Freude am Beruf
- kaufmännische Ausbildung und Servicekenntnisse, oder gelernter Koch mit Hotelfachschule
- gute Allgemeinbildung und Auffassungsgabe
- gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 8328 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Edelweiss-Schweizerhof
 3715 Adelboden

sucht für kommende Wintersaison (Eintritt 15. Dezember) tüchtigen

Alleinkoch (Köchin)

Vollständige Offerten sind zu richten an
 Frau Petzold
 Telefon (033) 73 22 41 8320

Berghaus Bärtschi
 Engstligenalp
 3715 Adelboden

sucht für kommende Wintersaison

Serviertochter und Koch oder Köchin und Serviertochter

Rechter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Gratiskilfahren, Langlaufloipe.
 Eintritt Mitte Dezember.

Schriftliche Anfragen mit Gehaltsanspruch an

Fam. H. U. Bärtschi-Moser
 Engstligenalp
 3715 Adelboden 8463

Wir suchen jungen

Koch-Commis oder Köchin

neben Patron, guter Verdienst, schönes Zimmer im Hause.

Fam. Hans Wenger
 Gasthof Rössli
 3144 Gassel bei Bern
 Tel. (031) 84 02 11
 OFA 117.135.033



Hotel Merkur

Das

im Zentrum gelegener lebhafter Betrieb mit anspruchsvoller Kundschaft und vielseitigem Angebot (60 Hotelbetten, Snack-Bar 60 Plätze, A-la-carte-Restaurant 70 Plätze, Rôtisserie 100 Plätze) sucht für lange Wintersaison

**Saucier
 Entremetier
 Garde-manger/Pâtissier
 Commis de cuisine
 Serviertochter/Kellner**

Offerten von fachkundigen Bewerbern mit Erfahrung in A-la-carte-Betrieben bitte an
 Hotel Merkur, 7050 Arosa 7937

SAVOGNIN

Hotel Arlos

neben Gondelbahnstation

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die Wintersaison, Dezember bis April,

2 Serviertöchter

(auch Ausländerinnen mit guten Deutschkenntnissen)

1 Koch

1 junges Mädchen

(evtl. auch ältere Frau) für Kiosk
 Gerne erwarten wir Ihren Anruf
 Fam. Steier-Hartmann
 Tel. (081) 74 17 74 8144



Gesucht nach Saas Fee für lange Wintersaison

**Hotelfachassistentin
 Commis de cuisine
 Serviertöchter
 oder Kellner**

für Speisesaal, können auch angelernt werden

Serviceangestellte

für Bar-Dancing

Offerten mit üblichen Unterlagen an
 Ch. Supersaxo und Sierro
 Hotel Dom, 3906 Saas Fee
 Tel. (028) 59 11 01 8387

Sporthotel Edelweiss
 3825 Müren

sucht für lange Wintersaison, eventuell in Jahresstelle eine

Aide de patronne

Offerten erbeten an
 Ch. Affentranger
 Telefon (036) 55 13 12 8516



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Wintersaison

Büro Bonkontrollleur/euse

**Küche Sous-chef
 2. Chef pâtissier-confiseur**

**Etage Zimmermädchen
 Tournante**

Casino-Dancing Commis de bar

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an
 Kulm Hotel
 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 2 11 51 7959

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage



Sümmgewaltiger Jubiläums-Fest-Organisator Otto N. Gerwer, Direktor Kuoni-Bern, bei der gefühlvollen Wiedergabe des Volksliedes «Le Ranz des vaches».
(Foto: Rodo)

Jubiläums-Generalsammlung des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) in Bern

Lizenz-Kredit erteilt

Wichtigstes Traktandum war am vergangenen Freitag im Berner Rathaus, Tagungsort des SRV, die Krediterteilung für Vorstudien zur Abklärung einer Reisebüro-Lizenz in der Schweiz. Praktisch diskussions- und oppositionslos wurde der Kredit von 25 000 Franken durch die Mitglieder genehmigt.

SRV-Präsident **Rudolf Hintermann** kam in seiner Begrüssungsansprache zuerst auf die Anfangsjahre des jubelnden Verbandes zu sprechen, um darauf seine Vorgänger auf dem Präsidialsessel ehrend zu erwähnen, allen voran natürlich den Initiatoren der Vereinigung und deren ersten Präsidenten (1928-1945), **Emil Etienne Le Coultre**. Hintermann dankte in der Folge dem anwesenden Ehrenpräsidenten **Walter Frei** (1948-1964) sowie **Hans Joos** (1964-1970) und **Eugène J. Feri** (1970-1973) für ihren Einsatz wie auch den Ehrenmitgliedern **Rudolf Eggli**, **Richard Kündig** und **Josef Suter**.

Der amtierende Präsident nutzte die Jubiläums-GV, um allen Vorstandsmitgliedern – Wahlen standen in diesem Jahr nicht an –, dem Generalsekretär **Paul Sprecher** und den Partnern der Reisebüros wie Transportgesellschaften, Hoteliers und nationale Verkehrsbüros sowie alle Passivmitgliedern für die stete Unterstützung der Verbandsanstrengungen zu danken.

Weiter hielt Hintermann in seiner Präsidialrede einen kurzen Rückblick auf das halbe Jahrhundert Verbandsgeschichte. Seit der Gründung im Jahre 1928 ist die Zahl der Aktivmitglieder von damals 33 Reise- und Auswanderungsagenturen auf nunmehr 113 Reisebüros mit 189 Filialen, neben 5 Ehren- und 130 Passivmitgliedern, gestiegen. Dank dem wachsenden Ansehen des SRV, der Solidarität unter den Mitgliedern, den geltenden Grundsätzen der Berufsethik und den Bemühungen in der beruflichen Ausbildung sei das Reisebürogewerbe viel glaubwürdiger geworden.

Stagnierende Umsätze zu erwarten

Auf die Lage der Branche und deren Aussichten eingehend, erklärte Hintermann, dass die Ergebnisse dieses Jahr nicht mehr so spektakulär wie 1977 ausfallen dürften. Wenn auch wegen der Währungssituation die Zahl der Reisen ins Ausland um 5 bis 10 Prozent gestiegen sei, so ergebe sich dennoch infolge der stark sinkenden Durchschnittsausgaben pro Kunde eine gewisse Stagnation der Umsätze.

Allerdings zeichne sich eine steigende Tendenz bei den Urlaubern ab, die Dienste der Reisebüros in Anspruch zu nehmen, da ihnen die aus der Währungslage resultierenden Vorteile auf diesem Wege am ehesten gutgeschrieben würden. Der Anteil dieser Kunden habe seit 1970 von 11 auf über 26 Prozent zugenommen; eine von drei Ferienreisen werde somit bereits durch Reisebüros vermittelt.

Weniger günstig entwickelten sich hin-

gegen die Geschäftsreisen, obwohl die Eröffnung neuer Märkte immer mehr weltweite Kontakte von Handel und Industrie erforderten. Hintermann befürchtete, dass sich hier die Entwicklung der Luftverkehrstarife verhängnisvoll auswirken werde.

Ein Reisebüro auf 7000 Personen

Was die künftige Situation betrifft, gab Präsident Hintermann der Hoffnung Ausdruck, dass, trotz langsamem Wiederaufschwung der Wirtschaft nicht zu pessimistisch in die Zukunft geblickt werde. Die Popularisierung und Ausdehnung bezahlter Ferien werde sich positiv auswirken. Nicht zu unterschätzen sei indessen die Konkurrenzverschärfung: Während in der Bundesrepublik auf 30 000 Einwohner ein Reisebüro kommt, zählt man in der Schweiz ein Reisebüro auf 7000 Einwohner. Deshalb müsse vermehrt auf eine Aufklärung des Angebots, eine Verfeinerung der Kundeninformation und eine Verbesserung der Personalausstattung abgezielt werden.

Gemeinschaftswerbung wird fortgesetzt

Die weiteren Punkte der Tagesordnung – Protokoll der letztjährigen GV, Jahresbericht 1977/78, Jahresrechnung und Revisorenbericht, Entlastungserteilung an Vorstand, Kassier und Revisoren, die Festsetzung der Jahresbeiträge und des Eintrittsgeldes (unverändert) sowie der Voranschlag 1978/79 – wurden von den rund 70 anwesenden Aktivmitgliedern oppositionslos verabschiedet. Zu einer kleineren Diskussion gab lediglich der Beschluss über die Gemeinschaftswerbung Anlass. **Walter Kipfer** begründete den Antrag der Werbekommission, den Beitrag an die Gemeinschaftswerbung auf 300 Franken pro Agentur und Filiale zu belassen und damit die 1978 begonnene Zeitungswerbung mit fünf aktuellen Inseraten in 20 bis 25 Tageszeitungen fortzusetzen.

Ziel der Imagewerbung sei, die Verbandsmitglieder gegenüber den unorganisierten Reisebüros besser abzugrenzen und allgemein für das gute Reisebüro zu werben. Dem Antrag wurde in der Folge zugestimmt, während der Alternativvorschlag für eine reine Zeitschriftenwerbung keinen Anklang fand. **Ellio Wettstein**, Rapperswil SG, stellte darauf einen Rückkommensantrag und beantragte die Erhöhung des Werbebeitrages auf mindestens 500 Franken, um die Werbestreitungen zu erhöhen und damit das Image der Reisebüros zu verbessern, das nicht zuletzt durch den Mangel an gegenseit-

ger Solidarität untergraben würde. Gewinnmaximierung würde leider oft über die Berufsethik gestellt.

SRV-Vizepräsident **Jack Bolli** beantragte in der Folge Rückweisung von Wettsteins Antrag, zumal es nicht anginge, Geld für eine Kampagne zu bewilligen, für welche kein Projekt vorliege. Allenfalls hätte die Werbekommission im nächsten Jahr Alternativvorschläge für Kampagnen unterschiedlicher Beitragshöhen vorzuschlagen. Der Antrag Wettsteins fand keine Zustimmung bei den Aktivmitgliedern.

Reisebüro-Lizenz in der Schweiz?

Das «heisseste» Traktandum erhielt, ohne eine Kontroverse auszulösen, die Zustimmung der Generalsammlung: Die Krediterteilung für Studien und Vorarbeiten betreffend die eventuelle Einführung einer Lizenz für Reisebüros.

Ausgelöst wurde dieser Antrag durch eine Anregung an der letztjährigen GV. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass die Mehrheit der SRV-Mitglieder eine gesetzliche Regelung der Reisebürobranche in der Schweiz befürworten würde. Bevor jedoch überhaupt über die Frage entschieden werden kann, ob diesbezügliche Schritte unternommen werden sollen, sind zusätzlich zu den in der Zwischenzeit bereits geleisteten Arbeiten noch umfangreiche Abklärungen und Studien nötig. Mit der nun in Bern erfolgten Zustimmung zum 25 000-Franken-Kredit haben sich die Mitglieder noch nicht für eine Lizenzierung ausgesprochen, sondern lediglich dem Willen Ausdruck verliehen, diesen Problemkreis ernsthaft zu prüfen, nachdem die Lizenzierung schon früher, unter anderem 1954 und 1966, zur Diskussion stand.

Touristik-Ombudsmann

Anton Arnost, Basel, brachte unter dem Traktandum Verschiedenes die An-



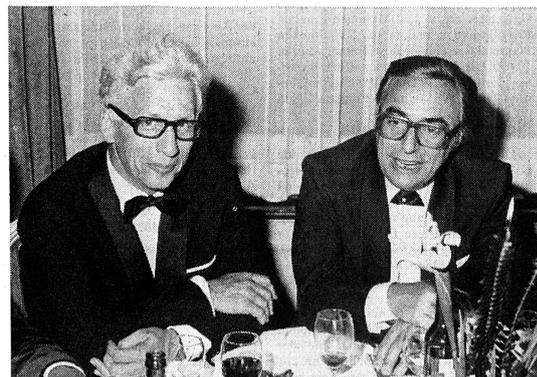
regung ein, eine gemischte Kommission von Reisebüro-Vertretern und Konsumentenschutz-Organisationen zu schaffen, die Kundenreklamationen zur Abklärung und Schlichtung entgegennehmen könnte und allgemein mithelfen würde, den Konsumentenschutz zu optimieren. SRV-Präsident Hintermann wies darauf hin, dass der Verband eine konsumentenfreundliche Politik verfolge und sie laufend verbessere. So ist der SRV unlängst der Wissenschaftlichen Vereinigung zur Pflege des Konsumentenschutzes beigetreten und gehört schon seit 1967 der Gruppe der Freunde der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) an.

Rudolf Hintermann forderte die SRV-Mitglieder schliesslich auf, ihre Anstrengungen zur Belebung des Inlandtourismus zu verdoppeln. Regierungsrat **Dr. Bernhard Müller**, Präsident des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, nahm in seiner Grussadresse diese Aufforderung zur Incoming-Förderung auf und zählte die Reisebüros zu den wichtigsten Wegbereitern des modernen Tourismus, die in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen würden.

Festlicher Jubiläumsabend

Nach der GV fand am Freitagabend im Hotel Bellevue-Palace ein Jubiläumsball mit Buffet und zahlreichen Attraktionen vom Berner Oberländer Trachten- und Jodelchörli über die meisterhafte Gesangseinlage des Berner Kuoni-Direktors und SRV-Jubiläums-Organisators **Otto N. Gerwer** bis zur begeistert applaudierten Show von Peter, Sue und Marc – gesponsort von airtour suisse sa – statt. Einzig die von **Werner Riesen**, Präsident des Berner Verkehrsvereins, in seiner launigen Ansprache aufgeführten Absenzen behördlicher Vertreter von Bund, Kanton und Stadt liessen etwas Zweifel an der Wertschätzung des Verbandes in politischen Kreisen aufkommen, trübten jedoch die Festfreude nicht.

Beschlossen wurde das Jubiläum am Samstagmorgen durch einen Ausflug mit knapp hundert Teilnehmern zum Schloss Landshut. FWP



Am Prominenten-Tisch des SRV-Jubiläums-Ball. **Samuel Ed. Berthoud**, Direktor des Kommerziellen Dienstes Personenverkehr SBB (links) und **Rudolf Hintermann**, Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes.
(Foto: Rodo)

Angebote, Programme

Kurz-Kur gegen Stress

Kaiser: Bodensee-Kurz-Kur
Kaiser Reisen in Zürich hat neu im Programm die Bodensee-Kurz-Kur, wie sie von der Reise GmbH des ADAC in Deutschland angeboten wird. Im Gegensatz zu anderen Kuren werden die Gäste nicht kaserniert, sondern bewohnen Privatquartiere oder Hotels in den drei Bodenseerorten Kressbronn, Nonnenhorn und Wasserburg zwischen Lindau und Friedrichshafen. Als fachmännischer Betreuer wirkt Dr. Alfred J. Bierbach, helfen soll die einwöchige Kur bei Übergewicht, Schlafstörung, Migräne und Stress. Eine Woche, inkl. medizinisch/psychologische Leistungen und Übernachtung mit Frühstück ab 59 DM.

Kaiser Reisen AG, Talstrasse 65, 8039 Zürich, Tel. 01/221 25 17, Telex 54107

Im Winter erst recht

Rheinfelder-Natur-Sole-Mio-Woche
Für die Gesundheit ist immer Saison. Im Winter mag – weil noch intensiver genossen – eine Kur sogar wirksamer sein als in der schönen Jahreszeit. Wenn man ein so gut ausgebaut, auf das modernste eingerichtete Kurzentrum besitzt, wie Rheinfelden, sollte man das schon benutzen, um aus einem langen einen belebten Winter zu machen.

Erstmals hat nun der Hotelier-Verein Rheinfelden zusammen mit dem Kurzentrum ein Spezialangebot für die Wintermonate organisiert. Sieben Hotels offerieren zu günstigem Preis die «Rheinfelder-Natur-Sole-Mio-Woche». Sie umfasst Halbpension, unbeschränkte Benützung der Soleeschwimmbäder, tägliches Solarium und eine kleine Palette vergnüglicher und unterhaltender Nebenleistungen. Der Preis beträgt je nach Kategorie Fr. 237.– (nur Frühstück) bis Fr. 380.– Halbpension.

Das Ziel der Aktion: Aktivierung der noch relativ schwachen Wintersaison. Da immer mehr Leute den Wert vorbeugender Kuren oder derart konzentrierter Erholung erkennen, dürften die Rheinfelder mit ihrer Aktion einigen Erfolg erzielen. r

Verkehrsbüro, 4310 Rheinfelden, Tel. 061/87 55 20.

Kulinarische Weltreise

Wengen: Skiferien für Weltenbummler
Auf der Suche nach neuen Wegen der Konkurrenz aus dem Ausland zu begegnen, erforderte das Hotel Silberhorn in Wengen «Skiferien für Weltenbummler». Darin sind nebst Skiferien und Übernachtung eine kulinarische Weltreise (Frankreich, Ungarn, Fern-Ost, USA, Russland, Italien und zurück zur Schweiz) mit auserlesenen Köstlichkeiten jeweils zum Nachtessen samt entsprechendem Après-Ski-Apero und Tischwein eingeschlossen.

Der Preis von Fr. 455.– scheint genau kalkuliert zu sein, sind doch in der Ski-Woche auch Fitness mit Test, Sauna, Sonnenbank, Reizstrom-Massage und Eintritt ins Tiffany-Dancing inbegriffen. pd

Hotel Silberhorn, 3823 Wengen, Tel. 036/55 22 41, Telex 33 622.

Skiplausch im Carlton

St. Moritz: Ski-Pauschalprogramm
Das SRS Hotel in St. Moritz, das Carlton, veranstaltet auch in dieser Wintersaison wieder Pauschalprogramme für Skiläufer.

Anreise ist jeweils am Samstag, und zwar 25. 11., 2. 12., 9. 12. und 16. 12. 1978 sowie 6. 1., 13. 1., 20. 1., 27. 1. und 17. 3., 24. 3. 1979. Dauer des Programmes: eine Woche mit 7 Übernachtungen, 7 Tage Halbpension, 7 Tage Skifit Abonnement und 6 Tage Skiterricht.

Preis pro Person Fr. 727.– im Doppelzimmer/Bad, Einzelzimmerzuschlag Fr. 149.–. Wer auf den Skianteil verzichten will oder kann, zahlt Fr. 75.– weniger. pd

SRS-Hotels Schweiz, Stampfenbachstr. 60, 8035 Zürich, Tel. 01/60 11 88, Telex 55 393.

Flugtouristik

PanAm: Rekordertrag

Seit der Einführung der Billigtarife im September 1977 geht es mit der amerikanischen Fluggesellschaft PanAm weiter aufwärts. Wie der Finanzdirektor der Fluggesellschaft, James Malcom, mitteilte, trugen seitdem rund 140 000 Passagiere in dieser Tarifklasse zu einer Verbesserung der Erträge je Flugmeile im ersten Halbjahr 1978 um etwa 19 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichswert bei.

Mit 101 Mio Dollar erwirtschaftete das Unternehmen im dritten Quartal dieses Jahres den höchsten Ertrag für diesen Zeitraum in der Geschichte der PanAm. apa

US-Inlandflüge teurer

Die amerikanische Zivilluftfahrtbehörde hat den US-Fluglinien gestattet, die Basispreise für Inlandflüge um 3,2 Prozent anzuheben. Bei den anderen Tarifen haben die Fluglinien noch grössere Freiheit bei der Preisgestaltung. Das «Civil Aeronautics Board» hatte ihnen vor kurzem Erhöhungen bis zu 10 Prozent und Senkungen bis zu 70 Prozent freigestellt. apa

KLM-Billigflüge nach NY

Die niederländische Fluggesellschaft KLM führt während des Winters Billigflüge auf der Strecke von Amsterdam nach New York ein. Nach Angaben der Gesellschaft wird ein Rückreisebillet in der Zeit vom 15. Dezember bis 31. März 1979 715 Gulden kosten. Reservierungen für die billigen Flugkarten werden bis zu 24 Stunden vor dem Flug angenommen. Bei der Buchung muss auch der Rückflug festgelegt werden. apa

Zwei Teneriffa-Flughäfen

Die spanische Ferieninsel Teneriffa (Kanarische Inseln) wird künftig über zwei Flughäfen verfügen. Der im Süden der Insel gelegene neue Flughafen «Reina Sofia» soll allerdings zunächst nur von der spanischen Luftfahrtgesellschaft Iberia angefliegen werden. Ein Nachtteil des neuen Südflyghafens besteht darin, dass er rund zwei Autostunden von Puerto de la Cruz, dem wichtigsten Fremdenverkehrszentrum der Insel, entfernt liegt. apa

Flugverkehr Uganda-Kenia

Zwischen Kenia und Uganda wurde ein Luftfahrtsabkommen abgeschlossen, das die Wiederaufnahme des Flugverkehrs zwischen den beiden Ländern vorsieht. Das Abkommen räumt den Fluggesellschaften «Kenya Airways» und «Uganda Airlines» die Möglichkeit ein, wöchentlich zwei Passagierflüge mit Frachtbeförderung auf der Linie Nairobi-Entebbe und vier Frachtflüge zwischen Mombasa und Entebbe durchzuführen. Es handelt sich um die erste derartige Vereinbarung seit Auflösung der von Kenia, Uganda und Tansania gemeinsam betriebenen «East African Airways» im Februar 1977. apa

SWA wird Namib Air

Noch vor der geplanten Unabhängigkeit Namibias hat die Fluggesellschaft des von Südafrika verwalteten Südwestafrika ihren Namen von South West Airways in Namib Air umgewandelt. apa

Touristischer Filmwettbewerb Wieder Prix ITB

Der Internationale touristische Filmwettbewerb «Prix ITB 1979» wird wiederum im Rahmenprogramm der 13. Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin (3.-11. März 1979) durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich Bewerber aus allen Bereichen des Tourismus. Die Filme, die zum Wettbewerb eingereicht werden, müssen nach dem 31. Dezember 1976 produziert worden sein. Aufnahmefilme sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Zum Wettbewerb ist pro Bewerber ein touristischer Film im Format 16 mm zugelassen, der schwarz-weiß oder farbig sein kann. Der Film darf eine Dauer von 25 Minuten nicht überschreiten.

Die Jury des «Prix ITB 1979» wird wieder nach zwei Kriterien bewertet: Einmal wird der touristische Informationswert des Films beurteilt, zum anderen ist für die Jury die künstlerische Gestaltung ausschlaggebend. Jedem Film, der zum Wettbewerb eingereicht wird, ist eine werkgerechte Inhaltsangabe beizufügen. Bei fremdsprachlichen Filmen ist eine deutsche Übersetzung mitzuliefern.

Anmeldeschluss ist der 5. Januar 1979. Anmeldeformulare und Wettbewerbsbedingungen für den «Prix ITB 1979» sind bei der AMK Berlin Ausstellungen-Messe-Kongress-GmbH, Messedamm 22, 1000 Berlin 19, Abteilung ITB Berlin, anzufordern. pd

Airlines

Drei Klassen kommen

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass Laker's Skytrain seit einem Jahr alle anderen Fluggesellschaften dazu zwang, sich dem allgemeinen Trend verbilligter Nordatlantikflüge anzupassen. Eine Reihe von Airlines haben nun spezielle Klassen für voll zahlende Economy-Passagiere geschaffen.

Voll zahlende Kunden, grösstenteils Geschäftsleute, legen mit Recht keinen Wert darauf, eingekleidet inmitten der Discount-Passagiere, welche Unbequemlichkeiten durch billigeres Fliegen in Kauf nehmen, ihre Reise zu verbringen. Der Geschäftsreisende ist oft gezwungen, seine Flugreisen im letzten Augenblick zu planen, er will keine Zeit verlieren mit Schlangestehen am Check-in, noch will er von schnatternden Mitreisenden und schreienden Kindern gestört sein. Die Fluglinien haben diesen Klagen gerechtfertigte Beachtung geschenkt und eine Spezialklasse unter dem Namen «Executive Suite, Club Class», oder ähnlichen anderen Bezeichnungen für den voll zahlenden Economy-Passagier geschaffen.

Abgegrenzte Abteilung

Diese sich noch im Anfangsstadium befindende Klasse bietet folgende Vorteile: Sogenannte «Full-Fare»-Passagiere werden in eine abgegrenzte Abteilung im Flugzeug hinter der ersten Klasse, wenn möglich zwischen zwei oder mindestens neben einen freien Platz gesetzt; sie können ihren Platz zum Voraus reservieren; ein nur für sie bestimmter Check-in-Schalter steht ihnen zur Verfügung; sie

Reisezug-Fahrplankonferenz IC folgt auf TEE

An der Europäischen Reisezugfahrplankonferenz in Edinburgh, die vom Generaldirektor der SBB, Dr. K. Wellinger, geleitet wurde, sind für die Schweiz bedeutende Beschlüsse gefasst worden.

Auf den Hauptlinien der Deutschen Bundesbahn wird ein neues Fahrplankonzept, bestehend aus Intercity-Zügen 1. und 2. Klasse, im Stundentakt eingeführt. Für die Schweiz von Bedeutung sind die Linien von Hamburg-Frankfurt und von Dortmund-Köln nach Basel. Die bisherigen TEE-Züge «Helvetia» und «Roland» wurden durch Intercity-Züge 1. und 2. Klasse ersetzt. Die beiden Züge verkehren unter dem bisherigen Namen «Helvetia» (Zürich-Hamburg) bzw. dem neuen Namen «Tiziano» (Hamburg-Basel-Milano).

Der TEE «Arbalète» Zürich-Basel-Paris wird durch einen Städtezug 1. und 2. Klasse mit gleichem Fahrplan ersetzt. Es gelangen neu klimatisierte Wagen (Typ Corail) zum Einsatz. Die mit dem Vierstromtriebzug der SBB geführte TEE-Verbindung «Edelweiss» Zürich-Basel-Bruxelles fällt aus und wird durch eine Verbindung 1./2. Klasse mit Speisewagen SBB ersetzt.

Nach Angaben der SBB ist vorgesehen, in bestimmten internationalen Zügen mit hohem Komfort Zuschläge zu erheben. sda

Bergbahnen

Nandro-Bergbahnen Savognin Unveränderte Dividende

Der in Savognin tagenden Generalversammlung der Nandro-Bergbahnen AG, Savognin, hat aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1977/78 nach getätigten erheblichen Abschreibungen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,7% erhöhter Aktivsaldo von 237 500 Franken zur Verfügung gestanden. Er wurde neben der Einlage in die gesetzliche Reserve zur Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 8% auf das Aktienkapital verwendet, das in 1,32 Millionen Franken Prioritätsaktien und in 687 500 Franken Stammaktien eingeteilt ist. Ferner wurden 10 000 Franken der Personalfürsorge gestiftet. Die Bilanzsumme beträgt 7,44 (7,59) Millionen Franken. sda

Neue Diavolezza-Bahn

Die seit 21 Jahren in Betrieb stehende Diavolezza-Luftseilbahn auf der Nordrampe des Berninapasses bei Pontresina soll durch eine neue Anlage ersetzt werden. Der Verwaltungsrat der Diavolezza-Bahn AG hat diesen Entscheid an seiner letzten Sitzung getroffen. Die Neuanlage wird eine Verdoppelung der bisherigen stündlichen Förderleistung auf 750 Personen bringen.

Die Gesellschaft rechnet mit Investitionskosten von annähernd 10 Millionen Franken. Mit der Inbetriebnahme der neuen Diavolezza-Luftseilbahn kann auf die Wintersaison 1980/81 gerechnet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt die bisherige Anlage ungeschädigt im Einsatz. sda

Weitere folgen

British Caledonian, welche schon seit dem 1. April eine solche Klasse auf der Linie Houston-London führt, meldet erfolgreiche Resultate in ihrer Besetzung. American Airlines und TWA haben diese Klasse am 15. Oktober eingeführt und Pan American folgte vom 29. Oktober an. Zugleich gibt TWA bekannt, dass sie nicht mehr für die Übernachtungskosten der Discountpassagiere im Falle eines abgesagten Fluges aufkommen.

Rückblickend auf die diesjährigen chaotischen Zustände, die das Discount-Flugwesen besonders im Sommer mit sich brachte, ist es durchaus möglich, dass die Fluglinien nicht nur Geschäftsreisende, sondern auch gewisse Feinerreisende, die in diese Klasse zurückgewinnen. -ley

Schiffahrtsstatistik

Ferry-Lines machten 41 Prozent mehr

Die vom Eidgenössischen Statistischen Amt veröffentlichte Statistik umfasst die im ersten Halbjahr 1978 in der Schweiz realisierten Umsätze im Schiffsverkehr.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2 Prozent auf 18,492 Millionen Franken. Der Linienverkehr fiel mit einem Rückgang um 74 Prozent auf 3 Prozent Anteil am Ge-

samtumsatz zurück (1977: 12 Prozent), während die Ferry-Lines sich mit einer Umsatzzunahme von 41 Prozent auf einen um 10 Prozent höheren Anteil von nunmehr 34 Prozent steigerten.

Table with 4 columns: Verkehrsarten, Umsätze in 1000 Franken (1977, 1978), Zunahme in %, Prozentverteilung (1977, 1978). Rows include Linienverkehr, Kreuzfahrten, and Ferry-Lines.

Airlines

Swissair profitiert vom China-Boom

Boom auf der Swissair-Linie nach Peking: die wöchentlichen Flüge des Kurses SR 316 von Zürich über Athen und Bombay in die chinesische Hauptstadt sind in der jüngsten Zeit praktisch immer voll ausgebucht. Zusätzlich werden pro Flug aus der Schweiz zwischen 3 und 4 t nach Peking mitgeführt. Obwohl der Break-even-point (Gewinnschwelle) auf dem wöchentlichen DC-8-Flug mit rund 65 Prozent relativ hoch liegt, fliegt die Swissair seit einiger Zeit auf dieser erst 3 1/2 Jahre alten Strecke mit Gewinn.

Die Zahlen des ersten Betriebsjahres 1975, wo eine durchschnittliche Auslastung von nur 35,5 Prozent erreicht wurde, schienen jenen Pessimisten recht zu geben, die eine mehrjährige Aufbaubarkeit erwarteten. Das China-Geschäft, anfänglich fast ausschließlich von Diplomaten und Geschäftsleuten bestritten, wurde noch zurückhaltend beurteilt, als 1977 die von Anfang an belagene Verlängerung von Peking nach Schanghai wegen völlig ungenügender Auslastung wieder eingestellt wurde.

Mit der Öffnung Chinas nach dem Tode von Mao Tse-tung sowohl in politischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht setzte jedoch zu Beginn des laufenden Jahres ein regelrechter China-Boom ein. Von der grosszügigeren Visum-Praxis der chinesischen Regierung profitierte vor allem der Fremdenverkehr, heute entfallen bereits rund 60 Prozent der China-Reisenden auf Touristen.

Die Initiative der Swissair hat sich um so mehr auszahlt, als sie zusammen mit der Air-France weiterhin die einzige westeuropäische Luftlinie ist, welche Peking anfliegt. Zwar fliegt seit Mai 1978 auch die chinesische Luftverkehrsgesellschaft CAAC einmal pro Woche Zürich an, doch scheint diese zweite Wochenverbindung mit China den Verkehr eher gefördert als gehemmt zu haben. Jedenfalls kann auch die CAAC bereits in ihrem ersten Betriebsjahr eine recht ansprechende Auslastung zwischen der Schweiz und China ausweisen.

Ab 1980 mit DC-10?

Ein kostenmässiges Handicap für die Swissair bedeutet, dass ihr China-Flug mit einer DC-8 ausgeführt werden muss, während alle übrigen Fernost-Flüge mit einer DC-10 stattfinden. Das schafft nicht nur weitere Rotationskosten; es erhöht auch die Auslagen für die technische Wartung des Flugzeugs unterwegs. Offiziell ist der Flughafen von Peking für Grossraumflugzeuge vom Typ DC-10 noch nicht genügend ausgebaut; tatsächlich dürfte der Grund, warum in Peking

nur Jets der ersten Generation zugelassen sind, darin liegen, dass die CAAC selbst noch keine Grossraum-Jets besitzt, sondern erst vor deren Anschaffung steht.

Da die Nachfrage nach Passagen nach Peking stetig zunimmt, hofft man in Zürich zuversichtlich, im Frühjahr 1980 den jetzigen DC-8-Kurs durch eine DC-10-Verbindung ersetzen zu können. Gleichzeitig träumt man davon, diesen Peking-Kurs nach Tokio verlängern zu können, ein Entscheid wiederum, der in erster Linie von der Haltung Japans bzw. der Japan Airlines abhängt, die bis jetzt die Schweiz in ihr Streckennetz nicht miteinbezogen haben.

Autotouristik

Glatteis-Kurs in Helsinki

Für PKW-Reisende, die im Winter nach Finnland fahren und nicht den dortigen Strassenverhältnissen nicht vertraut sind, bietet Finnlines einen Sonderservice an. Für eine Gebühr von Fmk. 120,- machen deutschsprachige Fahrlehrer in Helsinki jeden Unkundigen fit fürs Autofahren im Winter und bei Glätteis. Der Unterricht dauert 2 Stunden und wird auf der Keimola Rennbahn mit dem eigenen Fahrzeug des Kunden durchgeführt.

Eine weitere Serviceleistung ist der Verleih von Spikes-Reifen an PKW-Pauschalreisende. Die Reifenfirma «Haludinen OY» hält für die Typen VW, Audi, Mercedes Benz, Ford und Opel für eine Mietgebühr von Fmk. 10,- per Satz und Tag Spikes-Reifen bereit, die direkt am Finnlines-Karajankka Terminal gewechselt werden können.

Als Pfand behält die Firma die Sommerreifen des Kunden ein. Interessenten, die an dem Verleih von Spikes-Reifen interessiert sind, sollten sich mindestens 8 Tage vor Abfahrt bei Finnlines (Lübeck) GmbH, Dornstrasse 56-58, 24 Lübeck/Tel. 0451/8101223, melden. pd

Bahntouristik

Preissenkung bei Amtrak

Die amerikanische Eisenbahngesellschaft Amtrak, die unter anderem die wichtigen Routen zwischen New York beziehungsweise Washington D. C. und San Francisco befährt, reduziert ab 1. November 1978 erneut die Preise für den Amtrak Rail Pass. Demnach gelten folgende Tarife bei unbegrenzter Kilometerzahl auf dem über 43 000 Kilometer langen Streckennetz der Eisenbahngesellschaft: Für 14 Tage = 169 Dollar (bisher 185 Dollar); für 21 Tage = 219 Dollar (bisher 250 Dollar).

Kinder zwischen zwei und elf Jahren zahlen von 85 bis 130 Dollar je nach Alter. Der Sieben-Tage-Tarif kostet unverändert 100 Dollar für Erwachsene und 50 Dollar für Kinder. pd

Australien: Frei-Ticket

Die australischen Eisenbahnen haben für ihre bekannten Fernzüge Indian Pacific (Sydney-Perth) und Trans Australian (Adelaide-Perth) attraktive Preisermässigungen eingeführt. So wurde die Mindestanzahl von 20 Personen für den Gruppen tariff auf 12 herabgesetzt. Die Ermässigung beträgt für Gruppenreisende 10 Prozent des Normalfahrpreises. Zusätzlich wurde ein Frei-Ticket eingeführt, das jeder in Anspruch nehmen kann, der eine Gruppenreise mit einem Wert von 12 Erwachsenen-Tickets organisiert. pd

Nordtourist im Zug

Unter der Benennung «Nordtourist im Zug», bieten die Eisenbahn-Gesellschaften von Norwegen-Dänemark-Finland und Schweden ab 1. Januar 1979 eine Spezialkarte an, die dem Reisenden erlaubt, während 21 Tagen die Bahnstrecken dieser vier Länder beliebig zu befahren.

Der Preis für eine Fahrkarte 2. Klasse beträgt N. Kr. 780,-, 1. Klasse N. Kr. 1170,-. Es ist keine Altersgrenze gesetzt. Kinder von 4 bis 12 Jahren bezahlen den halben Preis.

«Nordtourist»-Karten können ab Dezember 1978 bestellt werden. Einige Schiffsgesellschaften geben ausserdem den Inhabern einer «Nordtourist»-Karte auf gewissen Strecken eine Ermässigung von 50 Prozent. Kristiansand (Norwegen) nach Hirtshals (Dänemark) mit Kristiansand D. S., Göteborg (Schweden) nach Fredrikshavn (Dänemark) mit Sessan Line, Stockholm (Schweden) nach Helsinki (Finnland) mit Silja Line.

Weitere Auskünfte: Norwegische Botschaft, Dufourstrasse 29, 3006 Bern. pd

TUI-Ferien-Express

Mit einer 35-Millionen-Mark-Investition will die Touristik Union International (TUI) weiter auf dem Sektor des Bahnreisen-Tourismus expandieren. Vom Frühjahr 1980 an bietet TUI als erster Reiseveranstalter der Welt einen eigenen Ferien-Express an, teilt TUI-Vorstandssprecher Paul Lepach in Hannover mit. Dazu hat der Aufsichtsrat des Unternehmens, zu dem die Reiseveranstalter Touropa, Scharnow, Transeuropa, Hummel, Dr. Tigges und Tuen Tours International gehören, den Kauf von 30 Spezial-Pullmann-Waggons sowie dreier neuartiger Treffpunkt-Waggons beschlossen. apa

Senioren-Interrail

Am 1. März 1979 wird eine für ganz Europa gültige Seniorenermässigung der Eisenbahnen in Kraft treten. Für die Inanspruchnahme dieser neuen Ermässigung, die mit wenigen Ausnahmen in praktisch ganz Europa gelten wird, wird ab 1. März 1979 vorerst für zwei Jahre eine sogenannte Interrail-Seniorenkarte für Frauen und Männer ab dem 65. Lebensjahr eingeführt. apa

FO: Winter-Sondertarife

Die Direktion der Furka-Oberalpbahn (FO) hat für die Zeit vom 1. Dezember 1978 bis 30. April 1979 im internen Bahnverkehr verschiedene Sonderbestimmungen verfügt. So werden in dieser Zeitspanne für den Wintersportverkehr an der Oberalp keine Streckenabonnemente (Tarif 650) ausgegeben, sondern spezielle Wintersportabonnemente mit Sonderzuschlag.

Ferner wird im Einzel- und Gruppenreiseverkehr auf allen Billetten ab Realp, Hospental, Andermatt und Göschenen nach Näschen und weiter bis Disentis sowie ab allen Stationen Disentis-Tschamut/Selva nach Oberalppasshöhe-Calmot und weiter bis Realp und Göschenen ein Sonderzuschlag erhoben. Dieser beträgt einfache Fahrt oder Hin- und Rückfahrt in der 1. und 2. Klasse. Schliesslich wird aus betrieblichen Gründen der Tarif für Gesellschaften und Schulen (Tarif 660) im Lokalverkehr zwischen Bugnei und Dieni im Bündner Oberland ausser Kraft gesetzt. sda

Assemblée générale et jubilé de la Fédération suisse des agences de voyages

Créativité et adaptation

Au programme des rencontres et autres festivités organisées à Berne à l'occasion de son cinquantième, la Fédération suisse des agences de voyages (FSAV) avait également inscrit son assemblée générale qui s'est déroulée au Rathaus vendredi dernier, sous la distinguée et souriante présidence de M. R. Hintermann. Et l'on a pu mesurer tout le chemin parcouru en un demi-siècle passé au service du tourisme.

En rappelant les étapes franchies par la FSAV, son président actuel n'a pas manqué de relever le constant souci des agences de voyages suisses de parfaire leur image, renforcer leurs liens, défendre leurs principes d'éthique professionnelle et améliorer leur formation. Hommage a ainsi pu être rendu à M. Emile-Etienne Le Coultre, premier président de la Fédération, ainsi qu'à tous ceux qui lui ont prêté leur concours ou qui lui ont succédé depuis. Plusieurs « pionniers » de l'industrie du voyage étaient d'ailleurs présents dans la salle, tels MM. Walter Frei, président d'honneur, Hans Joss, qui préside encore la commission du trafic ferroviaire, Eugène J. Fert, président de la commission d'admission de membres et fils d'un membre fondateur, ainsi que MM. Rudolf Eggli, Richard Kundig et Josef Suter, membres d'honneur.

Une politique orientée vers le consommateur

Comment se porte aujourd'hui la FSAV? Dans l'ensemble, ses 113 agences membres n'ont pas enregistré, au cours du dernier exercice 1977/78, des résultats aussi spectaculaires qu'en 1976/77. Certes, le nombre des personnes passant leurs vacances à l'étranger a progressé de 5 à 10%, mais les chiffres d'affaires sont généralement en stagnation. Les efforts consentis par les « tour operators » pour s'adapter aux besoins et faire bénéficier la clientèle des avantages résultant de la situation monétaire ne sont pas étrangers à cette situation.

« Il n'est pas étonnant, affirme M. Hintermann, que, grâce à cette politique orientée vers le consommateur, l'image dont jouit l'agence suisse de voyages s'est encore améliorée cette année. » Il semble d'ailleurs que le taux des vacanciers ayant eu recours à une agence de voyages ait sensiblement progressé, passant de 11% en 1970 à 26% en 1976. Aujourd'hui, un touriste sur trois réalise ses rêves d'évasion par l'intermédiaire d'une agence.

La situation est jugée plus préoccupante en matière de tourisme d'affaires, et ceci malgré l'accroissement des déplacements des responsables du commerce et de l'industrie qui redoublent d'efforts pour trouver de nouveaux marchés. Cette situation influe négativement sur le volume d'affaires des agences dans la mesure où elle est tributaire de la diminution des tarifs aériens. On constate dès lors un

écart défavorable entre la courbe d'évolution des charges et celle du chiffre d'affaires et des recettes. « Le taux actuel de rémunération, déclare le président de la FSAV, ne nous permet en effet plus de couvrir nos charges dans ce secteur d'activité. »

Solidarité avec les hôteliers

L'exposé présidentiel fait également état du 3e secteur d'activité de l'industrie suisse du voyage: le trafic incoming. D'excellentes relations lient les agents de voyages suisses et leurs partenaires, notamment les hôteliers qui vivent des temps difficiles, mais peuvent compter sur l'appui des gens du voyage: « J'estime, lance M. Hintermann, que nous devons nous montrer solidaires avec tous les prestataires suisses et j'invite nos membres à redoubler d'efforts, à travers leurs agences et correspondants dans le monde entier, en vue de soutenir au maximum le tourisme vers la Suisse. »

Ne serait-il d'ailleurs pas judicieux de lancer ici le même appel aux hôteliers, afin qu'ils manifestent leur solidarité à l'égard d'une branche partenaire qui s'efforce, dans une situation de concurrence très vive (une agence de voyages pour 7000 habitants contre une pour 30 000 en Allemagne par exemple), de diversifier son offre, de rechercher de nouveaux créneaux du marché, de former et d'informer son personnel et d'être un partenaire à part entière du tourisme suisse? L'union, en l'occurrence fait la force, à condition qu'il y ait aussi un effort continu de créativité, d'adaptation et de formation.

Perspectives d'avenir au fil de l'assemblée...

● Présenté par M. Walter Kipfer, le programme de publicité, au financement duquel les membres ont décidé de participer à raison de 300 francs par agence et par succursale, prévoit la publication d'informations sur les agences de voyages dans plus de 20 quotidiens et grands périodiques suisses.

● A une large majorité, l'assemblée s'est également prononcée en faveur d'une allocation d'un crédit de 25 000 francs pour des études et des travaux préparatoires concernant l'éventuelle introduction d'une licence pour les agences de voyages. Proposition notamment défendue par les membres de Genève où l'on trouve une agence de voyages pour 1500 habitants!

● « Votre Workshop », c'est en ces termes que M. Ferdinand Savary, président de l'Association des agences de voyages du canton de Vaud et président du comité d'organisation de l'exposition montréalaise, s'est adressé à ses collègues pour qu'ils prennent conscience de l'importance de cette manifestation qui concerne tous les professionnels suisses de voyage. Rappelons que le Workshop de Montreux, qui aura lieu du 30 octobre au 1er novembre 1979, inaugurera un secteur incoming qui ne manquera pas d'en souligner le caractère national.

● Au cours de cette assemblée, M. Bernhard Müller, conseiller d'Etat du canton de Berne et président de la Fédération suisse du tourisme, tout en louant le travail efficace des agents de voyages, a invité les membres de la FSAV à ne pas oublier de promouvoir le pays de vacances qu'est la Suisse.

● Signalons enfin qu'à l'occasion de son cinquantième la Fédération suisse des agences de voyages, dont le secrétaire général est assumé par M. Paul Sprecher, publiera prochainement une plaquette évoquant son évolution au cours de son passionnant demi-siècle d'existence.

José Seydoux



La nouvelle Compagnie romande de transport aérien (CTA) vient d'effectuer son premier vol. Assuré par le HB-ICN, affrété par une agence de voyages suisse, ce vol a relié Genève-Cointrin à Marrakech.

Compagnies aériennes

Les débuts de CTA

La compagnie romande de transport aérien CTA, qui succède à la SATA, existe officiellement depuis le 1er novembre. Son capital se monte à 6 millions de francs, divisé en 30 000 actions nominatives de 200 francs.

Les premiers vols ont été prévus pour le début novembre, à destination de Paris et de Marrakech. Le président du conseil d'administration de la CTA, M. Adolf Gehrigler, se montre optimiste, quand bien même la liquidation de la SATA a trop duré, à son avis: « On a attendu bien trop longtemps et jusqu'à la dernière minute un miracle qui ne s'est pas produit ». La saison d'hiver s'annonce faible pour la CTA. Néanmoins, la croissance du marché charter va se poursuivre, estime M. Gehrigler, et la capacité de la CTA sera sans doute utilisée. Les 12 millions versés par Swissair ne sont donc pas perdus; il faut rappeler que Swissair n'entend pas conserver, dans une seconde étape, que 40% des actions, le reste devant être repris essentiellement par les cantons romands.

Le second membre du conseil d'administration est M. Willy Wyler, qui quittera à la fin de l'année ses fonctions de directeur de Swissair pour la Suisse romande. Le directeur de la CTA est M. Rolf Kressig qui assurait depuis 1967 la direction de l'escala Paris/Orly-Ouest.

L'offre d'hiver de Swissair

Avec son horaire d'hiver, la compagnie Swissair publie son offre de voyages de saison. Outre les arrangements forfaitaires « Le Flâneur - vol de ligne et hôtel dans 26 villes - et « Fly-Drive » - vol de ligne et voiture de location -, les produits suivants sont proposés: New York (8 jours), New York/Orlando (9 jours), New York/Circuit Floride (9 jours), Fiesta Sud-américaine (18 jours à Buenos Aires, Asuncion, Sao Paulo, Brasilia, Salvador, Belo Horizonte et Rio), Côte d'Ivoire (circuit et/ou séjour balnéaire), Extrême-Orient (16 jours à Bangkok, Hong Kong, Bali et Singapour).

Sabena à Atlanta

La compagnie aérienne belge Sabena a été la première compagnie européenne autorisée à mettre en service une liaison Europe-Atlanta (USA). De plus, Sabena dessert actuellement 4 fois par semaine cette ville. L'aéroport d'Atlanta, 2e aéroport des Etats-Unis par ordre d'importance, assure la prise en charge d'approximativement 27,3 millions de passagers par an.

Alitalia et Airbus

La compagnie Alitalia a annoncé récemment qu'elle achèterait 8 Airbus européens A 300 B-4, livrables en 1980, et 5 Boeing 727-200, remis en 1980 et 1981. Ces avions desserviront les lignes européennes et proche-orientales d'Alitalia. Le coût des appareils atteindra 405 millions de dollars. La compagnie envisage un programme d'investissements d'un montant de 3,1 milliards de dollars pour les 12 prochaines années.

« 1 penny le mille »

Il ressort d'une dépêche de l'Agence France-Presse que la compagnie aérienne américaine Braniff vient de lancer une série de tarifs promotionnels à « un penny le mille » (environ 3 centimes). D'autre part, Braniff, aux termes de la nouvelle législation sur les tarifs aériens, peut maintenant débarquer des passagers à ses escales aux USA et offrir des places à prix réduit. Exemples: Washington-Atlanta (sur la route de l'Amérique du Sud): 10 dollars; New York-Miami (sur la ligne latino-américaine): 12 dollars!

Washington-Dallas en Concorde

Depuis le mois d'octobre, Air France et British Airways assurent en Concorde, volant en vitesse subsonique, la liaison entre Washington et Dallas. Etant donné cette restriction de vitesse, la liaison est effectuée en 2 heures 8 minutes, ce qui ne représente pas un gain de temps substantiel par rapport aux autres appareils. Cette liaison a lieu 6 fois par semaine, trois vols assurés par Air France et trois par British Airways.

Une liaison Luxembourg-Nassau

L'ouverture d'un nouveau service de la compagnie International Air-Bahamas (IAB) en provenance de Luxembourg assurera pour la première fois une liaison directe entre l'Europe et la Grande Ile de Bahamas et ses deux stations jumelles de Freeport/Lucaya. Air-Bahamas projette d'investir plus de 150 000 livres sterling en République fédérale d'Allemagne pour assurer la promotion de ses services sur le parcours Luxembourg-Nassau-Freeport.

L'IATA... complexité et facilité

L'organisation de l'IATA paraît au commun des mortels excessivement complexe. C'est vrai, si l'organisation proprement dite d'une compagnie aérienne n'est pas une chose particulièrement simple, celle de l'Association l'est encore moins et vit dans un perpétuel esprit administratif qui n'est pas toujours très compréhensible.



On pourrait donc en déduire que cette instance internationale a les reins solides, puisqu'elle est parvenue à faciliter considérablement le transport des passagers. Les bases sont bonnes, mais certains éléments de l'IATA ont été sérieusement ébranlés au cours de ces dernières années, notamment au niveau des tarifs sur l'Atlantique Nord. Et puis, n'a-t-on pas vu de grandes compagnies aériennes, membres de l'IATA, adhérer sans restrictions également à l'IACA, l'organisation rassemblant les compagnies charter (dont le siège est à Genève).

Autre événement encore: le célèbre « Skytrain », de M. Laker, qui, déjouant les règles essentielles de la concurrence loyale, a lancé sur le marché du voyage une nouvelle méthode de voyager sans réservation et à très bon compte! L'expérience a du succès, une nouvelle ligne entre Londres et Los Angeles vient de démarrer...

Réaction des compagnies membres de l'IATA: la création d'une troisième classe à bord des longs-courriers, permettant à Monsieur-tout-le-monde de se rendre à peu de frais à la destination de son choix. C'est de bonne guerre, bien sûr. Mais il ne faudrait pas que, forcées par une concurrence souvent incorrecte, les compagnies membres de l'IATA s'enlèvent dans des opérations de grande envergure qui pourraient bien ne pas leur rapporter les résultats qu'elles espèrent, parce que, quoi qu'il arrive, une compagnie régulière est tenue d'assurer son service, ce qui n'est pas le cas du charter, qui lui, peut toujours annuler son vol si son coefficient de remplissage n'atteint pas celui de ses espérances.

La lutte continue donc, mais 1979 pourrait bien être une année décisive sur ce plan.

René Hug

Offres, programmes

Airtour: les palmiers de Noël...

Des succès réjouissants pour l'été 1978 et des perspectives favorables pour la saison d'hiver à venir, tel est le résumé de la situation actuelle d'Airtour Suisse SA. Après la destination la plus demandée que sont les Baléares, les Iles Canaries - 2e but de vacances des Confédérés - ont marqué une légère régression due avant tout à la précarité des lits disponibles. Une chose étonnante est le doublement des réservations pour les plages de l'Est européen en Bulgarie et Roumanie.

On note un affaiblissement relatif du « boom touristique » tunisien. Il semble que se manifeste là un manque de réinvestissements dans le secteur touristique et un relâchement des prestations. Pour Airtour, un contraste manifeste est donné par le Maroc où l'on note une augmentation de 100% de la demande.

La Grèce, la Costa del Sol et la Sardaigne se caractérisent par une augmentation d'environ 15%. L'Est africain (une destination hivernale typique) reste stable, tout comme les programmes pour les Etats-Unis, pour lesquels des vols de lignes toujours meilleur marché ont certainement eu leur rôle à jouer.

Pour les vols à longues distances de Ceylan et Bangkok, l'organisation peut également se prévaloir d'une légère augmentation des passagers transportés; elle atteint même 50% pour le Brésil! Il se dessine une tendance générale aux petits groupes accompagnés. Pour la saison d'hiver, les Seychelles et les Antilles paraissent constituer un but de voyage apprécié, tout particulièrement des Romands. Tous les pays de soleil (Afrique, Iles Canaries, Antilles, etc.) affichent « complet » pendant les fêtes de Noël et du Nouvel-An: une nouvelle preuve que bien des amateurs de soleil échangeront leur arbre de Noël contre des palmiers. Il reste encore quelques places pour le séduisant programme du carnaval de Rio (départs les 14 et 21 février 1979).

Le succès du programme « Londres » se poursuit sans désemplir (4 fois par semaine depuis Zurich et tous les jours depuis Genève). Bref, dans l'ensemble, le secteur touristique est satisfait: les Suisses n'ont jamais autant aimé voyager.

Lisez et faites lire

L'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

L'assemblée IATA à Genève

(Suite de la première page)

maximum de commodité, et simplification des formalités. L'objectif réel de l'Association est de faire en sorte que les voyageurs puissent se déplacer d'un point à un autre du réseau mondial aussi facilement que ce déplacement était assuré par une seule compagnie.

Il n'y a pas que les tarifs

Malgré le fait que l'on en parle sou-

vent, les tarifs aériens ne sont pas - et de loin - le seul souci de l'Association.

En effet, l'ensemble des activités de l'IATA concerne les rapports intercompagnies relatifs, par exemple, à la standardisation des imprimés, des méthodes commerciales, des accords d'acheminement et d'autres éléments qui permettent l'échange rapide et facile du trafic. Saviez-vous, par exemple, que l'Association

se préoccupait de questions médicales? Le Comité médical de l'IATA est composé de conseillers médicaux fournis par les compagnies; il étudie tous les facteurs psychologiques et physiologiques qui pourraient affecter la sécurité, le confort et le rendement des équipages aériens et de leurs passagers. Ce comité s'occupe également de médecine prophylactique, et les résultats de cette activité sont constatés par le fait que les enfants en bas âge, les personnes âgées, les malades et les infirmes peuvent généralement parcourir en toute sécurité des distances considérables en avion, en dépit des vitesses et des altitudes de vol actuelles.

Signalons encore que c'est également l'IATA qui permet d'acheter un billet d'avion à San Francisco pour se rendre, par exemple, à Vienne via Genève et Zurich. Sans aucun doute, le secteur que le passager effectuerait entre Genève et Zurich serait probablement le seul de son voyage qu'il effectuerait sur un avion de Swissair. Tout le système du remboursement, depuis l'achat du billet à l'agence de voyages, serait alors effectué auprès de notre compagnie nationale grâce à l'infrastructure mise en place par l'IATA.

Un peu d'histoire

L'IATA a été fondée en 1945. Par ses fonctions, elle succédait à l'ancienne Association du trafic aérien international organisée à La Haye en 1919. Institution non gouvernementale, l'IATA tient sa personnalité juridique d'une loi spéciale du Parlement canadien, qui a reçu l'assentiment royal en décembre 1945.

René Hug

Au programme de l'assemblée générale IATA

- Lundi 13 novembre: Hotel Intercontinental/Genève. 10 h. 00: ouverture de l'assemblée par M. Manuel de Prado (Iberia), président de l'IATA et souhaits de bienvenue de M. Willy Ritschard, président de la Confédération. 10 h. 45 - 12 h. 30: présentation audiovisuelle du rapport «Etat et industrie», par le directeur général. 14 h. 30 - 18 h. 00: Sessions de l'assemblée. Mardi 14 novembre: 9 h. 00 - 18 h. 00: Sessions de l'assemblée. Mercredi 15 novembre: 9 h. 00 - 13 h. 00: Sessions de l'assemblée.

Au cours des sessions, les objets suivants seront abordés:

- Rapport du comité exécutif 1977/78, y compris le réajustement de l'état des membres IATA et la réorganisation de la coordination des tarifs. Amendements des articles de l'Association. ● Rapports des comités technique, financier, juridique et trafic; rapports des conférences de trafic. ● Finances de l'IATA (probablement à huis-clos) ● Confirmation des nominations au sein des comités, élection des membres du comité exécutif. ● Election du président pour l'année 1978/79 et choix de la date, ainsi que du lieu de la 35ème assemblée générale annuelle (1979).

BRD-Reisemarkt

Verschärfter Wettbewerb

Auf dem deutschen Reisemarkt hat sich der Wettbewerb erheblich verschärft. Härter denn je ringen die beiden «Reise-Riesen», die Touristik Union International (TUI) und die neue Neckermann-Kerstadt-Gruppe (NUR), um Marktanteile, Herausforderer ist der «Aufsteiger» Neckermann.

Gestützt auf die Finanzkraft des Karstadt-Konzerns will der zweitgrösste deutsche Reiseveranstalter von diesem Herbst an nicht nur dem Marktführer TUI, sondern auch anderen Mitbewerbern auf dem lukrativen Reisemarkt verstärkt Konkurrenz machen.

Gleich an zwei Fronten hat Neckermann mobil gemacht. Mit dem neuen Produkt «Jours» bricht die NUR-Gruppe in den Markt für Urlaubsreisen mit Linienflugzeugen ein. Mit einem vielfältigen Angebot an First-Class-Hotels und günstigen Preisen sollen dem Unternehmen neue Kunden gewonnen werden. Die Offensive richtet sich eindeutig gegen den Linienflug-Reiseveranstalter «Airtours» aus dem Hause TUI. Zwar will «NUR» im ersten Geschäftsjahr nur 25 000 Jours-Reisen verkaufen. In der Reisebranche ist man jedoch der Meinung, dass die Ziele insgeheim wesentlich weiter gesteckt sind.

Die zweite Herausforderung haben die Frankfurter Reisestrategen ganz unten in der Preisskala für den Pauschalurlaub angesetzt. Mit dem von der Bank für Gemeinwirtschaft erworbenen Touristik-Unternehmen Gut-Reisen will Neckermann vor allem den sogenannten Billig-Anbietern auf dem Reisemarkt paroli bieten. «Gut» wurde zu diesem Zweck zu einem reinen Flugreise-Veranstalter mit besonders günstigen Angeboten, die pro Reise bis zu 200 Mark unter den Nur-Preisen liegen, umgewandelt. Hier richtet sich der NUR-Vorstoß vor allem gegen das TUI-Unternehmen Transeuropair, aber auch gegen den dänischen Konkurrenten Tjærborg und die Kaufhof/Herti-Tochter ITS.

NUR übersprang Millionen-Grenze

Die neue NUR-Offensive bestätigt nach Ansicht von Reiseexperten, dass es Neckermann besser und schneller als erwartet gelungen ist, die mit der Übernahme durch Karstadt und den Kauf von GUT-Reisen sicherlich verbundenen Probleme zu überwinden. So hat die NUR-Gruppe im Geschäftsjahr 1977/78 mehr als 1,2 Millionen Reisen verkauft und damit zum erstenmal die Millionen-Grenze überschritten (TUI 1976/77: 1,9 Millionen).

Die NUR-Aktivitäten haben jedoch noch eine zweite Ursache: wie andere deutsche Reiseveranstalter steht auch die Neckermann-Gruppe vor der Frage, wie die Entwicklung auf dem Reisemarkt angesichts der Kostensteigerungen im Hauptzielgebiet Spanien und den nun fast ständig ausverkauften Hauptsaisonzeiten weiter verlaufen wird.

Rationalisierung ist unter diesen Umständen fast nur noch möglich, wenn es gelingt, die Nebensaisonzeiten besser auszulasten. Dies aber setzt einen wachsenden Kundenstamm voraus.

TUI belebt Bahnrreisen-Geschäft

Die TUI ist allerdings nicht nur entschlossen, ihre Marktanteile gegenüber der Konkurrenz aus Frankfurt zu verteidigen. Sie sucht ihrerseits nach neuen Marktchancen. Der Beschluss, das in den letzten Jahren zurückgegangene Bahnrreisen-Geschäft durch den Einsatz eigener, neu entwickelter Komfort-Züge neu zu beleben, zeigt eine Richtung an.

Angebote, Programme

Baden bietet sich an

6-Tage-Pauschal-Programm Baden

Der Badener Kur- und Verkehrsverein offeriert rechtzeitig für 1979 weltweit ein individuelles touristisches 6-Tage-Pauschalprogramm: «Erleben Sie die Schweiz - Entspannen Sie sich in Baden!»

Das «6-Tage-Baden / Schweiz-Pauschalprogramm», respektive der «Baden-Pass» (Gutscheinheft) ist ab Fr. 475,- erhältlich und schliesst ein: Transfer vom Flughafen nach Baden, 5 Übernachtungen (in 2- bis 5-Stern-Hotels, je nach Wunsch), Halbpension, tägliche Eintritte ins Thermalwasserschwimmbad, eine ganztägige Alpenrundfahrt, ein Tagesausflug Rigi und Luzern, eine Stadtrundfahrt Zürich, geführter Altstadtbummel in Baden mit Welcome-Drinks, div. freie oder stark reduzierte Eintritte ins Kursaal/Dancing-Casino, Kurtheater, Mussen und vieles andere mehr.

Für das mit der Schweiz. Verkehrszentrale und der Swissair abgestimmte touristische Pauschalprogramm wird ab Frühling im Ausland unter dem Haupttitel: «See Switzerland - Relax in Baden» geworben.

Das Programm ist zudem so aufgebaut, dass der Feriengast anschliessend seinen Aufenthalt in Baden verlängern, oder seinen Ferienort in der Schweiz wechseln kann.

Kur- und Verkehrsverein Baden, 5400 Baden, Tel. 056/22 53 18, Telex 53 772.

Mürren mit und ohne Skis

Mürren Holiday Ski Weeks 78/79 und Piz Gloria 78/79

Neben den seit mehreren Jahren mit sehr gutem Erfolg vertriebenen «Mürren Holiday Ski Weeks» (7 Tage Halbpension, Skiabonnette, Eisbahnentritte, Skischulermässigung, ab 386 Franken) hat Mürren neu ein Pauschalprogramm für Nichtskifahrer geschaffen. Das Programm unter der Bezeichnung Winter-Ferienwochen «Piz Gloria» 78/79 schliesst folgende Leistungen ein: 7 Tage Zimmer/Frühstück, regionales Ausflugsabonnement, Geschenk und Panoramakarte. Zuschläge für Verlängerungswoche, sowie Halb- und Vollpension. Preise ab 239 Franken in der Hochsaison ab 310 Franken. Reisebürokommission: 8 Prozent.

Kur- und Verkehrsverein Mürren, 3825 Mürren, Tel. 036/55 16 16, Telex 32730.

Neue Broschüren bei der SVZ

Sportferien für Junge, Veranstaltungskalender

Rechtzeitig zum kommenden Winterbeginn hat die schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) wiederum die Broschüre «Sportferien für Junge an Weihnachten und Ostern» herausgegeben. Die Publikation beinhaltet eine Anzahl von Institutionen, in denen man bei Spiel und Sport seine Sprachkenntnisse auffrischen kann. Teilweise werden von den Schulen, die fast ausschliesslich in der Westschweiz beheimatet sind, sogar spezielle Französischkurse angeboten. Daneben enthält die Broschüre Adressen von verschiedenen Stationen, die auch Ferienmöglichkeiten für Jugendliche bereithalten.

Ebenfalls neu erschienen ist der Veranstaltungskalender für das Winterhalbjahr 1978/79. Diese nützliche Broschüre gibt Auskunft über die Daten von rund 2000 kulturellen und sportlichen Ereignissen in der Schweiz, die während des kommenden Winters und bis zum Frühjahr 1979 durchgeführt werden. Einer Vorschau im Anhang des Büchleins können bereits die wichtigsten Anlässe für den Sommer 1979 und später entnommen werden.

Beide Broschüren sind bei der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, kostenlos zu beziehen.

Wagons-lits Tourisme en France

Le directeur du réseau français des agences de voyages Wagons-lits Tourisme, M. Hervé Gourio, a tenu récemment une conférence de presse pour présenter d'une part la nouvelle politique commerciale, d'autre part le nouveau nom qui remplace celui de «Wagons-lits Cook» et exposer l'activité touristique de la compagnie.

Le réseau d'agences Wagons-lits en France compte 152 points de vente autonomes; il a réalisé, en 1977, un chiffre d'affaires de 800 millions de francs français; 550 personnes travaillent dans les agences ou à la direction française. Ce réseau est à peu près le tiers du réseau mondial, bien implanté en Europe et dans les deux Amériques. Le réseau Wagons-lits est lui-même associé au réseau Thomas Cook présent en Amérique du Nord, dans le Royaume-Uni et en Asie et qui lui est donc complémentaire.

Le graphisme et les couleurs sont donc uniformisés et le nom de Cook disparaît.

En fait, la collaboration avec Cook reste aussi étroite qu'elle l'a été depuis une vingtaine d'années, mais c'est une collaboration commerciale, sans aucun lien financier. Dans ces conditions, il est naturel de ne plus mettre sur pied d'égalité deux partenaires inégaux. Le nom de Cook restera cependant, en figurant sur la porte de toutes les agences, de même que le nom de Wagons-lits figurera sur les portes de toutes les agences Thomas Cook dans le monde. Le nouveau logotype, par ses couleurs, essaie d'évoquer les vacances. Quant au graphisme, il est très voisin de celui de Cook, manifestant là les anciens liens de parenté.

Une nouvelle politique commerciale

La compagnie occupe actuellement une nette position de leader en France pour les voyages d'affaires et pour certains types de groupes. Elle est aussi le principal vendeur d'Air France en France: le chiffre d'affaires avec la compagnie nationale a dépassé les 200 millions de francs en 1977. D'une façon générale, elle distribue environ 7% des billets d'avion émis en France par les compagnies IATA. Ces activités sont donc différentes de celles du secteur ferroviaire, et ce dernier ne représente en 1977 que le 1/5 de la billetterie aérienne: il y a cependant une filiation bien claire entre le passé ferroviaire de la compagnie et la confiance témoignée par les clients hommes d'affaires, car elle possède le personnel compétent en matière de billetterie et un réseau mondial qui peut fournir aux VIP un service privilégié.

En matière de groupes, la compagnie a toujours eu conscience des difficultés de ce marché: dans certaines régions, elle a réellement «défriché» le marché des voyages en groupe (le réseau déplace actuellement en groupes organisés 40 000 personnes!). La compagnie a d'ailleurs été désignée comme agence officielle pour les Jeux Olympiques de Moscou en 1980.

Et les individuels?

La compagnie souhaite maintenant prendre une position de leader dans le tourisme auprès de la clientèle individuelle française. Cette position a déjà été prise localement dans certaines agences, mais pas de façon systématique dans tous les points de vente. Le consommateur d'une agence de voyages attend essentiellement la fiabilité et la sécurité. Des retards dans le temps chichement mesuré d'un voyage peuvent se traduire par des catastrophes. Cette insécurité peut être réduite, mais elle ne peut être complètement éliminée. Wagons-lits Tourisme essaie de réduire ce risque en portant ses efforts sur la sincérité de la prévision: les promesses faites au client doivent être impérativement tenues.

Dans un premier temps, l'information sur les hôtels et lieux de séjour va être renforcée en faisant visiter les hôtels par les vendeurs transformés en défenseurs de leurs clients futurs, en faisant établir par ces «inspecteurs» un rapport portant sur la qualité de l'hôtel pour une clientèle déterminée et sur tous les détails omis dans les brochures et en décrétant, à l'avenir, un «oscar» aux hôtels qui fournissent le meilleur rapport qualité-prix sur une destination donnée pour une clientèle déterminée. Enfin, un questionnaire très simple rempli par les clients donnera des renseignements pris au retour des vacances.

Le changement d'appellation

De façon tout à fait indépendante, la compagnie a décidé de changer le nom de l'enseigne de ses agences. Cette opération n'est pas spécialement française, puisqu'elle se passe au niveau mondial, car il y avait un certain désordre par le passé.

En bref...

En 1977, le chiffre d'affaires de Wagons-lits Tourisme en France a augmenté de 15,5%. Actuellement, elle dispose de 152 unités de vente, dont 9 nouvelles depuis le 1er janvier 1977. Elle vend aussi énormément de produits non marché, montrant ainsi qu'elle ne s'intéresse pas uniquement à la clientèle privilégiée, par exemple les Baléares représentaient l'échéancier 20% des ventes. La compagnie des Wagons-lits est une entreprise ancienne, mais les 2/3 des employés des agences ont moins de 35 ans! Ainsi, la qualité des services prend non seulement appui sur la bonne volonté individuelle, mais aussi sur une tradition transmise depuis plusieurs générations.

Traveller cheque en francs français

L'organisation Thomas Cook et la Société Générale viennent d'annoncer l'émission en commun d'un nouveau traveller cheque en francs français. Cette association entre Thomas Cook et la Société Générale garantit le maximum de sécurité et l'acceptation dans le monde entier.

Thomas Cook est l'un des principaux émetteurs de travellers cheques du monde et la Société Générale, l'une des plus grandes banques françaises, fait partie du EBIC, de même que la Midland Bank, actionnaire de Thomas Cook. Le nouveau traveller cheque sera certainement bien accueilli, non seulement parmi les voyageurs français, mais aussi par les personnes qui visitent la France ou venant de pays en étroites relations économiques avec la France.

Dans la continuité

On peut obtenir le nouveau traveller cheque en coupures pratiques de 100, 200 et 500 francs français. La présentation du chèque est dans la ligne de celle utilisée pour tous les autres travellers cheques émis par Thomas Cook, bien qu'elle comprenne également le nom et le signe de la Société Générale. Cette nouvelle émission de chèques de voyages augmente encore la gamme actuelle de chèques en devises offerts par Cook: franc français, livre sterling, dollar américain, yen japonais, franc suisse, dollar canadien, dollar australien, dollar de Hong-Kong et rouble indienne.

L'association Thomas Cook/Société Générale garantit une très large acceptation du nouveau chèque dans plus d'un million de magasins, hôtels, restaurants et banque du monde entier. S'il arrive que des chèques soient perdus ou volés, le réseau mondial de Thomas Cook assure un service rapide de remboursement des fonds.

Schiffstouristik

Finnjet 1979 günstiger

Statt bisher 3 Preisperioden wird es im nächsten Jahr nur noch 2 geben; Periode I: 1. 1. bis 31. 5. und 1. 9. bis 31. 12.; Periode II: 1. 6. bis 31. 8.

Eine 4köpfige Familie (2 Kinder zwischen 6 und 17 Jahren, Kleinkinder fahren frei) zählt in der Hochsaison für die Passage Travemünde-Helsinki und zurück bei Unterbringung in einer Aussenkabine der Kat. A DM 1966,- inkl. Pkw. 1978 kostete die gleiche Passage DM 2340,-.

Sollte diese Familie einen Caravan mitnehmen (max. Masse: 7 x 2,20 x 2,50 m), zählt man für diesen Anhänger 1979 DM 250,-, für den Hin- und Rücktransport; 1978 kostete der Anhänger noch DM 938,-. Erstmals gibt es 1979 auch eine Hin- und Rückfahrt-Ermässigung für Pkw, Wohnmobile, Motorräder, Bootsanhänger und Caravans in Höhe von 25 Prozent. Motel- und Fahrräder sind künftig ganz frei.

Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt DM 350,-, Kinder von 6 bis 17 Jahren zahlen DM 176,-, Studenten und Schüler DM 262,-. Die Studentenermässigung in Höhe von 25 Prozent wird jetzt das ganze Jahr über gewährt.

Fondue auf dem Bodensee

Erstmals verkehrt im Monat November an jedem Freitagabend ein «Fondue-Schiff» der Schweizer SBB-Flotte auf dem Dreiländersee. Während der etwa 2½stündigen Fahrt ab Romanshorn, Arbon und Rorschach wird den Gästen der MS «Thurgau» ein wahrschafliches Käsefondue serviert. Dazu ist an Bord auch für Unterhaltung gesorgt. Prospekte und weitere Auskünfte sind bei den SBB-Auskunftsbüros der drei Uferstationen erhältlich.

Flugtouristik

Air Europe gegründet

Mit Unterstützung japanischer Geldgeber ist in London eine neue Charter-Fluggesellschaft unter dem Namen Air Europe gegründet worden, die im kommenden Frühjahr zunächst mit drei Boeing 737 die Arbeit aufnehmen will.

Die neue Gesellschaft gehört zu 80 Prozent der britischen Firma Flagcraft, deren Präsident Goodman auch Air Europe leiten wird. Die übrigen 20 Prozent übernimmt ein Konsortium, dem unter anderem Airlines Management Corp., Newmann Holdings und Dan-Air angehören. Das notwendige Kapital zur Gründung des Unternehmens steuerten die japanischen Gesellschaften Marubeni Corp. und C-1toh bei.

BA kauft mehr Jumbos

British Airways hat zwei weitere Grossraumflugzeuge vom Typ Boeing 747 bestellt, die im Frühjahr 1980 als 29. und 30. Flugzeug dieser Klasse in Dienst gestellt werden. Sie sind gleichzeitig der neunte und zehnte Jumbo-Jet, die mit Rolls-Royce RB 211 Triebwerken der stärkeren Version «DAS 524» ausgestattet sein werden. Dieser leistungsfähige Motor ermöglicht die zusätzliche Beförderung von 50 Fluggästen oder 6 Tonnen Fracht auf extremen Nonstop-Verbindungen wie von London nach Los Angeles.

Airbus-B4 für Alitalia

Die italienische Fluggesellschaft Alitalia hat acht Grossraumflugzeuge des Typs Airbus A 300-B 4 bestellt, die im Jahre 1980 ausgeliefert werden sollen. Wie ein Sprecher des Unternehmens mitteilte, wurden für 1980 und 1981 ferner fünf Maschinen des Typs Boeing 727-200 in Auftrag gegeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 405 Millionen Dollar.

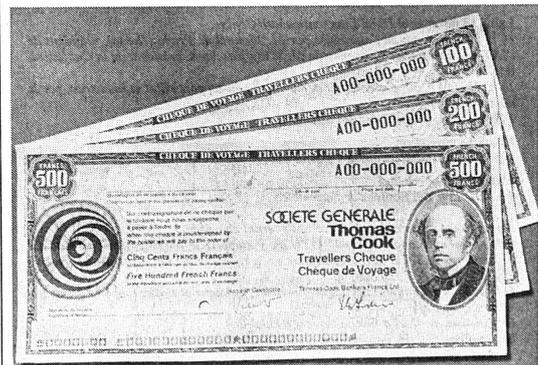
Veranstalter

Kuoni auch in Salzburg

Kuoni hat durch den kürzlich erfolgten Kauf des Reisebüros Hummer in Salzburg einen neuen Stützpunkt im österreichischen Reisemarkt erworben. Neben der Beibehaltung des Direktverkaufs soll das unter dem Firmennamen Kuoni weiterzuführende Reisebüro die Funktion einer Buchungsstelle für alle übrigen Salzburger Reisebüros für das Kuoni-Programm haben.

Kuoni verfügt derzeit in Österreich neben der neuen Salzburger Filiale über das Zentralbüro in Wien sowie ebenfalls in Wien über das Reisebüro Dr. Barry und über eine Filiale in Dornbirn.

Advertisement for Lattoflex mattresses. Text: 'Sicher sein... dass Sie richtig liegen!' and 'Lattoflex®'. Below the text is an image of a mattress. At the bottom, it says 'Qualitätsgarantie durch den Hersteller: Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061-910311'.



Des chèques de voyage en francs français sont désormais proposés à la clientèle touristique.



Thurgauerhof
8570 Weinfelden
Hotel
Kongresszentrum

Wir suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams noch folgende Mitarbeiter:

- Administration:** **F & B Kontrolleur Réceptions-praktikant(in)**
- Küche:** **Sous-chef Chefs de partie Commis de cuisine**
- Service:** **Serviceangestellte Kellner**

Eintritt anfangs Januar 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir bieten interessante Tätigkeit in lebhaftem Kongressbetrieb. Gut bezahlte Stelle und geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

W. Honegger, Direktor
Hotel Kongresszentrum Thurgauerhof
8570 Weinfelden
Tel. (072) 22 33 33

8172

Seehotel Schönau
8703 Erlenbach-Zürich

sucht für sofort oder nach Übereinkunft jungen

Commis de cuisine
oder Chef de partie

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.

R. Tschannen
Telefon (01) 910 62 52

8443

Hotel Management
Gesellschaft

sucht für ihren Hotelbetrieb in Grindelwald in Jahresstelle

Betriebsleiter-Ehepaar

(Er: Koch)
oder

Betriebsleiterin

Hotel: 40 Betten.
Restaurant: 70 Sitzplätze.
Sonnenterrasse: 35 Sitzplätze.

Ruhige Lage. Moderne Zimmer. Neuzeitliche und gut eingerichtete Küche.

Eintritt: Nach Übereinkunft.

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Fixum und Umsatzbeteiligung.

Ausgewiesene Fachleute mit Fähigkeitsausweis senden ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an

Pemp Management AG
Postfach 3243, 3000 Bern 7

8470



Probleme eines Betriebes lösen sich nirgendwo von selbst. Das Gespräch im Team kann aber dazu vieles beitragen. Ein kluger Geschäftsführer hört auf seine Mitarbeiter.

Wenn auch Sie gerne in einem Unternehmen tätig sind, wo man nicht einfach von oben diktiert, sondern wo Sie als Mitarbeiter ernst genommen und zur Problemlösung zugezogen werden, wo man auf Sie als Fachmann gerne hört und Ihre Meinung etwas zählt, dann kommen Sie zu uns.

Wir haben im Moment folgende Kaderpositionen zu besetzen

Sous-chef
Zürich

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen!

* Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns auch, wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt an einen Stellenwechsel denken oder sich für eine andere Position bei Mövenpick interessieren.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation,
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Tel. 01/241 09 40



MÖVENPICK



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Nachréceptionist
Etagengouvernante
Chef entremetier
Serviertochter

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, einen hohen Lohn, Verpflegung im Personalrestaurant sowie auf Wunsch ein schönes Zimmer in unserem nahegelegenen Personalhaus.

Gerne erwartet unser Personalchef, Herr P. Schnüriger, Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Zürich
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 60 22 40

8471

Hotel Eiger
3823 Wengen (BO)

sucht auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Restaurationstöchter

fach- und sprachenkundig

Restaurationskellner

fach- und sprachenkundig

Commis de cuisine
Buffetdame

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Familie K. Fuchs
Tel. (036) 55 11 32

7132

Wer hat Lust, in einem abwechslungsreichen, lebhaften Betrieb seine Fähigkeiten als

Koch

zu entfalten?

In moderner Küche mit à la carte
Self-Service
Party-Service

Wir bieten Ihnen:

- interessante Dauerstelle
- neuzeitliche, grosszügige Entlohnung
- gutes Arbeitsklima in jungem Team
- 5-Tage-Woche
- keinen Spätdienst
- 3 Wochen Ferien
- + 8 Feiertage

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann telefonieren oder schreiben Sie uns.

Autobahnraststätte Gunzgen-Süd
Rest. Windrose
Postfach, 4616 Kappel
Tel. (062) 46 30 46
Frau L. Messerli oder Herr P. Bützer

8200

Wir eröffnen am 1. Dezember 1978 in Brigels/ Graubünden in bester Lage ein kleineres, gut eingerichtetes **Hotel garni mit Restaurant**.

Zur Führung dieses Betriebes suchen wir ein initiatives, gutausgebildetes

Fachehepaar

als künftigen Mieter.

Bitte schreiben Sie uns unter Chiffre 8361 an Hotel-Revue, 3001 Bern. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



sucht für das Personalrestaurant nette, kontaktfreudige

Buffetdame

16 Uhr Arbeitsschluss
Samstag/Sonntag frei

Wir bieten den Leistungen entsprechendes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, eigene Pensionskasse.

Eintritt zirka Mitte Dezember 1978 oder nach Vereinbarung.

Bewerberinnen melden sich bitte persönlich oder telefonisch bei

A.+R. WIEDEMAR AG
Büro-, Bank- + Betriebseinrichtungen
3097 Liebefeld
Telefon (031) 53 61 11, Herr H. Pauli

P 05-13055

hotel
revue

Planen
Sie
Ihre
Karriere!

Werden
Sie
Abonnent

Für Fr. 46.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel
revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park
Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Front Desk
Telefonistin
Food+Beverage
Assistent Chief Steward

Bar/Business Grill
Chef de rang
Barman/-maid

Ess-Theater
Chef de rang

Arte Nova
Chef de rang
Commis de service

Office
Ehepaar für die Reinigung
Matrimonio per l'office

Etage
Zimmermädchen
Camieria

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unser Personalchef, Herr P. Betschart, Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Nova Park
Badenerstrasse 420
8004 Zürich
Tel. 54 22 21

870

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Zürich Hilton

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

F.+B. Controller
Buchhaltungsangestellter
Réceptionist

Barman
Barmaid
Commis de rang
Serviertochter

Ass. Chief Steward
Küchenbursche

Bewerber mit A-Bewilligung können leider erst ab März berücksichtigt werden.

Neben einem modernen Personalhaus verfügen wir über eine Pensionskasse und können Ihnen ein festes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, freie Arbeitskleidung und interne Weiterbildung anbieten.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung noch heute an unseren Personalchef Werner Jaggi. Gerne beantwortet unser Personalbüro Ihre Anfragen auch telefonisch. Besten Dank.

Zürich Hilton 8118



Postfach
CH 8058 Zürich-Flughafen
Tel. 01 810 31 31
Telex 55 135

HOTEL CHESA GUARDALEJ RESTAURANT BAR CHAMPFER ST. MORITZ / SILVAPLANA

sucht für seine gemütliche, rustikale Taverna-Bar mit Unterhaltungs- und Tanzmusik eine qualifizierte

Barmaid

Angenehme Erscheinung, sicheres Auftreten und gute Berufskennnisse sind unerlässlich. Der Eintritt sollte raschmöglichst erfolgen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns rasch an.

Hotel Ches Guardalej
CH-7512 Champfer
Telefon (082) 3 47 81

8519

Schweiz. Spezialitäten-Restaurant im Fürstentum Andorra/Pyrenäen

Gesucht für Wintersaison (ab Dezember)

Hilfssköchin oder -koch
Aide cuisinière ou cuisinier

Gute Bezahlung.
Weitere Information von 9 bis 12 Uhr:
Telefon (031) 52 13 55 (Bern) 8460

Nüsse sind gar gut zu essen, doch öffnen muss man sie.

Das sollen für uns besorgen:

- der neue Logentourant die Ecomalgovernante
- der Chef de partie
- der Commis de cuisine
- der Oberkellner
- der Barcommis
- die neue Barmaid und der neue
- Hotellschreiner

Wir suchen per sofort für die Wintersaison 1978/79 qualifizierte Leute.



Offerten schriftlich oder telefonisch an:
Herrn H. G. Radecke
kaufm. Direktor
Telefon (081) 39 11 81,
Telex 74 125
7018 Flims Waldhaus 8315

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur Flims

Achtung: Für Ski-Fan

Für Neueröffnung unserer Bar gesucht per 15. November evtl. 1. Dezember 1978

Barmaid

Günstige Gelegenheit zum Skifahren.
Arbeitsbeginn: 16 Uhr.

Offerten mit Foto an
Willy Burri
Bar Rest. Central
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 33 24 8376

Gesucht ab Frühjahr 1979 tüchtigen, selbständigen

Küchenchef

in Pizzeria Trattoria.
Wir denken dabei an einen gut ausgebildeten, qualifizierten Koch mit Kenntnissen der italienischen Küche, der Freude hätte, mit uns einen modernen, neuzeitlichen Betrieb aufzubauen.

Wir bieten Ihnen den Anforderungen entsprechendes Salär und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Offerten sind zu richten mit den nötigen Unterlagen unter Chiffre 8424 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m - 2800 m

Gesucht für Wintersaison, 1. Dezember

Barmaid

attraktive Anstellungsbedingungen, hoher Lohn.

Offerten sind zu richten an
Bosshart Urs, Cava Grischia
Reichsgasse 25, 7000 Chur
Tel. morgens (081) 24 24 74
abends 22 88 22 P 13-1471

Casa Antica 7250 Klosters

sucht für lange Wintersaison jungen, sprachenkundigen

Dancingkellner

sowie

Discjockey
Hausbursche/ Garderobier
Zimmer- und Hausmädchen

Offerten mit Zeugnissen und Foto an
A. Brosi
Casa Antica, 7250 Klosters 8430

FOOD AND BEVERAGE MANAGER LONDON

YOUNG KEEN FOOD AND BEVERAGE MANAGER REQUIRED FOR LUXURY HOTEL IN LONDON WITH VERY LARGE FOOD AND BEVERAGE VOLUME.

THE IDEAL MAN WILL HAVE WORKED IN RENOWNED ESTABLISHMENTS AND HAVE ONLY THE HIGHEST STANDARDS. AS WELL AS BEING CONCERNED WITH PRODUCING THE BEST SERVICE POSSIBLE IN HIS DEPARTMENT HE WILL ALSO BE EXTREMELY CONSCIOUS OF, AND CAPABLE OF CONTROLLING COSTS. ON APPOINTMENT HE WOULD FIND HIMSELF WORKING WITH A YOUNG ENTHUSIASTIC TEAM DETERMINED TO MAKE THEIR FOOD AND BEVERAGE DEPARTMENT THE BEST IN EUROPE.

RENUNERATION IS NEGOTIABLE AND INCLUDES A COMPETITIVE BENEFITS PACKAGE.

INTERESTED APPLICANTS SHOULD WRITE IN CONFIDENCE WITH A COMPREHENSIVE CURRICULUM VITAE TO:

MAXWELL CLARKE RECRUITMENT
100, WHITECHAPEL ROAD, LONDON, E1 1JB

869

Junges Gastronomieunternehmen in der Ostschweiz sucht ab Frühjahr 1979

Geschäftsführer-Ehepaar

in neue attraktive

Pizzeria - Trattoria

in Kantonshauptstadt der Ostschweiz.
Der im Zentrum gelegene Betrieb ist nach modernsten neuzeitlichen Anforderungen eingerichtet. Wir erwarten gute fachliche Ausbildung sowie Freude an der selbstständigen Führung eines Betriebes. Kenntnisse der italienischen Küche sowie Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der fortschrittlichen Unternehmensführung erforderlich.
Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie Erfolgsbeteiligung.
Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 8423 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Keller

Serviertochter

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8001 Zürich
Telefon (01) 34 60 00 7658

Davos JAKOBSHORN

Bergrestaurant

Wir suchen zum Eintritt auf Ende November oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Schriftliche Offerten sind zu richten an

Bergbahnen Brämabüel und Jakobshorn AG,
z. H. von Herrn P. Meierhans, Gerant,
7270 Davos Platz.

Wir sind auch gerne bereit, telefonisch Auskunft zu erteilen (083/3 65 79).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

OFA 132.139.499

Wildhaus

In Jahres- oder Saisonstelle gesucht junge, flinke

Serviertochter

in gepflegtes Speiserestaurant. P 33-3637

Rufen Sie uns an. Weitere Auskunft erteilt
Herr oder Frau Buff
Rest. Alpstein
3658 Wildhaus
Tel. (074) 5 22 12, wenn keine Antwort (074) 4 10 14.

Mensa der Kantonsschule Rämibühl

Freiestrasse 26, 8032 Zürich

Unsere modern eingerichtete Grossküche liefert täglich frische Menüs an verschiedenen Schulverpflegungsstätten. Hätten Sie Freude, als

Küchenchef

aktiv mitzuarbeiten und dem Team vorzustehen?

Anforderungen:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Flair für eine abwechslungsreiche Menügestaltung
- Sicherer Kalkulator mit Kenntnissen im Wareneinkauf
- Erfahrung in der Personalführung

Wir bieten:

- Gutes Gehalt
- Arbeitszeit ohne Spät- und Sonntagsdienst
- Modernen Arbeitsplatz

Initiative und bestausgewiesene Fachleute, die gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, richten ihre vollständige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche an die

Zentralverwaltung des ZFV
Postfach, 8032 Zürich

8486

Arosa

Hotel Hold

sucht für lange Wintersaison jungen, initiativen

Küchenchef

sowie

Saaltochter

Schweizerin

Offerten sind erbeten an
Hotel Hold
7050 Arosa

8403



Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Tel: 082/21101.

sucht für die Wintersaison 1978/79

Warenkontrollleur Bonkontrollleur(-euse) Chasseur Telefonistin Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon 3 38 19 oder 2 11 01

8520

MARITIM SEEHOTEL  **Timmendorfer Strand**

Nutzen Sie die Chance, die Ihnen eine expansive Hotelgruppe bieten kann. Wir suchen für das **MARITIM SEEHOTEL** in Timmendorfer Strand für den 1. 12. 1978 oder später unseren

SOUS CHEF

Wenn Sie Küchenmeister sind, die „nouvelle cuisine“ beherrschen und die Ausbildeingungsprüfung haben, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen. Sind Sie unser Mann, ist der Aufstieg zum Küchenchef in einem der Maritim-Hotels nur eine Frage der Zeit.

MARITIM Seehotel · 2408 Timmendorfer Strand · Strandallee · Tel. 00 49 - 45 03 - 50 31

Hotel-Restaurant Blume
3800 Interlaken

Auf anfangs Dezember suchen wir für das Restaurant (Tellerservice) tüchtige

Serviertochter

Arbeiten Sie gerne in einem kleinen, lebhaften Betrieb, dann rufen Sie und doch bitte an.

Familie H. Oberli-Steiner
Telefon (036) 22 71 31

7646

Gesucht per 15. November 1978 oder nach Übereinkunft

Geschäftsführer/ Gerant

eventuell Ehepaar
mit Fähigkeitsausweis, zur selbständigen Führung eines unserer Restaurants in Basel.

Gerne erwarten wir Ihre detaillierte Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Vorest AG
Clarastrasse 56
4021 Basel, Postfach
Telefon (061) 33 55 26/27

8466

Für die Führung unserer Réception und für die Leitung des dort eingesetzten Teams (2 Mitarbeiterinnen) suchen wir in Jahresstelle erfahrene, selbständige



1. Sekretärin

Hotel Storchen
Schönenwerd

Unser altbekanntes Haus liegt in unmittelbarer Nähe der Städte Aarau und Olten. Interessentinnen bitten wir um eine kurze schriftliche Bewerbung oder um telefonische Kontaktaufnahme (064/41 47 47, Herrn Dönni verlangen).
Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd 8364

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni

Die Direktion des Flughafens
BASEL-MULHOUSE sucht
Schweizerin als

HOSTESSE

für ihren Informationsschalter (Auskünfte an Passagiere, Ansagen usw.).

Es werden gefordert:

gute Allgemeinbildung, sehr gute Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse.

Geboten werden:

gute Salarierung, 4 Wochen Ferien, diverse Sozialleistungen.

Schriftliche Offerten erbeten an die Direktion des Flughafens Basel-Mulhouse
Personalabteilung, Postfach, 4030 Basel
Telefon (061) 44 32 40, intern 2517

P 03-2695



Bergrestaurant Albeina

sucht für Wintersaison in Tagesbetrieb

Kassiererin

für Selfservice

Buffettöchter/ Buffetdame

Köche/Köchin

Serviertöchter

Praktikantin

zur Mithilfe aller anfallenden Arbeiten.

sowie



Sonne, Klosters

Gesucht für Wintersaison, eventuell Jahresstelle

Köche/Köchin

für A-la-carte-Service

Serviertöchter

mit Speiseservicekenntnissen

Praktikantin

für grosses Bergrestaurant, zur Mithilfe aller anfallenden Arbeiten.

Skifahren auf allen Anlagen der Madrisa-Bahn gratis.

Offerten sind zu richten an

Ernst Salzmann
Hotel-Restaurant Sonne
7250 Klosters, Telefon (083) 4 13 49 8426



Grand Hotel Kurhaus 7078 Lenzerheide

sucht für die Wintersaison folgende Mitarbeiter

- Büro Sekretärin**
(Korrespondenz D, F, Eintritt 1. Dezember)
- Bar Barmaid (D, F, E) Commis de bar Barhilfe**
- Etage Zimmermädchen (D, I)**
- Service Chef de rang (D, F)**
- Küche Chef garde-manger Patissier Tournant**

Anfragen und Bewerbungen (mit Foto, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen) bitte an

Reto Poltera
Grand Hotel Kurhaus, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 11 34 (werktags) 8514



Gesucht für kommende Wintersaison

Servicepersonal
für Frühstück.

Offerten sind zu richten an
Hotel Eden garni
Telefon (082) 3 61 61 8507

Hotel Arlberg
in Lech, Kategorie A

sucht für die Wintersaison 78/79 zu besten Bedingungen

Chef-pâtissier

Normale Arbeitszeit mit freier Unterkunft und Verpflegung.

Bewerbungen an die Direktion mit Zeugnissen erbeten.
Telefon 05583 134
Telex 052-39122 8349



Hotel Astoria Furka

Für die Wintersaison 1978/79 fehlen uns noch

Saalkellner Saaltöchter

Anfänger werden schnell und gründlich eingearbeitet.

Sprechen Sie Deutsch? ... dann schicken Sie uns die üblichen Unterlagen.

Telefon (081) 31 13 13 8465

Wengen

Wir vergeben einen Job an Skifahrer/in!

Unser Eden-Stübli mit kleiner Bar sucht nette, freundliche

Anfangs-Bar-/ Serviertochter

Arbeitszeit: 16.30 Uhr bis Wirtschaftsschluss.

Fam. P. Zobrist
Hotel Eden, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 16 34 8473

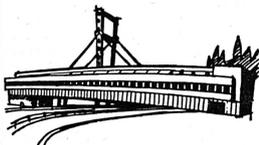
Wir suchen auf Februar/März 1979 qualifiziertes

Wirte-Ehepaar

in neu umgebautes Speiserestaurant mit Bar in stark frequentiertem Vorort von Biel.
Evtl. später Kauf möglich. Einige Ausbaumöglichkeiten könnten noch berücksichtigt werden.
Offerten bitte an



EIGENHEIME 031 57 51 57
Hübeliweg 7 3052 Zollikofen
OFA 117 303 859



Am Servieren liegt's wenn's schmecken soll.

Deshalb suchen wir für unsere Restaurants Habsburgergrill und Landbeiz

freundliche

Service-Mitarbeiter

Wir erwarten:
- Flair im Umgang mit unseren Gästen
- Erfahrung im Speiseservice

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
- Schichtbetrieb
- sehr guten Verdienst
- auf Wunsch komfortables Zimmer

Interessenten melden sich doch bitte bei Albert Brugger.

P 44-61



MÖVENPICK SHOPPING-BRÜCKE
Würenlos
Tel. 056/74 01 61

Zweismimmen

Für die kommende Wintersaison per 1. Dezember 1978 oder nach Vereinbarung suchen wir noch

2 Serviertöchter

1 Kellner

für Grill room

1 Barmaid

1 Buffetbursche

1 Hausbursche

2 Zimmermädchen

Melden Sie sich bitte unter
Telefon (030) 4 26 90
W. Herweg
Hotel Simmental
3770 Zweismimmen 8410



Gesucht tüchtige, freundliche

Serviertochter

Offerten erbeten an

F. Caretoni
Speiserestaurant Krone
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 34 34 8402



sucht für Wintersaison

Empfangssekretärin

NCR-42 Kundig

Entremetier

Offerten an

Fritz Ritter, Direktor
Aparthotel Panorama, 7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24 8433

Für die Saison 1979 und darauffolgende (April bis Oktober) suchen wir für unsere Reisebüros in Lugano (weibliche oder männliche)

Angestellte

für Kassadienst, Auskünfte und Hostess-service. Volle Tätigkeit oder nur teilweise. Landessprachen und Englisch nur gesprochen.

Lohn den Fähigkeiten entsprechend.

Schreiben an Postfach 56
6906 Lugano 6 Cassarate P 24-767

Wir haben sehr interessante und ausbaufähige Positionen neu zu besetzen:

2. Concièrge
(Tournant)

Wir:
Traditionelle aber hochmoderne Loge, erfahrener und doch noch junger Chefconcièrge, also vorzügliches Team. Möglichkeit für Anlehre, guter Lohn, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Jahresstelle.

Sie:
Sprachgewandt in mehreren Fremdsprachen, freundliches, lebhaftes Auftreten, zuverlässig und verantwortungsbewusst.
Eintritt: 2. 1. 1979.

Chef de bar
«Essbar» (auch Hotelfachassistentin)

Wir:
Gut eingeführte Essbar mit Stammkundschaft, geregelte Arbeitszeit, Schichtbetrieb, Fixlohn, Umsatzbeteiligung, Jahresstelle.

Sie:
Servicekenntnisse, sprachgewandt, an schnelles Arbeiten gewöhnt, ehrlich und zuverlässig.
Eintritt: 15. 12. 1978.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn Bodo Schöps, oder senden Sie Ihre Offerte. Wir werden Ihre Bewerbung mit der nötigen Diskretion behandeln. 8503

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

 **Hotel International Basel** 7668

Für unseren Grill-Room mit anspruchsvoller Kundenschaft suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen fachlich gut ausgebildeten, sprachkundigen

Chef de rang

Ein williger Mitarbeiter findet bei uns eine abwechslungsreiche Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten. Hoher Verdienst. Geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer im Haus. Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei der Direktion.

ASSA 80-354



RESTAURANT
GRILL BAR
KONFERENZRÄUME
HOCHZEITEN
SEMINARE
THERMALBAD
SAUNA
MASSAGE
AERODROME
TENNIS

HOTEL WORBENBAD
WORBEN 032/84 67 67



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison Ende November bis Ende März folgende Mitarbeiter:

Empfang	Empfangssekretärin (in Jahresstelle)
Loge	Telefonistin Kioskverkäuferin Voiturier
Warenkontrolle	Warenkontrollleur/ Tournant
Etage	Zimmermädchen Etagenportier
Küche	Chef restaurateur
Service	Barmaid
Divers	Eismann

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

Wir suchen für unser **Erstklasshaus** (A-la-carte- und Bankettbetrieb) in der Zentralschweiz auf Frühjahr 1979 einen qualifizierten

8498

Küchenchef

in mittlere Brigade.

Er soll sich als Sous-chef oder Küchenchef bereits betätigt haben.

Wir erwarten, dass Sie fachlich sehr gut sind Freude am Beruf haben bereit sind, Mitarbeiter anzulernen und zu motivieren.

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit eine zeitgemässe Entlohnung

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 8484 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel St. Gotthard
Zunftthaus zur Saffran

Wir suchen für unsere Zürcher Betriebe noch

Chef de partie
Anfangschef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen eine interessante Arbeitsstelle mit geregelter Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und Aufstiegsmöglichkeiten. Auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Haben Sie Interesse?

Schicken Sie Ihre Bewerbung an

F. H. Offers, Personalchef
Hotel St. Gotthard
Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00 P 44-1075

ZERMATT

Ascot Restaurant
sucht für Wintersaison

Serviertochter
auch Anfängerin.
Schreiben oder telefonieren Sie uns.
Tel. (028) 67 11 09
19.00 bis 21.00 Uhr 8353

In unsere nette Bar suchen wir zuverlässige, attraktive

Bar-Praktikantin

Nur Abendbetrieb, jeden Sonntag frei.

Hotel Linde, 5400 Baden
Tel. (056) 22 53 85
OFA 111.124.966

Saas-Fee

Hotel Burgener
Restaurant Skihütte
sucht für die Wintersaison

2 Serviertöchter
1 Saaltöchter
1 Buffetöchter

Sich wenden an
Fam. Albert Burgener
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 15 22 8206



Wir können Ihnen gute Stellen offerieren:

Als Köche in einer vorzüglich eingerichteten Küche als Kellner oder Serviertöchter können Sie im Hotelsaal, oder im à la carte Restaurant arbeiten. Fröhlichen freundlichen Mädchen können wir Arbeitsplätze in Lingerie, für kalte Küche, im Office oder am Buffet anbieten. Ihr Eintritt könnte im Oktober oder Ende Januar erfolgen.

Wir können Ihnen schöne Zimmer oder 2- und 3-Zimmerwohnungen zwei Min. vom Hotel offerieren. Bei uns hat es sicher eine gute Stelle nach Ihrem Geschmack. Telefonieren Sie uns und vernehmen Sie von Frau oder Herrn Kälin alles Wissenswerte.

Lenzerheide

Gesucht per zirka Mitte November fleissiger

Jungkoch

in 1.-Kl.-Café/Tea-room. Zeitgemässe Freizeit und Entlohnung.

Anfragen an
Café Tea-room Rihm
7078 Lenzerheide
Tel. (081) 34 19 77 P 13-31017

Arosa

Hotel Isla
sucht für die kommende Wintersaison, Eintritt zirka 10. Dezember noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Jungkoch
(neben Küchenchef)

Barmaid
Kaffeeköchin
Officeburschen

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen an die Direktion
Tel. (081) 31 12 13 8508

In unserer Schülerpension suchen wir für zirka 30 Personen eine

Köchin

Unsere Köchin bereitet die Hauptmahlzeiten selbstständig zu. Die Arbeitszeit richtet sich nach dem Schulbetrieb, d. h. Montag morgen bis Samstag mitag. Mittwoch nachmittag frei, jedes dritte Wochenende mit reduzierter Arbeitszeit im Dienst, elf Wochen Ferien. Ein schönes Wohnzimmer steht zur Verfügung. Die Besoldung und Sozialleistungen richten sich nach der kantonalen Verordnung. Der Stellenantritt kann sofort erfolgen. Ihre Bewerbung nehmen wir telefonisch entgegen, wobei wir auch Ihre weiteren Fragen beantworten.

Konvikt-Kantonsschule
9043 Trogen
Tel. (071) 94 13 43 P 33-26257

Saas-Fee

Gesucht wird für die kommende Wintersaison

1 Koch
Commis de cuisine oder
Köchin sowie
Saal- oder
Restaurationsöchter oder
Kellner

Fam. Walter Bumann
Hotel Gletschgarten
Tel. (028) 57 21 75

Gesucht

Küchenchef

in Jahresbetrieb mit Sommer- und Wintersaison. Geboten wird angenehmes Arbeitsklima und guter Verdienst. 3-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 8316 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Serviertöchter

service- und sprachgewandt. In Saison- oder Jahresstelle. Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Gasthof zum roten Löwen
Hildisrieden (LU)

Initiativem und strebsamem

Jungkoch
oder Köchin

bieten wir auf 1. Dezember eine gute Stelle in unserer gepflegten Restaurationsküche an.

Bitte melden Sie sich bei
J. Schnarwiler
Gasthof zum Roten Löwen
6024 Hildisrieden
Telefon (041) 99 18 88 8500

Wir suchen gutaussehende, kontaktfreudige

Barmaid

wmöglichlich mit Erfahrung im Speiseservice. Guter Verdienst, angenehme Arbeitsbedingungen.

Reize's Weinstube
4132 Muttenz
Tel. (061) 61 36 55 (E. Reize) 8509

Tessin

Gesucht junger, tüchtiger

Alleinkoch
in Passantenrestaurant sowie flinke

Serviertöchter

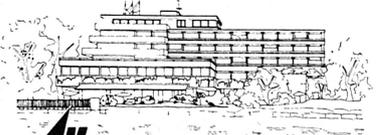
Familie Burtscher
Restaurant Cristallina
6780 Airolo
Tel. (094) 88 19 33 8368

Saas-Fee

Hotel Bristol
sucht für die Wintersaison

1 Sekretärin
1 Serviertöchter

Sich wenden an
Fam. Othmar Bumann
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 24 34 8504



Für Neu- und Wiedereröffnung per 15. Januar 1979 suchen wir qualifizierte, einsatzfreudige Mitarbeiter (nur Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung):

Réception
fach- und sprachkundige

Hotelsekretärin

Rölisserie Bel-Étage
A-la-carte- und erstklassiger Service

Chef de rang Damen oder Herren
Commis de rang
Damen oder Herren

Dellin-Bar + Metro Café-Snack

Serviceangestellte
oder Kellner
Barmaid-Anlerntöchter
Hotelfachassistentin
(Warenausgabe)

Küche
kreativen

Alleinkoch für Satellitenküche

Chef entremetier
Commis de cuisine

Hotel

Hotelfachassistentin
Zimmermädchen
Portier/Hausdiener

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild senden Sie bitte an
Direktion Hotel Metropol
8320 Arbon/Bodensee 8461

Für unseren neuzeitlich eingerichteten Verpflegungsbetrieb im Werk Au-Wädenswil, in dem täglich 800 Mahlzeiten hergestellt und in den Personalrestaurants im Werk Au und in Zürich Friesenberg zur Verteilung gelangen, suchen wir einen erfahrenen

Küchenchef

Der Bedeutung der Aufgabe entsprechend wünschen wir uns einen sehr gut ausgewiesenen, initiativen Fachmann, der schon in ähnlicher Funktion tätig ist, Freude an organisatorischen Aufgaben hat und gute Voraussetzungen für den Umgang mit Personal nebst ausgeprägtem Sinn für Teamarbeit mitbringt.

Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit bei geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche) und zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Interessenten wollen sich bitte schriftlich und mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. Arnold, Personalabteilung, wenden.

P 44-109

STR

Standard Telephon und Radio AG
8804 Au-Wädenswil Telefon 01/7801521

hotel aarauerhof
5000 Aarau Bahnhofstr. 68
054 24 55 27 Telex 68667

Grillroom: Herzogstube
Café-Brasserie: Hopfenstube
Dancing-Club: Happy Night
Säle für Kongresse u. Bankette
39 Betten in 57 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1 Réceptionistin
an selbständiges Arbeiten gewöhnt

1 Koch/Chef de partie
interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit

1 Dancing-Serviertöchter
oder -Kellner
Arbeitszeit 19.30 bis 03.00 Uhr

1 Buffetdame oder -tochter
für Schichtbetrieb

1 Serviceangestellte
überdurchschnittlicher Verdienst bei sehr angenehmer Arbeitszeit (Sa, So frei).

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde mich sehr freuen. Bitte Herrn I. Dubach verlangen.
Tel. (064) 24 55 27 8489

Der Tagungsort in ★★★★★ der Zentralschweiz

GSTAAD

Modernes Hotel sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Direktionsassistent(in) Réceptionist(in)

Alleinkoch Hilfskoch

Gouvernante

Vielseitiger, neuerer Betrieb mit Fitness-Center, abwechslungsreicher Tätigkeit, gute Entlohnung.

Offerten an Hotel Cabana 3792 Saanen-Gstaad Tel. (030) 4 48 55 8362

Hotel-Restaurant Alpenrose 3925 Grächen/Wallis

Gesucht auf anfangs Dezember 1978 für Saison- oder Jahresstelle

Koch-Commis Serviertochter

auch Anfängerin. Guter Lohn. Auskunfts erteilt Fam. Benjamin Williner Tel. (028) 56 26 36 8476



Bellevue Palace Hotel Bern

Wir suchen für unsere Hotel- und Stadt-Bar eine adrette, jüngere

Barmaid

Grundlegende Fachkenntnisse und Sprachen sowie gepflegte Umgangsformen sind Voraussetzungen für diese interessante Stelle. Schreiben oder telefonieren Sie unserem Personalchef H. Kunze. Er wird sich freuen, Sie anschließend zu einer Besprechung einzuladen.

Bellevue Palace Hotel Bern Tel. (031) 22 45 81 8477

Restaurant Servit Aeschenvorstadt 57 4051 Basel

Für unser lebhaftes Selbstbedienungsrestaurant suchen wir einen aufgeweckten

Jungkoch

mit rascher Auffassungsgabe. Eintritt nach Übereinkunft. Nebst einem modern eingerichteten Arbeitsplatz bieten wir einen guten Lohn und attraktive Arbeitszeiten (abends und sonntags frei). Sollte Sie diese Stelle interessieren, telefonieren Sie bitte unserem Herrn Rott, Tel. (061) 23 20 00. P 03-1376

Neuerstelltes Spezialitätenrestaurant mit Rôtisserie sucht per sofort oder nach Übereinkunft junge, freundliche, im Spiceservice gewandte

Serviertochter

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen in jungem Team. Schreiben oder telefonieren Sie uns. Restaurant-Rôtisserie zum Rebstock, Herr Franz Weber 2513 Twann am Bielersee Tel. (032) 85 23 66 P 06-2759

Restaurant de la Pointe 1207 Genève

cherche pour date d'entrée à convenir

jeune cuisinier

Faire offre au Restaurant de la Pointe 6, rue de Villereuse 1207 Genève tél. (022) 36 76 80 8474

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Surselva Flims-Waldhaus

Wir suchen für lange Wintersaison, von zirka Mitte Dezember bis Mitte April, noch folgendes Personal:

Küche Entremetier Bar/Dancing Barmaid

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die Direktion HOTEL SURSELVA 7018 Flims-Waldhaus 8313

Hotel Adler 3715 Adelboden

Wir suchen für Wintersaison 1978/79

Barmaid oder Barman Serviertochter

Offerten an P. Trachsel Tel. (033) 73 21 61 8377



sucht für Wintersaison, ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung,

Serviertochter

für Restauration und Hotel (evtl. Ausländerin mit guten Deutschkenntnissen)

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, junges Team.

Anfragen an L. & R. Eberle Tel. (058) 46 11 94 8388

In unserem Spezialitäten-Restaurant ist die Stelle der

Restaurationstochter

auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft neu zu besetzen.

Die Stelle erfordert Selbstständigkeit im A-la-carte-Service. Wir bieten hohen Verdienst, 5-Tage-Woche sowie im Winter 1 Sonntag pro Monat frei.

Offerten oder telefonische Anmeldung an

Hotel-Restaurant Waldheim 6343 Risch Fam. Schriber Telefon (042) 64 11 55 8319

In gut bezahlte Jahres- oder Saisonstelle suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef-Stellvertreter

für anspruchsvolles A-la-carte-Angebot

hochqualifizierte

Serviertochter

versierte

Barmaid

für Dancing-Bar

Hotelsekretärin

mit kaufm. Grundausbildung und guten Sprachkenntnissen

Auf Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf freut sich:

Hans Knuchel Hotel Seestern, 6315 Oberägeri Telefon (042) 72 18 55 8467

Wir suchen eine

Hotelfachassistentin

für Etage und Lingerie, sowie ein

Zimmermädchen

für Zimmer und Lingerie.

Einzelzimmer im Hause sowie geregelte Arbeits- und Freizeit. Eintritt: Sofort oder nach Übereinkunft.

J. Ruckli, Hotel-Restaurant Löwen am See 6300 Zug, Telefon (042) 21 77 22 8468

Hotel-Restaurant Engadinerhof 7504 Pontresina

Hotelfachassistentin Saucier Pâtissier Commis de cuisine

Bitte Offerten mit Unterlagen an

Familie Heinrich Hotel Engadinerhof 7504 Pontresina 8330



sucht per 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Economat-/Küchen-/Officegouvernante Hotelfachassistentin Zimmermädchen Lingeriemädchen

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen, schönes Zimmer in unserem gepflegten Personalhaus, 5-Tage-Woche.

Offerten erbeten an die Direktion

Hotel Eden au Lac Zurich, Utoquai 45 Telefon (01) 47 94 04 8458

Unser neues Restaurant (160 Plätze) und Dancing (150 Plätze) an altbekanntem Standort und bester Aussichts- und Ausflugsanlage in der näheren Umgebung der Stadt Bern, sucht ein

Pächter-Ehepaar

welches, dank seiner Fähigkeiten, Unternehmungsgeist und Ideenreichtum, zum persönlichen Erfolg führen kann.

Wir stellen uns vor, dass Sie

- eine überdurchschnittliche Küche lieben und verwirklichen können
- soviel über die gekonnte Führung von Dancings verstehen, dass Sie auch bereit sind, noch etwas dazu zu lernen
- über den Fähigkeitsausweise A verfügen, und
- Freude hätten, einen doch anspruchsvollen Betrieb, der aber einiges versprechen möchte, zu übernehmen

Nähere Details erfahren Sie durch Kurzofferte und Referenzangaben unter Chiffre A 901398 an Publicitas, 3001 Bern.

ALEXANDER am See Hotel 720 97 01 Thalwil. Welche gutausssehende, kontaktfreudige Servicetochter möchte selbständig unser kleines Restaurant mit Apéro-Bar führen? (Bedingung: guter Service, Sprachen, nicht unter 25 Jahren.) Sehr hoher Verdienst und Beteiligung. 8344

Grand Hotel Belvedere 7270 Davos Platz

sucht für Wintersaison

Küche Chef pâtissier Saal/Grill Winebutler Chef de rang Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Toni Morosani jr. Grand Hotel Belvedere 7270 Davos Platz 8392

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname, Betrieb, Strasse Ort, Postleitzahl, Mitglied Abbonent

Neue Adresse

Name Vorname, Betrieb, Strasse Ort, Postleitzahl, Mitglied Abbonent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom, Entreprise, Rue, Localité, Numéro postal d'acheminement

Membre Abbonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom, Entreprise, Rue, Localité, Numéro postal d'acheminement, Téléphone

Membre Abbonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements Monbijoustrasse 130, 3001 Berne



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

(Bardame) sprachenkundig
per 1. oder 15. Dezember 1978

Night-Auditor

D, F, E, wenn möglich NCR 42.
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an
Eurotel Neuchâtel,
B. Stanger, Dir.,
17, av. de la Gare, 2000 Neuchâtel,
oder rufen Sie uns an (038) 21 21 21.

8525



sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Voiturier Commis de rang/bar Chef de rang Barman

mit internationaler Erfahrung

Assistant Steward

Unsere Mitarbeiter erwartet ein interessanter Arbeitsplatz bei bester Dotierung. Gleichzeitig hat jeder Mitarbeiter bei Bewährung die Möglichkeit, in andere Hotels von Hilton International im In- und Ausland transferiert zu werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Personalabteilung des
MÜNCHEN HILTON
Am Tucherpark (Nähe Tivolistrasse)
8000 München 22

oder rufen Sie uns an unter Telefon
(089) 34 00 51

8528

ZERMAT

Wir haben auf Ende der Wintersaison 1978/79 oder Beginn der Sommersaison 1979 folgende

Direktionsposten

neu zu besetzen:

1. Kulm-Hotel

Gornergrat Sommer- und Wintersaison mit Restaurant Rote Nase nur Winterbetrieb

2. Hotel Riffelberg ob Zermatt

Sommer- und Wintersaison mit Restaurant Riffelberg nur Winterbetrieb.

Fähigkeitsausweis für Hotels ist erforderlich. Wir wünschen gute Erfahrung im Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Verwaltung der Burggemeinde Zermatt.

8523



bei Zürich

8143 Bucheneegg, Tel. (01) 710 73 90

Zum Eintritt nach Übereinkunft suchen wir

Betriebsassistentin

Aufgabenkreis:

Personalführung, Personaleinsatz planen, Personalbeschaffung, Buchhaltung, Statistiken, Kassabuch, Chef-de-service-Ablösung, Gouvernantenfunktion, Organisation von Banketten und Spezialitätenwochen, Werbung usw.

Dieser Post bietet einer ausgebildeten Dame oder Fräulein alle Möglichkeiten, sich kreativ und selbständig zu entfalten.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an

Bruno Eltschinger
Restaurant Bucheneegg
8143 Bucheneegg-Zürich

8537



Churwalden - Winterkurort an der Route Chur-Lenzerheide mit Ski- und Sessellift vor dem Haus.

Für die kommende Wintersaison suchen wir für unsere Kronenbar (80 Plätze)

Barmaid

Es kommt auch versierte Serviertochter in Frage.
Eintritt anfangs Dezember 1978.
Offerten erbeten an die Direktion.

P 13-2881

Höhenklinik Braunwald

sind folgende Stellen zu besetzen:

Glätterin/Näherer eine Frau

mit Bügel- und Nähkenntnissen Montag bis Freitag, eventuell Stundenweise

für den Zimmerdienst:

2 Angestellte

für Saal-Office:

1 Angestellte

alternierende 5-Tage-Woche. Unterkunft intern oder extern. Eintritt und weitere Bedingungen nach Vereinbarung

Braunwald ist ein Winter- und Sommerkurort mit allen Sportmöglichkeiten.

Sollten Sie sich für einen Einsatz bei uns interessieren, eventuell auch auswärts, bitten wir Sie, sich an die Hausbeamtin, Frä. Schneider, zu wenden. Telefon (058) 84 12 43

P 19-392



HERGISWIL

In mein bekanntes Speiseraumrestaurant Seehus, Hergiswil am See, suche ich einen jungen, tüchtigen

Alleinkoch

oder evtl.

Köchin

Der/die eine abwechslungsreiche Küche kreativ und pflichtbewusst führen kann. Jahresstelle.

Einen selbständigen Arbeitsbereich mit entsprechendem Leistungslohn sichere ich Ihnen zu.

Eintritt Ende 1978 oder anfangs Jahr 1979.

Schriftliche Offerten erwünscht an

Frau Antoinette Burch-Waser
Tel. (041) 95 11 84

P 25-163848

ZERMAT

Für Wintersaison suchen wir noch eine freundliche, gewandte

Serviertochter

1 Koch

Zeitgemässer Lohn, geregelter Arbeits- und Freizeit. Zimmer im Hause.

Offerten mit Unterlagen an

Restaurant Chez Pierre
Hotel Elite, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 31 74, ab 17 Uhr

8499



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer, flinker

Koch

in Jahresstelle, sonntags frei.

Sich melden bei

P 06-9069

Wir suchen in unsere moderne, abwechslungsreiche Küche zu kleiner Brigade einen zuverlässigen

Commis de cuisine/ Entremetier

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Lohn und schönes Separatzimmer im Hause.

Melden Sie sich bitte bei
W. Wartmann
Hotel Wartmann, am Bahnhof
8400 Winterthur
Telefon (052) 22 60 21 8459



1800 m
Wallis - Valais

Hotel ALPHUBEL
☎ 028-4 81 33
Fam. R. Supersaxo

sucht ab
1. Februar 1979

1 Commis de cuisine

Wir erwarten gerne
Ihre schriftliche Bewerbung.

8481

Sie sind eine flinke, exakte

Lingeriegouvernante

Sie haben Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe wie:

- Kontrolle der ein- und ausgehenden Hotel- und Gästewäsche
- Waschen und Bügeln der Klein- und Küchenwäsche
- kleinere Flick- und Näharbeiten

Wir bieten Ihnen:

- selbständigen Wirkungskreis
 - gutes Arbeitsklima
 - 5-Tage-Woche
 - ausgezeichnete Sozialleistungen
 - angemessene Entlohnung
- Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns

Carlton Elite Hotel
Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60 8488

*Nüsse sind
gar gut zu essen, doch öffnen
muss man sie.*

Das sollten für uns besorgen:

- der neue **Logentourant**
- die **Economatgouvernante**
- der **Chef de partie**
- der **Commis de cuisine**
- der **Oberkellner**
- der **Bar-Commis**
- die neue **Barmaid**
- und der neue **Hotelschreiner**

Wir suchen per sofort für die Wintersaison 1978/79 qualifizierte Leute.



Offerten schriftlich oder telefonisch an:
Herrn H. G. Radecke
kaufm. Direktor
Tel. (081) 39 11 81
Telex 74 125
7018 Flims Waldhaus
Moose 97-460.601

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur *Flims*

Hotel Arche Affoltern am Albis

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle tüchtige(r)

Serviertochter oder Kellner

5-Tage-Woche, guter Verdienst, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Anfragen sind erbeten an

Gebrüder Schneider
Telefon (01) 99 54 33 8482



Zufolge Auslandsaufenthalt verlässt uns eine bewährte Mitarbeiterin. Suchen Sie eine interessante Jahresstelle als

Hotelsekretärin

per 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft?

Ihre selbständige Tätigkeit:

Réception, Kasse NCR 42, Telefonbedienung, mündlicher und schriftlicher Verkehr mit unserer internationalen Kundschaft

Wir bieten:

Neuzeittliche Arbeitszeit (jeden 2. Sonntag frei), gutes Arbeitsklima, den Leistungen angepasstes Salär, beste Sozialleistungen. Auf Wunsch Personalzimmer.

Wir erwarten:

Praktische Erfahrung (keine Anfängerin) sowie Deutsch, Französisch und Englisch, evtl. Spanisch oder Italienisch.

Bewerberinnen richten ihre Kurzofferte an

Hotel Trümpy
Limmatstrasse 5, 8005 Zürich
(beim HB und SR Terminus)
oder telefonieren Sie uns einfach:

Telefon (01) 42 54 00, Frau Trümpy oder Frau Hugelschofer

8348

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren lebhaften Betrieb freundliche(r)

Serviertochter oder Kellner

Auf Wunsch kann Zimmer im Hause zur Verfügung gestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Verlangen Sie Herrn J. Schüpfer.



Restaurant Radi «Thiergarten»
Münsterplatz 38
8200 Schaffhausen
Tel. (053) 5 32 88

131



Schlosshotel Brestenberg

Bar, Dancing, Restaurant
Telefon (064) 54 11 81
5707 Seengen
am Hallwilersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

für unser Dancing-Bar

Serviceangestellte Chef de rang Commis de rang

(Anfänger)

Offerten sind erbeten an

M. Siegrist
Telefon (064) 54 11 31

8536

Hotel Sternen, 3074 Muri

Der Treffpunkt für verwöhnte Feinschmecker

Das Geschäft floriert. Damit wir unsere Gäste verwöhnen können, benötigen wir noch für unser junges Team

Commis de cuisine Buffetfräulein

bei sehr guter Bezahlung

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Werner Boss
Hotel Sternen, 3074 Muri, Tel. (031) 52 02 01

8551

Riederalp/Wallis

Für lange Wintersaison (etwa 10. Dezember bis Ende April 1979) suchen wir jüngere, freundliche

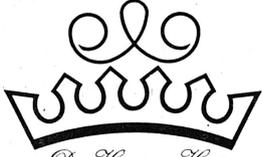
Serviertöchter

Guter Lohn, Kost und Logis im Hause.

Schriftliche Offerten bitte an

Hotel Riederfurka, Fam. F. Marin-Kummer
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 21 31

7505



Dr. Huggler's Hotels
Hotel Victoria Wengen

Führendes, neu renoviertes Erstklasshotel im Zentrum von Wengen mit 120 Betten und Nebenbetriebe, sucht für kommende Winter- und Sommersaison noch folgenden Kaderangestellten

Oberkellner

Offerten mit Zeugnis kopien, Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an

S. Castelein, Direktor
Hotel Victoria, 3823 Wengen

8170



ZÜRICH AIRPORT
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN
Brücke zur Welt

Zur Vervollständigung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de grill

mit Erfahrung in der A-la-minute-Zubereitung und Freude am feinen Kochen

Chef de partie/tournant

für die Freitage-Ablösung in unseren Satellitenküchen sowie in der Produktionsküche

Servicehostess

Service steward

für unser Mövenpick-Restaurant (Schichtbetrieb)

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- fortschrittliche Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit

Interessenten melden sich bitte bei

A. Meuter, Mövenpick Hotel Holiday Inn
8152 Glattbrugg, Tel. (01) 810 11 11

P 44-61



ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

Khartoum, Sudan

Hotel 200 rooms, French Restaurant and Coffee shop has openings for

Executive Chef and Pastry Chef

The applicants should have a sound professional background with several years experience, possessing a sense of leadership, capable of training staff and able to convert in English.

We offer two years contract, attractive salary, return airfare, free board and lodging; entrance immediate.

Interviews will be conducted in Switzerland.

Please apply with curriculum vitae (indicating phone number) and recent photograph under cipher 8487 to Hotel-Rue, 3001 Berne.

Gesucht nach Zermatt für die kommende Wintersaison (Ende November bis zirka Ende April)

bestausgewiesener

Restaurationskellner oder -kellnerin

bestausgewiesenes

Zimmermädchen

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen an

Hotel Christiania
3920 Zermatt

8533

ZERMATT

Gesucht per sofort

1 Serviertochter

Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit.

Restaurant Le Chalet
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 36 57

8539

Saas-Fee

Hotel Marmotte

Wir suchen ab Anfang Dezember für lange Wintersaison

1 Saaltochter

1 Hotelpraktikantin

(für Büro und Saal)

1 Zimmer- oder Lingeriemädchen

Geregelte Arbeits- und Freizeit, schöne Einzelzimmer stehen zur Verfügung, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an

Fam. W. Anthamatten
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 28 52

8354



Wir sind ein vielseitiger und aktiver Betrieb mit einer breiten Kundschaft, die es schätzt, gut bedient zu werden.

Unser junges Team würde sich freuen, wenn Sie uns dabei helfen würden. Deshalb suchen wir per sofort

Serviertochter/ Kellner

für unsere Bierquelle

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, ein angenehmes Arbeitsklima - und auch die Kasse stimmt. Wenn Sie Schweizer(in) oder im Besitze des Permis B sind, dann schreiben oder telefonieren Sie uns.

Casino Bern, Fr. Y. Herde
Herrengasse 25, 3001 Bern

CASINO BERN

Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

P 05-9180,

Schweiz, Spezialitäten-Restaurant

im Fürstentum Andorra/Pyrenäen

Gesucht für Wintersaison (ab Dezember)

Hilfsköchin oder -koch

Aide cuisinière ou cuisinier

Gute Bezahlung.

Weitere Information von 9 bis 12 Uhr.

Telefon (031) 52 13 55 (Bern)

8460



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht in Jahresstelle

Barmaid

für Hotelbar.

Wir sind ein modernes Erstklasshotel beim Bahnhof und neuen Rathaus in St. Gallen.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an

E. Leu-Waldis -
Hotel Walhalla
Telefon (071) 22 29 22

8497

Hotel Savoy, Bern

sucht auf 1. Dezember 1978 in Jahresstelle

Réceptionspraktikantin

6 Monate Praktikum
6 Monate Sekretärin

für Empfang, Kasse, Korrespondenz usw.

Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht. Es kommen nur Schweizerinnen in Frage.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

R. Tanner
Hotel Savoy
3011 Bern

8447

Wir suchen in Jahresstelle oder für Saison für unser neu umgebautes Restaurant

Buffettochter

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und guten Verdienst.

Offerten bitte an

Fam. John Ehrhat
Rest. Alte Post
Klosters-Aeuga
Tel. (083) 4 17 16

OFA 132 139.652



Hotel-Restaurant Obersee

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Koch oder Köchin

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

J. Lehmann
Tel. (081) 31 12 16

8294



Bellevue Palace Hotel Bern

Zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Chef tournant

Chef de partie

Commis pâtissier

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

Hans Kunze, Personalchef,
Bellevue Palace Hotel,
Bern.

8478

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc -
1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75

Derby Hotel, Wil

sucht auf 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft in kleine Brigade

Tournant

(Stellvertreter des Küchenchefs)

Vielseitige Küche. A-la-carte-Restaurant mit Spezialitätenwochen, Bankette, Snackbar.

Offerten oder telefonische Anmeldungen an

Dir. T. und V. Zimmermann-Vogt
Derby Hotel, 9500 Wil
Tel. (073) 22 26 26

8446

Gasthof Stalden

8965 Berikon-Mutschellen

Wir suchen nette, versierte

Serviertochter

Servicelehtochter

für Speiseservice.

Geregelte Freizeit, hoher Garantielohn, auf Wunsch Zimmer im Haus.

Anfragen bei Fam. Kuster
Telefon (057) 5 11 35

8164



KORNHAUSKELLER

GRANDE CAVE BERN

Wir suchen nette(n), freundliche(n)

Serviertochter oder Restaurationskellner

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit.

Fachkundige Person wende sich an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

7631

Gesucht nach Engelberg junge, freundliche

Serviertochter

in Speiserestaurant, sowie

Hotelsekretärin

(Réceptionistin)

Geregelte Frei- und Arbeitszeit.

Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Sich melden bei

Herrn Rüdiger
Hotel-Restaurant Central
Engelberg
Telefon (041) 94 12 39

P 25-163865



Spezialitätenrestaurant Rössli

Davos Dorf

sucht freundliche

Serviertochter

Eintritt Mitte Dezember.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

A. Schmitz, Tel. (083) 5 30 44

Speiserestaurant Eisbahn, Davos

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter

Buffettochter

Officemädchen

Jungkoch

Offerten sind zu richten an

C. und W. Camenzind, Tel. (083) 3 57 41

OFA 132.139.835

Hotel Restaurant Rhätia

7241 St. Antonien

sucht für Wintersaison

Serviertochter

Eintritt Mitte Dezember 1978 oder nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Roffler-Vetsch
Tel. (081) 54 13 61

P 13-31406



sucht auf 20. Dezember 1978

Serviertochter

mit Erfahrung und Sprachkenntnissen sowie

Buffettochter

Offerten mit Zeugnissen erbeten.

8086

Hotel Rigi-Bahn

6511 Rigi-Staffel

sucht für die Wintersaison oder in Jahresstelle tüchtige

Restaurations-tochter

Saaltochter

(auch Anfängerin)

Eintritt: 15. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft.

Offerten an

Josef Rickenbach
Telefon (041) 83 11 57

8530

Hotel du Lac

Wädenswil

sucht per sofort oder auf 1. Dezember in lebhaften Betrieb am Zürichsee

Chef de partie

Commis de cuisine

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an

W. Scharnagl
Hotel du Lac
8820 Wädenswil
Telefon (01) 780 00 31

8527

Gesucht mit Eintritt Ende November in Jahresstelle

Badgehilfe

Küchenbursche oder Küchenmädchen

Schweizer Bewerber oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung richten ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen an

E. Müller
Badhotel Limmathof
5401 Baden
Telefon (056) 22 60 64

8524

**ZÜRICH AIRPORT
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN**
Brücke zur Welt

Auf Anfang 1978 wird bei uns die Stelle des

Bankettchefs

frei. Der gegenwärtige Stelleninhaber übernimmt ab Februar 1978 die Führung eines Hotels.

Sein Nachfolger sollte über folgende

- Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse verfügen,
- eine Hotelfachschule besucht haben,
- administrative Erfahrung sowie
- Organisationsstalent und
- Führungsqualitäten mit sich bringen.

Der Eintritt kann ab sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Handschriftprobe an:

A. Meuter (Personalchef)
Mövenpickhotel Holiday Inn
8152 Glattbrugg

P 44-61

ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

WINDROSE

Die Autobahnbrücke Pratteln ist eröffnet. Unter anderem mit zwei wunderschönen, bedienten Restaurants.

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir gewandte, arbeitswillige

Kellner und Serviertöchter

Wir offerieren Ihnen

- einen sicheren Arbeitsplatz in einem neuen, modernen Betrieb mit internationaler Kundschaft,
- Schichtarbeit mit 2 freien Tagen pro Woche,
- fortschrittliche Personaleinrichtungen und -vergünstigungen.

Nähere Auskunft erhalten Sie von unserem Geschäftsführer, Herr A. Meier.

P 03-6671

Raststätte Pratteln AG

Postfach, 4133 Pratteln, Tel. 061-81 02 22

Restaurant aux environs de Lausanne cherche

chef de cuisine

Entrée tout de suite ou date à convenir.

Conditions intéressantes, bon salaire.

Faire offre avec certificats et curriculum-vitae sous chiffre PA 902711 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Wir suchen
tüchtiges

Geranten-Ehepaar

für unser vor 2 Jahren neu eröffnetes Hotel mit interessantem Restaurationsbetrieb in Einsiedeln.

Fähigkeitsausweis und Erfahrung im Gastgewerbe sind erforderlich.

Antritt per 1. 4. 1979 erwünscht. Es wird auf ein längeres, stabiles Engagement Wert gelegt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Verein Hotel Kolping, Postfach
8840 Einsiedeln

8531

**Hotel Kreuz
3823 Wengen**

Wir suchen für Wintersaison oder in Jahresstelle

**Küchenchef
oder Koch**

Offerten bitte an

Fräulein R. Schmid
Telefon (036) 55 11 61

8211



**Kursaal-Casino
Arosa**

Wir suchen noch für die kommende Wintersaison

**Restorationstochter
Lingeriemädchen
Hausbursche
und Hausmädchen**

Offerten bitte an die

Direktion Kursaal
Casino Arosa AG
7050 Arosa

8561



Hotel Restaurant Roter Turm Solothurn

Für unser lebhaftes Stadrestaurant suchen wir in Schichtbetrieb noch folgendes Personal:

Buffettochter auf 1. Dezember oder 1. Januar

Buffettlehrtöchter auf Frühling

Réceptionistin oder

Réceptionspraktikantin nach Übereinkunft

Hausbursche Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung C oder B, nach Übereinkunft

Jungkoch auf 1. Dezember

Bitte melden Sie sich umgehend bei

D. Lorenz-Wirth, Dir.
Hotel Roter Turm
4500 Solothurn
Telefon 22 96 21

8535



Elm hat Zukunft für junge ideenreiche Leute!

Wir, ein junges Team, suchen Sie.

- Aide du patron
- Kellner
- Serviertöchter
- Koch

Wir bieten Ihnen gute Entlohnung und Sozialleistungen. Es würde uns freuen, in den nächsten Tagen von Ihnen zu hören.

Telefonieren Sie uns, Herr Winzeler oder Herr Müller stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Telefon (058) 86 18 86

P 19-933

ELM SARDONA



**Zum goldenen Kreuz
Kaffeehaus**

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

**Restorationstochter
oder Kellner**

in Schichtbetrieb. Jeden zweiten Sonntag frei. Sowie

**Hausmädchen und
Küchenburschen**

Auf Frühjahr 1979 Servicelehrtöchter oder Kellner.

Offerten erbeten an
Hs. Marti, Gasthof Kreuz
8197 Rafz
Tel. (01) 96 33 04

OFA 130.344.059



Hotel-Restaurant Krone

im Herzen der schönen Altstadt von Winterthur, sucht: eine tüchtige

Direktions-Assistentin

mit Hofa-Grundlehre, 2- bis 3sprachig. Wir bieten: vielseitige Aufgabe
- Fünftagewoche
- maximales Salär (Leistungsprinzip)
Interessentinnen melden sich schriftlich bei:

Alfr. Stauch, Hotel Krone
Marktgasse 49, 8401 Winterthur

8557



**Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!**

**Mitarbeiten, mitgestalten,
wo gute Leistung zählt**

Auf den 1. 12. 1978 suchen wir noch folgenden Mitarbeiter in Jahresanstellung

Bademeister

(evtl. mit Schwimmlehrerbrevet)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Bewerbungsunterlagen an die Direktion des

Posthotel Valbella
7077 Valbella (081/34 12 12).

8529



Posthotel Valbella

7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 12 12

**Hotel Bernina
Celerina** bei St. Moritz

sucht für kommende Wintersaison

**Commis de cuisine
Chef de service**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

M. Bühler
Hotel Bernina, 7505 Celerina
Telefon (082) 3 31 40

8562

Gesucht für interessanten, abwechslungsreichen Vertrauensposten

Direktionsassistent(in)

mit kaufmännischer Ausbildung

oder

**Sekretär(in)
Aide du patron**

im Winter zur Führung des Sekretariates und Vorbereitung der Réceptionsarbeiten. Nach Eröffnung Führung des Empfangs und Büromitarbeiter. Eintritt nach Übereinkunft.

Wenn Sie Interesse an einer guten Dauerstelle haben, melden Sie sich bitte bei

E. Fassbind
Hotel Continental, 6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12

6599



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges -

Wir suchen in Jahresstelle eine(n)

Buchhalter(in)

Verantwortlichkeitsbereich:

Finanz- und Lohnbuchhaltung (Ruf-Prätor), Zahlungsverkehr, Hauptkasse. Eintritt möglichst bald oder nach Übereinkunft.

Bewerber, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, sich entsprechend ausweisen können und auf eine Dauerstelle reflektieren, richten bitte ihre Bewerbung an

H. Hunkeler, Direktor
Kulm Hotel,
7500 St. Moritz

8541

Chikito

Bern

sucht per sofort

Dancing-Kellner

geregelt Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst.

Telefon 22 26 80
15.00-17.30 Uhr)

P 05-9025

**STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS**

Schweizer, 29jährig, sucht Saisonstelle in kleinerem Betrieb im Berner Oberland als

Kellner

(à la carte), branchenkundig, spreche perfekt Englisch, Holländisch + 2 - F-Kenntnisse.

Ihre Antwort mit Lohnangabe erwartet
Fredie Burch
Gehren
6063 Stalden

8479

Nineteen years old British boy wishes position as

**assistant
chef de cuisine**

in good hotel or restaurant. January 1st 1979 for 3 or 4 months. Has 2 years course diploma and some experience and good knowledge of French. Board and lodging.

Write to Box PL 358804, Publicitas, 1002 Lausanne.

FAMILIE HEIL, 9244 NIEDERUZWIL
BAHNHOFSTRASSE 128, TELEFON 073 51 51 12

800-Jahr-Feier aus der Sicht des Gastgewerbes

Jubiläumseintopf nach Luzernerart

Luzern hat einen langen Festsommer hinter sich. In mehr oder weniger guter Zusammenarbeit mit Petrus gingen die zahlreichen Jubiläumsläufe über Bühnen und Gassen. Viele Ideenspende und noch mehr Organisatoren lösten achthundertjährige historische Bedeutsamkeit in Besinnliches und Beglückendes für die Gegenwärtigen auf. Was wären prächtigste Reden und prächtigste Darbietungen jedoch ohne das leibliche Wohl? Die Redaktion der Hotel Revue unterhielt sich mit einigen Luzernern, um von ihnen zu erfahren, was alles vorzugehen war, um die Jubiläumsläufe auch durch den Magen zu schicken.

Je höher der Geist fliegen will, desto schwerer tut er sich meist beim Abheben. Ein so stolzer Geburtstag sollte nicht nur würdig begangen, sondern in die Zukunft hinein wirkend gestaltet werden. Der idyllischen Zielsetzung unter dem Motto «Luzern chasch läbe, schaffe, fäschte» wurde so grosses Gewicht und so viel Planungsarbeit zuteil, der Animationsgedanke so sehr in den Vordergrund gestellt, dass man erst relativ spät in das Erdgeschoss der leiblichen Bedürfnisse hinabstieg, Tisch und Bett ins Jubiläumskonzept einbezog.

Die richtigen Leute in Marsch setzen

Die einschlägigen Kreise wurden erst angesprochen als eigentlich im Herd schon die schönste Glut hätte angefangen sein sollen. Nicht einmal jenen, die sich über die Finanzierung des Jubiläums den Kopf zu zerbrechen hatten, kamen frühzeitig auf den Gedanken von Glas und Teller, was in der Tat beweist, wozu man den Sinn man der Stadtgründung denken wollte. Immerhin war im Konzept eine Gruppe Hotellerie und Tourismus vorgesehen, die Metzger, Bäcker, Weinhandler usw. mit einschloss. Dieser Topf schien initiativen Wirten etwas zu gross, um das Essen zu garen, worauf dann die Arbeitsgruppe Gastronomie und Esskultur gebildet wurde, deren Vorsitz der Präsident der Luzerner Wirte, Josef Niederberger, führte und welcher die Präsidenten der entsprechenden Berufsverbände angehörten. Damit begann die aktive Phase des kulinarischen Teils der 800-Jahr-Feier, wobei es etwelchen Anstrengungen bedurfte, um die Kollegen in Marsch zu ein und demselben Ziel zu setzen.

Alle mit einem Produkt dabei

En petit comité, in Backstuben, am Wirtshäusli, in Molkereien, von Metzger und Weinhandlern wurde nun ein ganzes Sortiment von Jubiläumprodukten kreiert, die sich sowohl für den Verkauf in der Gaststube, wie in den Ladengeschäften und an speziellen Verkaufsständen eigneten. Schliesslich umfasste die gastronomische Jubiläumshitparade folgende Artikel: Luzerner Festweggen - Schlumbergerli (Elsässer-Kleinbrot) - Jubiläumstorte - Lozärner Jubelworscht - Fest-Käse - Festdrink aus Birnen- und Zitronensaft - Chatzenstrecker-Suppe; selbstverständlich braute Eichhof ein ei-



Ein paar Regentropfen vermochten jeweils den wetterfesten Luzernern die Freude am Festessen und den Genuss eines Open-air-Menüs nicht zu verderben. Foto Fritz Kehrer

Die Jubiläumskasse zum Klingeln gebracht

Bis Ende Jahr werden rund 100 000 Liter Jubiläumswein in Kehlen und Kellern verschunden sein. Vom Jubiläumsbier wurden bis Ende September 125 000 Flaschen getrunken. 22 000 Zigarren sind in Festrauch aufgegangen, 11 000 Torten haben zu süssen Stunden beigetragen. 1000 Kilopackungen Suppe haben Jubiläumshunger gestillt.

Alle Produkte waren mit einer Jubiläumsgabe belastet. Obwohl - mit Ausnahme der Suppe - nicht die ganzen erwähnten Mengen im Gastgewerbe abgesetzt wurden, bringen die Aktionen der Arbeitsgruppe Gastronomie und Esskultur der Jubiläumskasse einen dicken Batzen. Wie gut der Finanzchef ihn brauchen kann, erklärt sich aus der Tatsache, dass das Budget des Stiftungsrates von ursprünglich 1.2 Millionen Franken auf 3 Millionen anstieg und sich Kanton, Stadt und Bürgergemeinde mit 725 000 Franken beteiligen.

Von der Festfreude überrollt

Das Jubiläumsjahr hatte vier Festhöhepunkte: das Gründungsfest im April, das Stadtfest und der Urschweizerstag im Juli und das Jugendfest im September. Als weitere Rosine führte die jubelnde Stadt das Eidgenössische Trachtenfest im Programm.

Beim Gründungsfest nahm sich vor allem der Hotelier-Verein der offiziellen Gäste an, denen er die Betten zu einem guten Teil gratis zur Verfügung stellte. Dieses erste Jubiläumswochenende stand im Zeichen des Elsass' und litt etwas unter den bereits erwähnten Anlaufschwierigkeiten. Unter Mithilfe elsässischer Küchenmeister und der Sopexa war ein spezielles Angebot kreiert und empfohlen worden. Einerseits war das Notwendige jedoch etwas zu spät in die Wege geleitet worden und andererseits hatte man - insbesondere am Samstag - nicht mit einem derart grossen Volksaufmarsch gerechnet. Es konnte - da keine Platzwirtschaften vorgesehen waren - bei weitem nicht alle Bedürfnisse nach Speis und Trank erfüllt werden. Deshalb gab es im Kapitel «Verpflegung» am ersten Grossanlass einige Kritiken einzutragen, die für die weiteren Feste beherzigt wurden.

Jeder wir einmal an der Reihe

Das Stadtfest war eine Erweiterung des traditionellen Altstadtfestes. Die Bewirtung der Plätze oblag daher jenen Vereinen und Betrieben, die sich jeweils des Altstadtfestes annehmen. Am Urschweizerstag wurde der Betrieb der Freiluftrestaurants den an die Plätze anstossenden Hoteliers und Wirten zugesprochen. Am Jugendfest sorgte die Jugend selbst für ihr leibliches Wohl auf den öffentlichen Tanz- und Spielplätzen. Am Trachtenfest durften sich wiederum die Vereine als Wirte betätigen, dies als Entschädigung für geleistete Arbeit, wie sie in grossem Ausmass für die Organisation des Jubiläumjahres und seiner Manifestationen benötigt wurden. Die Angebote wurden jeweils aufeinander abgestimmt. Es war Vorschrift, möglichst die Jubiläumprodukte zu fördern.

Das Trachtenfest

Einer ganz besonderen Organisation bedurfte das Eidgenössische Trachtenfest am 9./10. September, war bei dieser Ver-

anstaltung doch eine riesige Teilnehmerzahl bankettmässig zu verpflegen. Aufgrund seines freien Wettbewerbes wurde der Auftrag von der Stadt in Regie an ein Dreierkonsortium vergeben. Dieses hatte seiner Bewerbung den Vorschlag zugrunde gelegt, es sei in Zukunft die Bewirtung in der erneuerten Festhalle auf der Allmend generell dem einheimischen Gastgewerbe zu übertragen, dies biete auch bessere Gewähr für die Berücksichtigung ortsansässiger Lieferanten. Am Trachtenfest war Festwirt Hunziker mitbeteiligt.

Quantität und Qualität

Es mussten 12 000 Festteilnehmer drei Hauptmahlzeiten abgeben werden. Die definitive Zahl stand 10 Tage im voraus fest. Hinzu kam die Bereitstellung von jeweils 750 Essen für das Personal sowie Zwischenverpflegungen und 2000 Früh-

Unsere Gesprächspartner

Dr. Robert Kaufmann, Beauftragter der Stadt für das Jubiläumsfest
Alfred N. Becker, Leiter Stabsstelle Werbung und Produktion
Josef Niederberger, Arbeitsgruppe Gastronomie und Esskultur
Robert Volz, Hotel Anker
Fugi Fuchs, Hotel Bernerhof und Chuchi-Chäschli
Werner von Känel, Restaurant Pfistern

stücke. Warenbedarf: 3 Tonnen Fleisch, 500 kg Teigwaren und Reis, 1800 kg Gemüse und Kartoffeln, 2000 l Suppe, 20 000 Mütschli und 400 kg Brot.

Obmann Robert Volz war zuständig für den Einkauf. Heinz Emmenegger für die Küche und Ferdinand Tobler für den Service. Sämtliche Waren wurden zu Konkurrenzpreisen von Luzerner Firmen bezogen, wobei die Aufträge den Berufsverbänden erteilt wurden und diese die einzelnen Lieferanten bestimmten. Die Rechnungstellung erfolgte ebenfalls gesamtthaft über die Verbände. Das Administrative besorgte die Sekretärin des Finanzchefs des Trachtenfestes.

Gekocht wurde auf konventionelle Art in der Küche der Festhalle. Die Brigade bestand aus 5 Köchen und 10 «nebenamtlichen» Köchen (vorwiegend Militärköchen) und Hilfspersonal.

Die Menus:

- Samstagmittag: Suppe - Beinschinken - frische Bohnen - Salzkartoffeln - Biskuittörtli
- Samstagabend: Suppe - Geschnetzeltes mit Champignons und Rahmsauce - Trockenreis - gemischter Salat - Glace
- Sonntagmittag: Suppe - Schweinskarrebraten - Teigwaren mit Käse - Mischgemüse - Jubiläumstorte

Die Essen wurden in drei Schichten à 1½ Stunden zu je rund 4000 Personen ausgegeben. Im Einsatz waren 100 Servierkräfte (übliche Festbrigade) sowie 100 Schlepper (Turner, Gymeler, usw.), welche genau zugeleitet unter Führung eines Gruppenchefs zu jedem Tisch die Ware von Küche und Buffet heranzogen. So konnten die Serviertöchter auch einen vollen Getränkeervice bewerkstelligen.

Wie mir von Teilnehmerseite erklärt wurde, waren die Trachtenleute des Lobes voll bezüglich Qualität des Essens und der Serviceorganisation. Man war ver-

wundert, wie schnell und wie heiss aufgetragen wurde.

Gute Arbeit geleistet

Das Problem der noch fehlenden Kühlräume in der Festhalle wurde durch die Miete von fünf Kühlwagen gelöst. Das Konsortium erstellte im Hinblick auf den zukünftigen Festhallenbetrieb auf Wunsch der Stadt eine Mängelliste. Lediglich am Buffet würde R. Volz eine Organisationskorrektur vornehmen und vor allem nur noch erfahrenes Buffetpersonal einsetzen. Im übrigen ist er mit dem Ablauf des Grossanlasses sehr zufrieden. Als positivste Erfahrung habe sich die Vergütung der Warenlieferung an die einschlägigen Vereine erwiesen. Es konnte so unnötiger Streit, Neid und Umtriebe verhindert werden. Diese Praxis würde - soweit möglich - auch für die andern Feste geübt und hat sich, darin ist der Präsident des Wirte-Vereins, J. Niederberger, mit R. Volz absolut einig, als sehr vorteilhaft erwiesen.

Die Bilanz

Im grossen und ganzen wird das Jubiläumsjahr dem Gastgewerbe in guter Erinnerung bleiben. Im Moment sind die meisten Patrons zwar froh, dass die Festerei und das zusätzliche Engagement vorbei sind. Es seien viele und positive Erfahrungen gemacht worden, von denen Impulse für die Zukunft ausgehen. Die Wirtschaft konnte während einiger Zeit stark aktiviert werden - stark aktiviert in Relation zu der üblicherweise in dieser

Branche erreichbaren Einigkeit und Durchschlagskraft, wurde von dritter Seite präzisiert.

Besser hätte es mit dem Einsatz und der Bereitstellung der Produkte klappen sollen. Für die Wirtschaften in den Quartieren habe es keinen oder nur wenig zusätzlichen Umsatz gegeben. Das habe vor allem daran gelegen, dass die Bevölkerung dem Auftrieb des Stiftungsrates zu vermehrtem Miteinander, zum tiefen Besinnen und sich Kennenlernen gefolgt sei und viele Anlässe organisiert habe. So hätten die Luzerner insgesamt ziemlich viel Geld jubiläumbezogen ausgegeben, wodurch ihnen für «normale» Wirtschaftszwecke weniger zur Verfügung gestanden habe, was sich vorwiegend in den Quartierrestaurants auswirkte.

Des Dankes und der Werbung gewiss

In Luzern wurde in diesem Jahr sehr viel Schönes geboten. Von der immensen Arbeit, dem persönlichen Einsatz von Hunderten haben die Festbesucher kaum Kenntnis genommen. Unvergessliche Eindrücke, frohe Erinnerungen wurden in alle Landesteile und in die ganze Welt hinaus mitgenommen. Dass es in so vielen Herden wärmer wird beim Gedanken an die Luzerner 800-Jahr-Feier, ist Dank an alle, die sie mitgestaltet haben. Und wer vor der Aufgabe steht, grosse Feste organisieren zu müssen, der darf und sollte bei den Luzernern anknüpfen, sie sind nun in der Lage Anregungen und gute Tips zu geben. Maria Küng

Grosses Finale - mit bemerkenswerten Folgen?

Am vergangenen Samstag war Luzern Kampfland. In der neuen Küche der Hotelfachschule fechteten die Teilnehmer der Endrunde des diesjährigen Wettbewerbes Toque d'or mit Messer, Kelle und Topf um die Goldmedaillen.

Rund 200 Köchinnen und Köche aus der ganzen Schweiz und einige aus dem Ausland haben ihre Berufsbegeisterung durch die Teilnahme am Toque d'or manifestiert. Trotz ihres sicherlich reichlich bemessenen täglichen Arbeitspensums, haben sie sich ans Probieren und Kombinieren gemacht, um ein neues Gericht gemäss dem Leitmotiv des Wettbewerbs zu komponieren: praxisnah, preisgünstig und ansprechend. Das Gericht muss mit minimalem Personal- und Zeitaufwand zubereitet werden können, auf die Verwendung weniger bekannter Fleischstücke oder Fisch ausgerichtet sein und sich für ein Regenerationsverfahren eignen (letzteres ermöglichte am Samstag die Firma Berndorf AG). Aus den schriftlichen Arbeiten wählte die Jury 24 Gerichte für die Finalrunde in vier Kategorien aus.

Es wurde von verschiedener Seite als ganz besonders positiv bewertet, dass sich eine so grosse Anzahl Köche immer noch zu einer Extraleistung motivieren lassen, unentgelt nach Neuem suche und an die eigene kreative Kraft glaube. Das sind wohl beste Voraussetzungen, um nicht der Routine zu erliegen, sich der Bequemlichkeit des Bekannten zu ergeben.

Schade ist es nur, wenn das Ergebnis derartiger Sonderleistungen nicht mit sonstiger Anstrengung auf die kulinarische Palette gehievt wird. Wenn sich so viele Köche bemühen, Neues zu kreieren und ihnen dabei Ausgezeichnetes gelingt,

wie die Kostproben zum guten Teil überzeugend bewiesen, dann sollten die Rezepte nicht einfach in Sammlungen und Schäften verschwinden, sondern in den Küchen zum öfteren Gebrauch aufgehängt werden.

Vor allem auch diejenigen Teilnehmer, die sich nicht in die Medaillengänge vorwärts drücken, sondern sich in die nächste Wettbewerbsrunde vorbereiten, verdienen vielmehr ihre Kreationen auf die Menükarten setzen lassen. Das Ziel derartiger Wettbewerbe darf ja nicht der Preis sein. Sie haben letztlich nur dann einen Sinn, wenn sie der Bereicherung und Verbesserung des Verpflegungsangebotes dienen. Darum müsste der Koch sich ebenso um das Kompliment der Gäste für sein neues Gericht bemühen, wie um eine Medaille. Ich frag mich jedoch, wie viele Gäste in den Genuss der diesjährigen Toque d'or-Gerichte kommen werden?

Die Patronatsfirma Nestlé/Maggi Grossküchen-Service wendet für diesen Kochwettbewerb grosse finanzielle Mittel und beachtliche Arbeitsstunden auf, ohne dafür das Ganze penetrant abzuschmecken. Es wäre auch ihr gegenüber fair, wenn der Toque d'or nicht jeweils an einem Novembersonntag mit dem Applaus für die Preisträger zu Ende geht, sondern die Idee mit den neuen Rezepten «weitergekocht» würde. MK



Der grosse Augenblick der Preisverteilung. W. Frick, Vizepräsident des Schweizerischen Kochverbandes, überreicht, assistiert von Dr. E. Suppiger, Diplom- und Goldmedaille an den Sieger der Kategorie Junioren, Rolf Gützinger. Foto Vögeli

Medaillengewinner

Kat. 1 Fleischgerichte		
Gold	P. Lichtenauer	Ecole Hôtelière de Lausanne
Silber	H. Zaech	Bahnhofbuffet Zürich
Bronze	M. Siegrist	Kenya Utalii College, Kenya
Kat. 2 Fischgerichte		
Gold	Ch. Burri	Rest. Kreuzstrasse, Stein
Silber	T. Justic	Culinarum AG, Personalrestaurant der Schweiz, Bankgesellschaft
Bronze	N. Schmidiger	Motel Rex, Stans
Kat. 3 Süssspeisen		
Gold	J. Hösli	SV-Service, Offizierskantine Bremgarten
Silber	P. Lichtenauer	Ecole Hôtelière de Lausanne
Bronze	F. Wüstner	Culinarum AG, Personalrestaurant der Schweiz, Bankgesellschaft
Kat. 4 Junioren - Eier-, Fisch-, Geflügel- oder Fleisch-Tellergerichte		
Gold	R. Gützinger	Hotel Ascolago, Ascona
Silber	B. Keist	Hotel Seerose, Meisterschwanden
Bronze	W. Kieselhorst	Restaurants in den Mozart-Terrassen, Berlin



Der Entwurf für das Spezialglas zum Kaffe Luz.

genes Jubiläumsbier. Zuckerwürfel und Zigarren mit Festverpackung gehören ebenfalls dazu. Zudem wurden Rezepte alter Luzerner Spezialitäten überarbeitet und dem Gastgewerbe zur Neuaufgabe empfohlen. Es wurde ein Spezialglas in Form des Wassermütschli für das Kaffe-Luz entworfen und der aus Spezialitäten sortierte Zienteller wurde als «Jubiläumsteller» auf einem schönen Kunstholzbrett mit Prägung angeboten.

Der Verkauf in den Gaststätten wurde durch amäneliche Tischsets und Steller gefördert. Das ganze konnte in guter Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung von Luzerner Firmen bewerkstelligt werden. Der von den Weinhandlern organisierte Jubiläumswein erreichte gar einen weit über den Erwartungen liegenden Absatz. Nie zuvor wurde in Luzern so viel Walliser getrunken, aber auch der Waadtländer setzte sich mit der schönen Jubiläumsetikette in Mengen ab.



Grösste gastgewerbliche Ausstellung der Schweiz mit Direktverkauf.

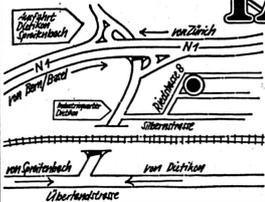
Die Firma für den Hotel- und Restaurantbedarf vom kleinen Tearoom bis zum Grosshotel.

Hier finden Sie das grösste Sortiment zu den besten Preisen ab Lager lieferbar.

Kommen Sie, und schauen Sie sich um!



Ihre Firma für den Hotel- und Restaurantbedarf



Jolie Table AG, Riedstr. 8, CH-8953 Dietikon.
Bei der NI Zürich-Bern, Ausfahrt Spreitenbach-Dietikon.
Telefon 01 7414181

President 010858 B spülmaschinenfest



Von Ihnen die Gastlichkeit.
Von Langenthal das Porzellan.

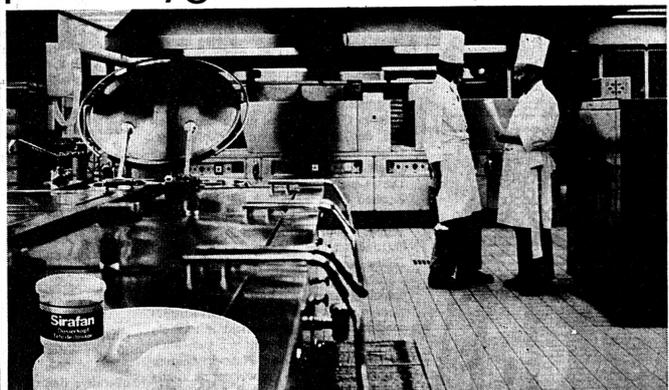


Gediegen in der Präsentation, praktisch im Gebrauch: Langenthal Porzellan. Zum Beispiel President, die international mehrfach prämierte Form mit verschiedenen Inglasur-Dekors. Absolut unempfindlich im Geschirrspüler. Verlangen Sie Muster und Offerten bei Ihrem Lieferanten oder bei Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal

Langenthal

Das Schweizer Porzellan für höchste Ansprüche

Sirafan – la certitude d'avoir vraiment tout fait pour l'hygiène dans la cuisine!



- Sirafan nettoie et désinfecte en une seule opération toutes les surfaces de travail, des sols, des objets et des ustensiles dans le domaine des cuisines.
- Sirafan exerce une action bactéricide contre des germes spécifiques des cuisines: **salmonelles, E-coli, staphylocoques**
- Sirafan permet un dosage économique grâce à une tête de dosage spéciale.

Henkel Henkel GC: Le spécialiste pour les gros consommateurs

Bon pour 1 échantillon de Sirafan + 1 plan de nettoyage et d'hygiène

Veuillez noter votre adresse et envoyer à:
Henkel & Cie S.A. - Consommation en gros - 4133 Pratteln 1

Bouillons?

natürlich die
grosstküchengerechten
von **Maggi**



Nestlé Grossküchen Service Tel. 01/46 70 22

Wir suchen für kommende Wintersaison neuen, gemeinsamen Wirkungskreis. Bevorzugt französische Schweiz. Skigebiet.

Er: Koch

23 J., Spr.: D, als Chef de partie

Sie: Hotelfachassistentin

23 J., CH, Spr.: D, E, F, gute Zeugnisse vorhanden. Bitte schreiben Sie uns sofort, da spätere Ferienabwesenheit. Zuschriften erbeten an Emma Steiner Talstrasse 66, 8808 Pfäffikon Tel. (055) 48 16 87 8492

Tüchtiger Bursche, 17jährig, Deutschschweizer, zurzeit Welschlandaufenthalt in Restaurationsbetrieb, sucht

Kochlehrstelle

auf Frühjahr 1979. Offerten bitte unter Chiffre 8548 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

16jähriger, williger und fleissiger Jüngling sucht auf Frühjahr 1979

Kochlehrstelle

in Hotel oder grösserem Restaurant. Gute Kenntnisse schon vorhanden.

Anfragen bitte an Viktor Kopp, Küchenchef Hotel Alpenklub C390 Engelberg OW Telefon (041) 94 12 43 8559

Küchenchef

33. Schweizer, sucht Jahresstelle auf Frühjahr 1979. Bankett- und à-la-carte-kundig. Gute In- und Auslandsreferenzen vorhanden.

Offerten unter Chiffre 8318 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune hôtelier

diplômé de l'E. H. de Genève, C. F. C. de cuisinier, ayant exp. dans le service, cherche un poste d'aide du patron ou autre poste à responsabilités. Libre dès le 20 novembre ou à convenir. Tél. (024) 53 12 32 ou écrire sous chiffre PE 307034 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Junge Österreicherin, 19jährig, ohne Bewilligung, abgeschlossene Hotelfachschule, seit 1 1/2 Jahren im Service tätig, sucht neuen Wirkungskreis als

Réceptionspraktikantin

in französischsprachigem Winterkurort. Zwecks Erlernung der französischen Sprache. D, E und Holländisch in Wort und Schrift.

Eitlofferen mit Prospekten an Marianne Rosner Linzerstr. 95, A-3003 Gablitz Tel. 02231/3330 8544

Erfahrener Schweizer Hotelier-Restaurateur mit besten Referenzen sucht

Direktions - Gerantenstelle

auf Frühjahr oder nach Über-einkunft. Bevorzugtes Gebiet: rechtes Zürichseeufer.

Offerten unter Chiffre 8448 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelier, Schweizer, 30, Diplom Lausanne, mehrjährige Erfahrung in leitender Stellung in Saisonbetrieben und Ausland, sucht Stelle als

Direktor

GR bevorzugt, evtl. Ausland. Offerten unter Chiffre 8450 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Barman

26jährig, sucht Jahres- oder Saisonstelle in gut frequentierter Bar mit reellen Verdienstmöglichkeiten. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. 8534

Telefon (056) 98 13 40

Junger Koch

sucht Stelle als Schweizer, 40 Jahre, sucht Stelle als

Kellner

in Speise-restaurant. St. Galler Oberland oder Liechtenstein. Tel. (086) 6 13 86 8505

Jeune femme suisse possédant expérience hôtelière et touristique, parlant franc., allem., angl., esp., cherche pour saison d'hiver 1978 place de

Swissesse cherche place à l'année comme

aide générale/ tournante

Je possède connaissances des langues et bonnes références. Entrée le 1er décembre ou début janvier 1979. Ecrire sous chiffre 8494 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

réceptionniste/ hôtesses d'accueil

Préf. dans station sport d'hiver du Valais. Faire offres sous chiffre 8464 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Nous cherchons pour des amis pour la saison d'hiver une place de

chef garde-manger

(ou chef de cuisine dans petit établissement) 35 ans, sobre, références sérieuses.

Et pour un couple sérieux (40 ans) très actif, avec références en Suisse.

Lui: chef de service ou sommelier

(sachant trancher et flamber)

Elle: gouvernante, lingerie ou buffet

(de 1ère force) aussi serveuse pour les deux services.

Faire offres sous chiffre PS 902727 à Publicitas, 1002 Lausanne ou téléphoner au (021) 39 28 40, l'après-midi.

Schweizerin (22) mit guter Hotelerfahrung sucht Stelle als

1. Sekretärin

in einem mittelgrossen Betrieb im Bündnerland (Davos bevorzugt). Sprachen D, F, E, I, Kenntnisse. Eintritt anfangs Dezember oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 8485 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Inserieren bringt Erfolg

Junge Schweizerin, 19½, sucht interessante Stelle an

Réception

für anfangs 1979. Abgeschlossene Berufsausbildung als kaufm. Angestellte, Deutsch, Französisch- und Englischkenntnisse. Offerten erbeten unter Chiffre 8462 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unsere Tochter eine

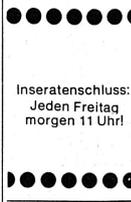
Kochlehrstelle

in kleineren, vielseitigen Betrieb auf Frühjahr 1979 oder 1980. Zuschriften an Rob. Aeschlimann Wilerstrasse 52 3624 Goldwil Tel. (033) 42 15 73 8518

16jährige Tochter mit Welschlandaufenthalt sucht

Köchin-Lehrstelle

auf Frühjahr 1979. Offerten sind erbeten unter Chiffre 8495 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

(*Hotellerie)
Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastromarkt

und (Tourismus) und (Touristik?)
Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personalien
Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-, Autotouristik, Counter, Personalien usw.

* wöchentlich technische Fachbeiträge

* Jetzt:
● noch umfassender
● noch aktueller
● noch vielseitiger

Die **hotel revue**
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
031 / 46 18 81

* wöchentlich Informationen für die Reisebranche

Nous mettons en location en ville de Fribourg

établissement de restauration

200 places, se composant de restaurant français, grand restaurant, café avec bar, salle de société.

Installations modernes
Cuisine très bien équipée
Grand Parking à deux pas

Chiffre d'affaires important!

L'établissement jouit d'une très bonne renommée.
Le loyer est raisonnable.
La reprise du mobilier et matériel nécessite un petit capital.

... c'est une chance réelle pour un couple!
(Lui: cuisinier, elle en mesure de s'occuper du restaurant et de la lingerie)
Entrée en fonction: été 1979.

Les intéressés qui désirent recevoir des renseignements supplémentaires peuvent écrire sous chiffre 8515 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.



CASINO ZUG

Auf Herbst 1979 werden die Restaurationsbetriebe nach gründlicher Renovation und Erweiterung

neu verpachtet

Betriebsdaten:

- 2 Säle mit 350 bzw. 130 Bankettsitzplätzen
- 3 Konferenzzimmer zirka 35-70 m²
- Tagesrestaurant zirka 70 Sitzplätze
- Sommerterrasse zirka 50 Sitzplätze
- Bar zirka 25 Sitzplätze
- Sämtliche rückwärtigen Anlagen wurden nach wirtschaftlichen Kriterien eingerichtet.

Erwartet wird:

Restaurateur mit grosser Erfahrung im Bankett-, Tagungs- und Veranstaltungswesen.
Notwendiges Kapital zirka Fr. 350.000.-.

Qualifizierte Bewerber sind gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1978 an das Bauamt der Stadt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug, Stichwort «Restauration-Casino», einzureichen; weitere Auskünfte nach Voranmeldung über Tel. (042) 25 21 57.

8330

A vendre dans station valaisanne d'ancienne renommée,

restaurant

spacieux et sympathique, avec agencement complet. Contexte hôtelier en PPE. Situation de premier ordre. Rentabilité assurée.

Demander renseignements sans engagements sous chiffre 87-936 à Annonces Suisse S.A., ASSA, 2. fbg. du Lac, 2001 Neuchâtel.

Per sofort zu vermieten oder in Pacht

Restaurant im Tessin

40 Betten. Eventuell auch in Jahresstelle an Geranten-Ehepaar. Angebote erbeten unter Chiffre 8501 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen, auf Frühjahr 1979

Speiserestaurant

an guter Lage in Bezirkshauptort, Kanton Bern. 70 Sitzplätze, neuzeitlich und gediegen eingerichtet; überdurchschnittlicher Umsatz. Geeignet für Koch-Ehepaar.

Anfragen unter Chiffre OFA 6016 Lg an Orell Füssli Werbe AG, 4900 Langenthal.

Im sehr bekannten Thermalbadeort Montecatini Alto (Provinz Pistoia), Italia, ist zu verkaufen

schlüsselfertiges Hotel

in ruhiger Lage, mit herrlicher, unverbaubarer Aussicht. Baujahr 1976, 30 Betten, alle Zimmer mit eigenem WC und Dusche, geschmackvoll möbliert, grosse Terrasse für Gäste, neuzeitlich eingerichtete Küche. Kann auch als Appartementhaus oder Residenz benutzt werden. Zirka 1200 m², Lire 450.000 pro m² (Diskussionspreis).
Offerten sind erbeten an Albergo Miravalle Via Leone Livì 4 I-51010 Montecatini Alto (Pistoia) Telefon 0572/74561 8455

Auf Sommer 1980 ist das im Bau begriffene **Restaurant «Löwen» im Zentrum von Langenthal zu verpachten**
180 Plätze, diverse Nebenräume, grosser Parkplatz. Nur bestens ausgewiesene Fachleute wollen sich schriftlich melden bei der Beauftragten.
titag ag
Kirchenfeldstrasse 79, 3000 Bern 6
031 435333
OFA 117.135.650

Hotel-Restaurant

Zu vermieten im Zentrum von Arbon (TG) per 1. 1. 1979 kleineres, gutgehendes, komplett eingerichtetes Restaurant mit 50 Plätzen, Sali mit 25 Plätzen, 11 Zimmer mit 21 Betten. Für fachlich qualifiziertes, einsatzfreudiges Ehepaar sehr gute Existenz. Zins monatlich Fr. 2500.- inkl. Miete des Grossinventars. Notwendiges Eigenkapital zur Übernahme des Kleininventars Fr. 20.000.-. Langjähriger Vertrag. Offerten unter Chiffre P 02-27304 an Publicitas, 5401 Baden.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Zu verpachten, eventuell zu verkaufen, in der Ostschweiz, kleineres

Hotel-Restaurant mit Bar

Interessante Lage an Stadlgrenze. Nötiges Kapital mind. Fr. 50.000.- bzw. Fr. 250.000.-. Beste Kapitalanlage. Solvente Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 41-902534 an Publicitas, 5401 Winterthur.

Zu verpachten auf 1. 1. 1979 selten schönes, fast neues, ausgesprochenes

Speise- und Ausflugsrestaurant

Nähe Luzern an schönster Lage, mit überaus grossem Parkplatz und sehr hohem Umsatz. Ehepaare mit guter Erfahrung erwünscht. Zahlungsfähige Interessenten melden sich unter Chiffre 25-35184 an Publicitas, 6002 Luzern.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

In der Region Basel, bestehend aus Restaurant, Speise-säli, Saal, Kegelbahn, Hotelzimmer, eigenem Parkplatz und grosszügiger Wirtwohnung. Offerten unter Chiffre V 03-992295 an Publicitas, 4010 Basel.

A remettre à couple de gérant hôtel-restaurant

de renommée de moyenne importance, situé à l'ouest du canton de Neuchâtel. Offres et références sous chiffres 87-937 aux Annonces Suisses S.A., ASSA, 2, fbg. du Lac, 2001 Neuchâtel.

Zu verkaufen in Villars-Chesières, Waadtler Alpen (eventuell zu vermieten) **sehr schöner Besitz von 4152 m²**

ganz in der Chaletzone «A» gelegen. Grosses Gebäude mit 20 Zimmern, freistehendes Spärläum (144 m²). Auskunft erteilt Vier Jahreszeiten AG, Viktorialstrasse 34, 3084 Wabern, Telefon (031) 54 30 32 P. 05-12560

Gesucht wird sehr

attraktives Miet- oder Kaufobjekt

«Hotel-Restaurationsbetrieb» Stadt oder Kanton Zürich.

Präzise Angebote bitte unter Chiffre 8436 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen aus Altersgründen

mittlergrosses Hotel

- Im Zentrum von Interlaken
- Restaurant mit 2 Speisesälen
- Ideal für Gruppenarrangements
Offerten unter Chiffre G 25376 an Publicitas, 3001 Bern.

A louer au bord du Lac Léman, région La Côte

hôtel-restaurant

Reprise matériel et inventaire long bail. Chiffre d'affaires: fr. 950.000.-.

Faire offres sous chiffre 8558 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Basler sucht Café oder Kantine

in Basel und Umgebung zu übernehmen. Juni 1979 oder nach Vereinbarung. Matura KHS+Diplom HSL. Fähigkeit ausweis. Angebote unter Chiffre 8358 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

Tische und Stühle

Zu kaufen gesucht
Telefon (056) 41 65 35
OFA 110.109.456

A louer à Leysin

hôtel de famille

avec restauration et bar. Convientrait pour jeune couple dynamique. Libre de suite ou à convenir. Téléphone (021) 28 43 03 ou (025) 6 21 48 7896

In grosser Industriestadt ist aus langjährigem Besitz das

Bahnhof-Hotel-Restaurant

zu verkaufen. Es enthält diverse Restaurationsräume, zirka 150 Sitzplätze, 40 Hotelbetten, Terrassenrestaurant, grosser Parkplatz, Hotelierswohnung usw. Das Geschäft ist sehr gut eingerichtet und bietet Fachleuten eine vorzügliche Existenz. Weitere Auskünfte erteilt gerne Chiffre 33-144974, Publicitas, 8021 Zürich.

LOCARNO-MINUSIO

Garni

200 m vom See, 30 Betten, modern, alle Zimmer mit WC und Dusche, schöner Frühstückssaal, in Pacht oder Gerant ab Ostern 1979 abzugeben. Offerten unter Chiffre 975109 an Publicitas, 6801 Locarno.

A vendre cause santé près de Genève

hôtel, café, restaurant

renommé gastronomique

10 chambres, café, cernotzet, salle à manger, terrasse, entièrement restauré.

Faire offre sous chiffre 7386 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

APARTHOTEL **PANORAMA** RESTAURANT *Savoie*

Wegen Umbau zu verkaufen

Mange (2-m-Walze)

Marke Ferrum neu gewickelt, in sehr gutem Zustand. Ausserst günstige Gelegenheit.

Fritz Ritter, Direktor Aparthotel Panorama 2770 Davos Platz Telefon (083) 3 55 24 8432

Billardstöcke

112 bis 145 cm Fr. 13.-/15.-

Armand 21, rue Rothschild 1202 Genf Tel. (022) 31 18 73 P 18-332.444

Ein volles Haus

verschafft Ihnen routinierter Werber, Pfleger, malt, repariert ausserdem Hotel und Garten usw. gegen kleine Entschädigung im November/Dezember oder Februar. Offerten bitte unter Chiffre 8556 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

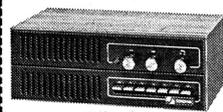
SPEISEKARTEN HOTELPROSPEKTE REGIONENPROSPEKTE

mit System

AWP AG Gastronomie, Werbung Tel. (041) 42 16 33 Wyssmatt, 6010 Kriens P 25-234

Für Prospekte beraten wir Sie gerne:

Druckerei des «Bund» F. Pochon-Jent AG Effingerstr. 1, 3001 Bern Telefon (031) 25 12 11



Sämis

Die einfachste Art, UKW-Radio zu hören: Senderwahl durch Tastendruck! Ihre Gäste wählen unter 12 vorabstimmbar Kanälen den Lieblingssender. Telefonieren oder schreiben Sie uns, wir senden Ihnen gerne den ausführlichen Prospekt.

SONDYNA AG

Vogelsangstrasse 23 8307 Effretikon Tel. 052/32 31 21

Name _____
Firma _____
Adresse _____
Plz/Ort _____

Particulier vend, cause double emploi **piano à queue**

Burger Jacobi, révisé, parfait état. Prix Fr. 5400.-. Téléphone (021) 36 32 83 P 22-307121

Massageschule Seefeld, Zürich vermittelt **dipi. Masseure(eusen)**

Keine Heimmassagen. Telefon (01) 47 02 28. OFA 150.270.729 8008 Zürich, Florastrasse 30

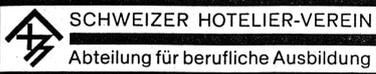
1 Kühlzelle Occasion

Demo-Modell mit eingebauter Kühlmaschine, steckerfertig, auf Platz inkl. Montage und 1 Jahr Vollgarantie! Fr. 6700.-.

Rufen Sie uns an. UTO-Kühlmaschinen AG Eggbühlstrasse 15 8050 Zürich Tel. (01) 50 25 50 P 44-1414

Inserieren bringt Erfolg!

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Gestalten mit Trockenblumen

Regionaler Tageskurs

Kurs-Nr.: XII/78-1	XII/78-2	XII/78-3
Datum: 21. Nov. 1978	23. Nov. 1978	29. Nov. 1978
Kursort: Hotel 3 Könige 7000 Chur	Hotel Zwysighof 5430 Wettingen	Schweizer Hotelier-Verein 3001 Bern

Zeit: von 9.30 bis zirka 17.00 Uhr
Kursleitung: Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

Referent: Edwin Rohrer, eidg. dipl. Florist und Dekorateur, Solothurn
Telnehmer: Alle, die sich an Blumen freuen können.

Kosten: Fr. 80.- für Teilnehmer von Mitgliederbetrieben SHV, Fr. 120.- für Teilnehmer von Nichtmitgliedern. Bei 2 oder mehr Teilnehmern aus dem gleichen Betrieb gewähren wir eine Reduktion von Fr. 10.- pro Person. Das Kursgeld versteht sich inkl. Mittagessen und Pausengetränke.

Inhalt:
- Tisch- und Raumdekoration
- Trockenblumen-Arrangements in alten Gefässen und als Wandhänger
- Festliche Advents- und Weihnachtsdekorationen
- Kerzenarrangements
Unter Anleitung eines Fachmannes erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, für sich in einer praktischen Arbeit, Dekorationsstücke zusammenzustellen.

Auskünfte: Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. A. Schären
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81



Bar-Fachschule

der Barmänner-Vereinigung Zürich
Neuzeitliche, praxisnahe Ausbildung in
Mixen und Barservice
für Damen und Herren mit

Diplom-Abschluss

Gegründet 1946

Kursbeginn:

**Internationale Cocktails
Long Drinks
Schüler mixen selbst!**

Barmixkurs Tageskurs
20. November 1978

Servicekurs Tageskurs
20. November 1978

Bitte gratis Dokumentation anfordern:

27. November 1978
Tages- und Abendkurse

Barmänner-Vereinigung Zürich
Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich
Telefon (01) 32 04 64

FACHKOMMISSION
FÜR DAS GASTGEWERBE



DER REGION BASEL

Blumenbinder-Kurs

Dozent:
Herr Max Glinz, Gärtnermeister und Fachjournalist

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
hiermit laden wir Sie ein zu oben erwähntem Kurs auf:

**Dienstag, 14. November 1978,
14.30-17.00 Uhr**

ins Restaurant Heuwaage, Basel, Saal I. Stock.

Dieser Kurs hat zum Zweck, Ihnen wieder einige neue Dekorationsmöglichkeiten mit Blumen, Strohlumen, Ästen, Zweigen, Kerzen usw. zu zeigen.

Bitte melden Sie sich, oder die Person Ihres Betriebes, die sich mit der Dekoration befasst, bis Freitag, 10. November, telefonisch, Tel. (061) 25 28 18, an (bei Abwesenheit sprechen Sie aufs Tonband). Ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.- wird am Eingang erhoben.

NB: Material mit Gefässen wird nach Schluss des Kurses zu den Selbstkosten an die Teilnehmer abgegeben.

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl. Älteste u. meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!
Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn: **4. Dezember 1978, 8. Januar 1979**

Auskunft u. Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37
8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hbh)**

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

Service
29.1.-16.2.79/2.4.-21.4.79

Bar
15.1.-26.1.79
19.3.-30.3.79

Flambieren/Tranchieren
8.1.-12.1.79
12.3.-16.3.79

Weinseminar
7.5.-11.5.79

Chef de service
23.4.-4.5.79

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebseinrichtungen lassen keinen rationalen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

Ehrung für langjährige Mitarbeiter

Treuen Mitarbeitern persönliche Aufmerksamkeit zu schenken, gehört zu den lohnendsten Aufgaben des Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk bereitet Freude. Viele Arbeitgeber machen seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstaltersgeschenken: Eine bronzene Medaille für 5 Jahre Mitarbeit, eine silberne für 10 Jahre, eine goldene für 15 Jahre, jeweils begleitet von einem Diplom.

Alle Namen der so ausgezeichneten Personen erscheinen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebsstreue beraten wir Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren als Dienstaltersgeschenk.

Preise der Medaillen inklusive Diplom und Gravur: Bronze Fr. 35.-, Silber Fr. 45.-, Goldplakette Fr. 110.-, Diplom allein Fr. 5.50.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

**Schweizer Hotelier-Verein, Materialdienst
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81
Telex 32 339 shv ch**

Herr Frau Frl.	Name	Vorname(n)	Dienst- jahre	Von	Bis	Diplom: deutsch französisch italienisch	Medaille: bronze silber gold	Geschenk Nr.	Auf dem Diplom einzusetzendes Datum
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				
				19__	19__				

Hotel _____ Datum _____
Postleitzahl und Ort _____ Unterschrift _____

Wochen-Digest

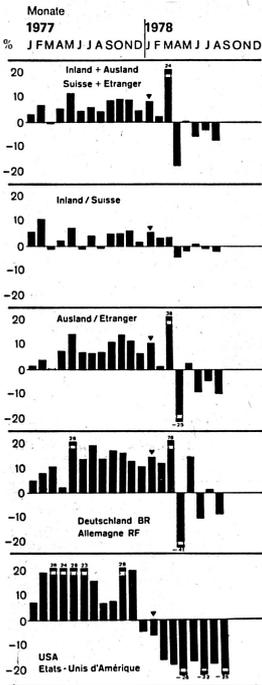
Benzin teurer

Die meisten integrierten Erdölgesellschaften haben ihre Andienungspreise für die Tankstellen um drei Rappen pro Liter Normal- und Superbenzin erhöht.

Neue Mittel für Werbung

Im Rahmen der neuen Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beantragt der Bundesrat, der Schweizerischen Verkehrszentrale einen zusätzlichen Beitrag von 4 250 000 Franken für das Jahr 1979 zuzuschicken.

Hotel-LN Veränderungen auf einen Blick



Monate 1977 1978 % JFMAMJJASONDJFMAMJJASONDJ

August: Gegenüber den Vormonaten verstärkter Rückgang der Hotelverhältnisse. Im Vergleich zum August 1977 um 71% auf 3.88 Mio gesunkene Logiernächtezahl.

in denen eine kritische Einstellung der Schweiz gegenüber festzustellen ist.

Kurswechsel

Der Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins begrüsst die Massnahmen der Nationalbank zur Verbesserung der Wechselkursrelationen sowie die ergänzenden Massnahmen des Bundesrats.

Verunglückte Tarifierhöhung

Die den SBB vom Bund aufgezwungene Erhöhung der Streckenabonnements-tarife hat sich als Fehlschlag erwiesen. Die SBB beförderten von Januar bis September 1978 zwei Prozent weniger Reisende als vor einem Jahr.

Aus der Presse

Sinn und Chance Über die Zusammenarbeit der Mittelstädte im Tourismus ist ein Kommentar der «Schweizerischen Politischen Korrespondenz» folgendes zu entnehmen:

Es gab vor Zeiten eine achtörtige und eine dreizehnörtige Eidgenossenschaft. Wird bald - im übertragenen Sinn - auch eine «zehntörtige» aus der Taufe gehoben? Zu einer Taufe braucht es einen Namen, und den haben die zehn mittelgrossen Schweizerstädte, welche sich zur Wahrung ihrer besonderen touristischen Interessen zusammenschlossen, bisher noch nicht gefunden.

Dennoch ist dem neuen Zusammenschluss Sinn und Chance nicht abzuspüren. Zunächst prägt die Mittelstadt zusammen mit dem Bauernland weitgehend das Bild der Schweiz; Grossstädte und mächtige Agglomerationen passen weit weniger in unsere Landschaft.

Weiterer Zuzug wäre den «Zehn» erwünscht. Nur möchten sie ein halbwegs einheitliches Angebot verkörpern - ein miteinander vergleichbares Verkehrsangebot, ein Angebot von mindestens 500 Gassen pro Gemeinde, sowie ein Mindestmass an Eigenleben auf kulturellem, gesellschaftlichem, sportlichem Gebiet.

Air Canada hat neue Passenger Sales Manager in der Schweiz und Deutschland ernannt. Peter Müller (47) übernahm den Posten in Zürich von Rolf Weinmann (36), der nach Frankfurt wechselte.

Axel Kehrer (28) übernahm die Position des Direktors Marketing und Verkauf der Hotelverwaltung Max-Grundig-Stiftung.

Kalender • Calendrier

Messen • Foires

- 1978 BOLSA DE TURISMO, Lima, 6.-9.12. HOGATEC '78, Intern. Fachmesse Hotellerie, Catering, Düsseldorf, 11.-15.11. HORECOM, Exposition, Bruxelles, 26.11.-1.12. INTOP, Exposition, Bruxelles, 24.-26.11. KULINARIA '78, Deutsche Gastwirts- und Nahrungsmittelausstellung, Berlin, 4.-12.11. SNOW 78, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel, 28.10.-12.11. SUNAIR VACANCES 79, Exposition, Bruxelles, 1.-3.12. TECHNOL-HOTEL-BIBE '78, Intern. Ausstellung für das Gastgewerbe und den Fremdenverkehr, Genua, 11.-19.11.

- 1979 ATB, Austria Tourismus Börse, Wien, 31.1.-3.2. CMT, Caravaning, Motor, Touristik, Stuttgart, 20.-28.1. COMPTOIR SUISSE, 60e Foire nationale, Lausanne, 8.-23.9. GAST '79, 11. Fachmesse für Gastronomie und Fremdenverkehr, Klagenfurt, 17.-25.3. HOGAKA 79, Ausstellung, Karlsruhe, 4.-9.5. Holland Travel Mart, Den Haag, 25.-26.1. HORECANT, Hotel und Restaurant, Antwerpen, März IGEHO 79, Ausstellung, Basel, 21.-27.11. IRM, Intern. Reiseumarkt, München, 3.-11.2. ITB 79, Intern. Tourismusmesse, Berlin, 3.-11.3. InternorGa, Intern. Fachausstellung für Gastronomie und Catering, Friedrichshafen, 9.-14.3. IVA '79, Intern. Verkehrsausstellung, Hamburg, 8.6.-1.7. LOISTRAMA '79, Salon international des loisirs, Genève, 30.3.-8.4. MEDITOUR '79, Tourismusmesse, Lissabon, 20.-25.2. MUBA, Schweizer Mustermesse, Basel, 21.4.-1.5. REISEN 79, Hurlburg, 10.-18.2. REISE UND URLAUB 79, Spezialmesse für Tourismus und Urlaub, Helsinki, 31.3.-8.4. Salon international des vacances, Bruxelles, 24.3.-1.4. Salon international du tourisme et des vacances, Lausanne, 24.3.-1.4. Scandinavian Travel Mart, Kopenhagen, 7.-9.5. Semaine mondiale du tourisme et des voyages, Paris, 9.-18.2. USTS, Pow Wow, New Orleans, 8.-12.9.

- Vakantie Utrecht, Ferienmesse, Utrecht, Holland, 23.-28.1. Workshop 79, Montreux, 30.10.-1.11. Workshop Belge, Bruxelles, 28.-29.3. 1979 ABTA, Torremolinos, 4.-9.11. ASSET, Association suisse des écrivains du tourisme, Lausanne, 17.11. DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Zürich, 7.-9.11. IATA, Genève, 13.-15.11. ICCA, International Congress & Convention Association, Madeira, 19.-25.11. Int. Fed. of Tour Operators, Amsterdam, 19.-20.11. Österreichische Hotelierversammlung, Jubiläumstagung, Wien, 11.-14.11. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, AO DV, Bern, 6.12. UFTAA, Universal Federation of Travel Agents Association, Madrid, 12.-17.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern, 17.11.

- 1979 ABTA, Association of British Travel Agents, Blackpool, GB, 27.-28.3. ACTA, Alliance of Canadian Travel Associations, Calgary, Alberta, Canada, 16.-20.5. ASTA, American Society of Travel Agents, München, 21.-26.10. CMT, Common Market Travel Association, Genève, 25.-29.1. FNOTSI, Fédération nationale des offices de tourisme et des syndicats d'initiative, Perros-Guirec, France, 24.-27.5. PATA, Pacific Area Travel Association, Seoul, 16.-18.4. SSH, ass. dél., Leysin, 12.-13.6. SWV, DV, Lugano, 22.5.

Kongresse • Congrès

- 1978 AISC, Association Internationale des Scal Clubs, Singapur, 12.-17.11. BTA, British Tourist Authority, Workshop, Brüssel, 12.-15.12. Clefs d'Or, Intern. Kongress, Wien, 19.-26.11. ETC, European Travel Commission, Berlin, 30.11.-1.12. HSMA, San Diego, 15.-18.11.

Generalversammlungen • Assemblées générales

- 1978 IFTO, International Federation of Tour Operators and UFTAA, Symposium, Madrid, 16.11. INCOM, Rendez-vous intern. des responsables de congrès, Cannes, 9.-11.11. PATA, Seminar, Honolulu, 4.-7.12. WATA, Hamburg, 23.-26.11. 1979 BTA, British Tourist Authority, Workshop, Nottingham, 15.-17.1. HSMA, 5. Europ. Kongress, Amsterdam, 26.-28.1. IAPCO, Intern. Association of Professional Congress Organizers, Seminar, Wolfberg (CH), 4.-9.2. IHA, Int. Hotel Association, Council Meeting, Malta, 6.-11.5. Japan Congress of International Travel, Tokyo, 27.-30.11.

Kulinarische Wochen • Actions gastronomiques

- 1978 A la table de Neptune, Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB, Zürich, 9.-30.11. Ceylonische Wochen, Basel Hilton, Basel, 24.10.-12.11. Davoser Bergwelt, Bündner Spezialitäten, Informationen Schatzalp-Bergbahnen, Hotel Walhalla, St. Gallen, 28.10.-12.11. Iss und trink mit Niederösterreich - dem Land um Wien, Hotel Waldhaus Dolder, Zürich, 10.-26.11. Quinzaine gastronomique Bordelaise, Hotel International, Basel, ab 13.11. Quinzaine des fruits de mer, Hotel Schweizerhof, Bern, 10.-26.11. Russische Wochen und Nächte, «Schlemmen wie zur Zarenzeit», Folklore, Aussichts-Restaurant Buchenegg, Buchenegg/Zürich, ab 13.11.

Coups de ciseaux

La neige suisse est-elle concurrentielle?

Dans son supplément réservé au tourisme, LE MONDE du 28 octobre 1978 évoque la concurrence qui règne entre les stations de sports d'hiver. Voici sa conclusion:

Cette année encore, les stations françaises attendent de nombreux étrangers. Mais la clientèle allemande, hollandaise, américaine, canadienne... est désormais sollicitée par tous les pays alpins, notamment par la Suisse et par l'Autriche.

Si les stations françaises pouvaient, il y a encore un an, proposer «la neige la moins chère d'Europe», ce n'est plus tout à fait vrai désormais. Les Suisses offrent maintenant des «produits» semblables à ceux des stations françaises, et à des prix équivalents, «mais avec des conditions d'hébergement et d'accueil souvent bien meilleures», constate M. Léouzon, délégué régional au tourisme.

Trans-Amérique

Le service d'information touristique du Touring-Club suisse a complété son offre en informant par la brochure «Trans-Amérique», forte de 40 pages. Les questions les plus importantes qui se posent lors de la préparation d'un voyage en voiture à travers l'Amérique du Nord et/ou l'Amérique du Sud y sont traitées.

Le calendrier des manifestations pour le semestre d'hiver 1978/79 vient également de paraître. Cette publication fournit des données sur quelque 2000 manifestations sportives ou culturelles qui auront lieu pendant l'hiver et le printemps prochains, alors qu'un memento indique les événements marquants de l'été 1979.

Sports d'hiver

Le calendrier des manifestations pour le semestre d'hiver 1978/79 vient également de paraître. Cette publication fournit des données sur quelque 2000 manifestations sportives ou culturelles qui auront lieu pendant l'hiver et le printemps prochains, alors qu'un memento indique les événements marquants de l'été 1979.

Personaliën • Carnet

Axel Kehrer (28) übernahm die Position des Direktors Marketing und Verkauf der Hotelverwaltung Max-Grundig-Stiftung.

Der derzeitige Direktor des Verkehrsvereins Mürren, Kurt Huggler, wird im kommenden Frühjahr von seinem Posten, den er seit mehr als sieben Jahren bekleidet, aus familiären Gründen zurücktreten.

Getrennte Wege gehen sich kurzem Duri Bardola, Atlas-Hotel AG, Zürich, und Peter Frits, Atlas-Reisen AG, Zürich. Sie haben ihre beiden Firmen getrennt und führen sie als zwei selbstständige Aktiengesellschaften weiter.

An der Generalversammlung der IFPTO (International Federation of Popular Travel Organisations) in Stuttgart ist der Direktor der Popularis Tours, Fred Ramseler, Bern, zum Präsidenten dieses internationalen Touristikverbands gewählt worden.

Popular Travel Organisations) in Stuttgart ist der Direktor der Popularis Tours, Fred Ramseler, Bern, zum Präsidenten dieses internationalen Touristikverbands gewählt worden. Die IFPTO umfasst über 20 mehrheitlich europäische Mitgliederorganisationen, die in ihren Ländern den Tourismus fördern. Der Gesamtsatz der IFPTO-Mitglieder beläuft sich jährlich auf über 1 Milliarde Schweizer Franken, bei einer Reisendenzahl von 2,5 Millionen Personen.

Raeto Steiger wurde zum Direktor ernannt für das neue 400-Betten-Hotel Al Khozama in Riyadh, das durch die GUSTAR AG in Zürich im Managementvertrag übernommen wurde. Dieses Hotel gehört der King Faisal Foundation. Raeto Steiger war früher bei der Schweizer Hotelfachschule in Nabeul in Tunesien tätig.

Advertisement for GAGGIA SUPRESSO AG coffee machines, featuring a product image and contact information.

Advertisement for MAULER wine, featuring a bottle image and the text 'MAULER Grands Vins mousseux méthode champenoise'.